

scan2e-mail: Modulbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

1. Begrifflichkeiten.....	4
1.1 Abkürzungen und Begriffe.....	4
1.2 LMC öffnen.....	4
1.3 Funktionselemente	5
2. Allgemeine Beschreibung.....	6
3. Benutzungsablauf	7
4. Bildschirmanzeigen MFD.....	8
4.1 Profil „E-Mail“.....	8
4.1.1 E-Mail mit der Auswahloption - An mich	8
4.1.2 E-Mail mit der Auswahloption - An anderen	10
4.1.3 E-Mail mit der Auswahloption - An mehrere	11
4.1.4 E-Mail mit der Auswahloption - An Abteilung.....	12
4.1.5 E-Mail mit der Auswahloption - An Postfach.....	13
4.1.5.1 E-Mail mit der Auswahloption - An Postfach, wenn nur Eins existiert.	13
4.1.6 Zusatz Optionen	14
4.1.6.1 Globale Optionen.....	14
4.1.6.1.1 Postfach suchen?	14
4.1.6.1.2 Wartungsmeldung anzeigen	15
4.1.6.2 Lokale Optionen.....	16
4.1.6.2.1 ID-Karten aktiv	16
4.1.6.2.2 ID-Check aktiv.....	17
4.1.6.2.3 Anmeldung: Nummern Prompt	17
4.1.6.2.4 Single Sign-On aktiv.....	18
4.1.6.2.5 E-Mail wiederholen.....	19
4.1.6.2.6 PIN aktiv	20
4.1.6.2.7 Vorschau aktiv	21
4.1.6.2.8 OCR Nachfrage aktiv.....	23
4.1.6.2.9 Prompt Handling.....	23
4.1.6.3 Datei Optionen	24
4.1.6.3.1 Betreff-Abfrage aktiviert.....	24
4.1.6.3.2 ScanUI anzeigen aktiviert	24
4.1.6.3.3 Fortlaufender Scan aktiviert	25
4.1.7 Mögliche Fehlermeldungen am MFD	26
4.1.7.1 Systemfehler	26
4.1.7.2 MFD Konfiguration.....	34
4.1.7.3 Scan- / Eingabefehler.....	37
4.2 Profil „E-Mail Backup“ (MFD).....	40
4.3 Profil „E-Mail Excel“ (MFD).....	40
4.4 Profil „E-Mail Excel Backup“ (MFD).....	40
4.5 Profil „E-Mail Word“ (MFD).....	41
4.6 Profil „E-Mail Word Backup“ (MFD)	41

5. Ergebnisdokumente	42
5.1 Beispiel einer E-Mail mit dem E-Mail-Profil	42
5.1.1 Beispiel einer gescannten Tabelle	42
5.2 Beispiel einer E-Mail mit dem Excel-Profil	43
5.2.1 Beispiele gescannter Tabellen	43
5.3 Beispiel einer E-Mail mit dem Word-Profil	44
5.3.1 Beispiel eines gescannten Textes	44
5.4 Beispiel eines Dokuments in Farbe	45
5.5 Beispiel eines PDF-Dokuments mit OCR	45
5.6 Beispiel eines Dokuments mit Eingangsstempel	45
6. Globale Einstellmöglichkeiten	46
7. Lokale Einstellmöglichkeiten	48
8. Datei-Konfiguration	52
8.1 Steuerdatei s2d_scan2Email_Konfig.txt	52
8.1.1 E-Mail-Ziele konfigurieren	53
8.1.1.1 Beispiel: Nur die Funktion „An mich“ soll aktiv sein	53
8.1.1.2 Beispiel: Nur die Funktionen „An mich“ und „An Abteilung“ sollen aktiv sein	54
8.1.1.3 Beispiel: Die Ziel-Vorauswahl soll in Englisch angezeigt werden (Umbenennung)	54
8.1.2 E-Mail-Ziele Einstellungen konfigurieren	55
8.1.2.1 Beispiel Dateiname anpassen	56
8.1.2.2 Beispiel Auflösung (DPI) anpassen	56
8.1.2.3 Beispiel Farbe (Bit-Tiefe) anpassen	57
8.1.2.4 Beispiel Inhalt anpassen	57
8.1.2.5 Beispiel Duplex anpassen	58
8.1.2.6 Beispiel Betreff-Abfrage aktivieren und/oder anpassen	58
8.1.2.7 Beispiel ScanUI Anzeige aktivieren	59
8.1.2.8 Beispiel OCR-Funktion aktivieren	59
8.1.2.9 Beispiel Fortlaufenden Scan aktivieren	60
8.1.2.10 Beispiel Eingangsstempel aktivieren und/oder anpassen	60
9. Anmeldung mit Single Sign-On (SSO)	62
9.1 Steuerdatei s2d_sso_db.txt	62
9.1.1 Verbindung zur SSO-Datenbank konfigurieren	63
9.1.1.1 Beispiel einer Verbindungskonfiguration	63
9.1.1.1.1 Mögliche Fehlermeldungen bei der SSO-Anmeldung	64
9.1.2 Datenbankfelder der SSO-Datenbank konfigurieren	65
9.1.2.1 Beispiel einer Umbenennung der Datenbank Feldbezeichnung	65
10. Bildschirmtexte für MFD einstellen	66
10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt	66
10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung	67
10.1.2 Konfigurationsbeispiel PIN	67
10.1.3 Konfigurationsbeispiel Wartungshinweis	68
10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Email.txt	69
10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten	69
10.3.1 Protokoll für das Update der Meldungen	71
10.3.2 Mögliche Fehlermeldungen bei Update der Meldungen	71

11. Benutzer	74
11.1 Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt“	74
11.1.1 Benutzer ohne Abteilung anlegen.....	75
11.1.2 Benutzer mit E-Mail Abteilung anlegen.....	75
11.1.3 Postfach anlegen	75
11.2 Update-Benutzer	76
11.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Update der Benutzer.....	76
11.3 Zugriffsrechte auf Lösungen	79
11.3.1 Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt“	79
11.3.1.1 Regeln (Zugriffsbeschränkungen) konfigurieren	80
11.3.1.2 Vorhandene Regeln (Zugriffsbeschränkungen) entfernen	81
11.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen	81
11.3.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Einlesen der Regeln.....	82
12. Administrator E-Mail-Information	83
13. Protokolle.....	84
13.1 LMC-Protokoll	84
13.2 Ext Debug	85

Dateiversion.....	1.3
Stand	September 2019
LMC-Version.....	4.8.x bis 5.1.x
Version scan2e-mail.....	1.4.3
Status	1

*© by exapture GmbH
Vervielfältigung und Veröffentlichung sind nicht gestattet*

1. Begrifflichkeiten

Nachfolgend werden die in diesem Dokument verwendeten Abkürzungen und Begriffe beschrieben:

1.1 Abkürzungen und Begriffe

Abkürzung/Begriff	Beschreibung
LDD	Lexmark Document Distributor
Lexmark Lizenz Enterprise-System	Lizenzierung der LMC für mehr als 50 Geräte
Lexmark Lizenz SMB-System	Lizenzierung der LMC für maximal 50 Geräte
LMC	Lexmark Management Console
MFD/MFP	Multifunktionsdrucker
scan2data-Server	Software, basierend auf Lexmark Document Distributor
SFP	Einzelfunktionsdrucker
Single Sign-On (SSO)	Bedeutet hier übersetzt Einmalanmeldung, mit der ein Benutzer nach einer einmaligen Authentifizierung am MFD Zugriff auf mehrere Lösungen erhält ohne erneute Anmeldung.
Solution-Datei	Lösungsdatei, die von exapture zur Installation zur Verfügung gestellt wird

1.2 LMC öffnen

Die exapture-Lösungen werden innerhalb der Lexmark Management Console (LMC) installiert. Die LMC wird über einen Browser (Internet Explorer oder Firefox, etc.) durch die Eingabe folgender Adresse aufgerufen:

http://<IP-Adresse>:9780/lmc

<IP-Adresse> = IP-Adresse des Servers, auf dem der scan2data-Server installiert wurde

Zur Nutzung der Webseite, mit der LMC in der Version 4.6.x bis 4.9.x, müssen der Adobe Flash Player 10 (oder höher) und Cookies im Browser aktiviert sein.

Zur Nutzung der Webseite, mit der LMC in der Version 5.0.x und höher, muss der Browser HTML 5 vollständig unterstützen und Cookies müssen aktiviert sein.

Die Displayanzeige sollte eine Auflösung von 1024x768 Pixel oder höher betragen.

Nach dem Aufruf der LMC im Browser wird die Anmeldemaske angezeigt.

Der Standardbenutzername lautet: admin

Das Standardkennwort lautet: admin

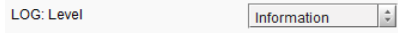
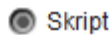
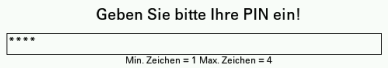
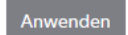
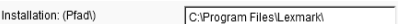
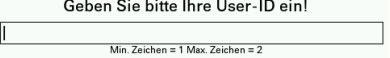
Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts wird die Schaltfläche **Anmelden** aktiv und erhält den Fokus.

Der Benutzername und das Kennwort können im Register **System** mit der Option **Benutzername & Kennwort** geändert werden.

Über die Anmeldemaske kann zusätzlich die Sprachversion der LMC eingestellt werden.

1.3 Funktionselemente

Innerhalb der LMC und der Lösung am MFD werden unterschiedliche Auswahl- und Eingabemöglichkeiten zur Verfügung gestellt, die nachfolgend beschrieben werden.

Auswahl oder Eingabe	Bildschirmanzeige LMC	Bildschirmanzeige MFD
Auswahlfeld Mit einem Auswahlfeld kann ein Benutzer einen Wert aus einer vorgegebenen Liste auswählen.		
Markierungsfeld Mit einem Markierungsfeld kann ein Benutzer eine Auswahl von Optionen aktivieren.		
Optionsfeld Mit einem Optionsfeld kann der Benutzer die Auswahl genau einer Option aus mehreren treffen.		
Passwortfeld In einem Passwortfeld trägt der Benutzer sein Kennwort ein. Zur Sicherheit gegen Ausspähen wird die Eingabe durch Punkte oder Sternchen angezeigt.		
Schaltfläche Die Schaltfläche ermöglicht dem Benutzer, eine Funktion auszulösen.		
Textfeld In einem Textfeld trägt der Benutzer seinen Inhalt entsprechend der Beschriftung des Feldes ein.		
Zahlenfeld In einem Zahlenfeld ist es nur möglich numerische Werte einzutragen.		

Hinweis:
Pflichtfelder sind in jedem Fall vor der Speicherung auszufüllen.

2. Allgemeine Beschreibung

Das **scan2e-mail**-Modul ersetzt die E-Mail-Funktion der Lexmark (Standard) Multifunktionsdrucker (MFD) und ergänzt dieses mit individuellen Anmeldeformen und E-Mail-Zielen sowie individuellen Konfigurationsmöglichkeiten.

Benutzer und deren Anmeldedaten sowie E-Mail-Ziele werden in internen Datenbanken zur Verfügung gestellt und können regelmäßig aktualisiert werden.

Folgende Vorauswahl-Ziele sind möglich:

- *An mich*
- *An anderen*
- *An mehrere*
- *An Abteilung* (sofern dem Benutzer eine Abteilungs-E-Mailadresse zugeordnet wurde)
- *An Postfach* (sofern mindestens 1 Postfach definiert wurde)

Die Scaneinstellungen können vom Administrator vordefiniert werden und vom Benutzer, am MFD angepasst - oder als feste Einstellung des Administrators definiert werden.

Es besteht die Möglichkeit dem gescannten Dokument einem Eingangsstempel automatisiert beizufügen.

Die E-Mail wird entsprechend des ausgewählten Vorauswahl-Ziels an den/die Empfänger über den scan2data-Server an den in der LMC definierten SMTP-E-Mail Server versendet. Der Dateianhang wird standardmäßig folgendermaßen bezeichnet:

<Benutzerkennung des Absenders>_Datum (TT.MM.JJJJ)_Uhrzeit (hhmmss).Dateiendung.

Durch den Administrator kann ein anderer Aufbau des Dateinamens konfiguriert werden.

Auf dem MFD werden sechs Profile zur Verfügung gestellt:

- **E-Mail***
Das Hauptprofil **E-Mail** unterstützt alle Anmeldemethoden wie ID-Karte, User-ID (Text) und User-ID (Nummern Prompt).
- **E-Mail Backup***
Das Profil **E-Mail Backup** wird als Notfalllösung verwendet, wenn im Hauptprofil die Authentifizierung über die ID-Karte erfolgt und Benutzer zum Beispiel ihre ID-Karte vergessen haben. Über das Backup Profil kann zusätzlich zur Anmeldung mit der User-ID auch eine benutzerspezifische PIN aktiviert werden (siehe Kapitel „4.1.6.2.6 PIN aktiv“).
- **E-Mail Excel***
Das Profil **E-Mail Excel** ist ein reines OCR-Profil, das für den Scan von Tabellen vorgesehen ist. Die gescannte Tabelle wird direkt als Excel-Datei (xlsx) erzeugt. Bei diesem Profil können keine Scan-Einstellungen vorgenommen oder verändert werden.
- **E-Mail Excel Backup***
Das Profil **E-Mail Excel Backup** wird als Notfalllösung für das Profil „E-Mail Excel“ verwendet und unterscheidet sich von diesem nur in der Anmeldung.
- **E-Mail Word***
Das Profil **E-Mail Word** ist ein reines OCR-Profil, das für den Scan von Texten vorgesehen ist. Der gescannte Text wird direkt als Word-Datei (docx) erzeugt. Bei diesem Profil können keine Scan-Einstellungen vorgenommen oder verändert werden.
- **E-Mail Word Backup***
Das Profil **E-Mail Word Backup** wird als Notfalllösung für das Profil „E-Mail Word“ verwendet und unterscheidet sich von diesem nur in der Anmeldung.

* Die Bezeichnung kann über die Startbildschirmkonfiguration geändert werden.

Hinweis:

Damit über das exapture-System E-Mails versandt werden können, muss ein SMTP-Mailserver in der Lexmark Management Console (LMC) eingetragen werden. Der scan2data-Server muss innerhalb des Mailservers als erlaubter Absender konfiguriert sein.

3. Benutzungsablauf

Bei Auswahl des Profils **E-Mail** am MFD-Bildschirm wird der Benutzer aufgefordert, sich entsprechend der konfigurierten Anmeldeform an der Lösung anzumelden. Benutzer- und Anmeldedaten werden in internen Datenbanken zur Verfügung gestellt und können regelmäßig aktualisiert werden.

- Am MFD-Bildschirm werden nach erfolgreicher Anmeldung die verfügbaren E-Mail Vorauswahl-Ziele angeboten.
- Wenn die Auswahl **An mich** erfolgt, wechselt der Bildschirm direkt in den Scanvorgang. Es ist durch Konfiguration des Administrators möglich, dass vor dem Scanvorgang eine Abfrage für den OCR-Scan und/oder die Abfrage für den Betreff angezeigt wird.

Der Scan kann über den automatischen Einzug oder über Glas erfolgen.

Nach dem Scanvorgang wird das Dokument vom MFD zum scan2data Server übertragen und von dort an den SMTP E-Mail-Server ihres Unternehmens gesendet.

Es ist möglich, dass nach dem Scan vom Administrator eine Wiederholungsfunktion aktiviert wird, die das Scannen weiterer Dokumente ermöglicht.

- Wenn die Auswahl **An anderen** oder **An Postfach*** erfolgt, wechselt der Bildschirm in die Suchmaske des Empfängers (Eingabe von mindestens drei Zeichen Nachnamens). Nach Eingabe eines zusammenhängenden Teils des Nachnamens des Empfängers oder des Postfachnamens wird eine Liste der möglichen Empfänger (entsprechend der eingegebenen Zeichen) angezeigt, aus der der gewünschte Empfänger auszuwählen ist. Ist der gewünschte Empfänger in der Liste nicht vorhanden, kann durch Betätigung der Schaltfläche „neue Eingabe“ eine neue Suche durchgeführt werden (präzisieren Sie dazu Ihren Suchbegriff). Die Auswahl eines Empfängers oder Postfach wird durch Auswahl des entsprechenden Namens in der Liste und der Betätigung der Schaltfläche **Weiter** abgeschlossen.

Der weitere Ablauf ist identisch wie unter „An mich“ beschrieben.

* Sofern in der Datenbank nur ein Postfach definiert ist, entfällt der Suchprozess und das Postfach wird direkt mit seinem Namen zur Auswahl angezeigt.

- Wenn die Auswahl **An mehrere** erfolgt, wechselt der Bildschirm zur Vorselektion der Empfänger in die alphabetische Vorselektionsmaske. Durch Auswahl eines alphabetischen Blocks (A bis H, I bis M, N bis S oder T bis Z) können die darunter befindlichen Empfänger direkt ausgewählt werden. Sofern sich die Empfänger unter unterschiedlichen Blocks befinden kann die alphabetische Blockauswahl 9-mal wiederholt werden bis alle Empfänger ausgewählt sind. Durch Betätigung der Schaltfläche **Fertig** innerhalb der Blockauswahl ist die Auswahl mehrerer Empfänger abgeschlossen.

Der weitere Ablauf ist identisch wie unter „An mich“ beschrieben.

- Wenn die Auswahl **An Abteilung**** erfolgt, wird die E-Mail direkt an die dem Benutzer zugeordnete Abteilungs-Mailadresse übertragen. Ein weiterer Auswahlprozess ist nicht erforderlich.

Der weitere Ablauf ist identisch wie unter „An mich“ beschrieben.

** Bitte beachten Sie, dass nur Benutzer, denen ein Abteilungs-E-Mailadresse zugeordnet wurde, über diese Auswahl verfügen.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Größe des Dateianhanges maßgeblich von der Auflösung (DPI), der Farbeinstellung und der Anzahl der gescannten Seiten beeinflusst wird. Zu umfangreiche Dokumente können zumeist nicht korrekt versendet werden, weil die Größe der Anhänge in einer E-Mail durch den Mailserver beschränkt sind.

4. Bildschirmanzeigen MFD

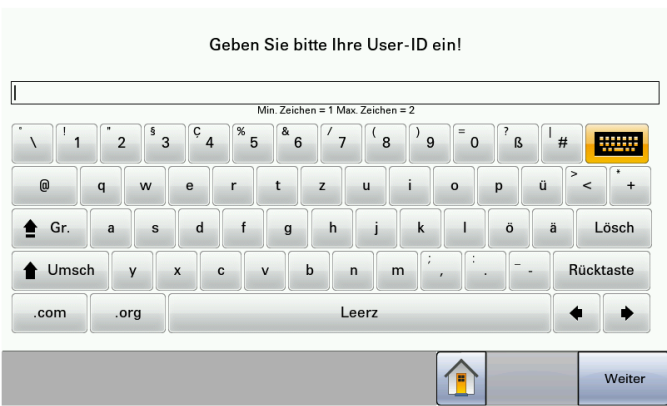
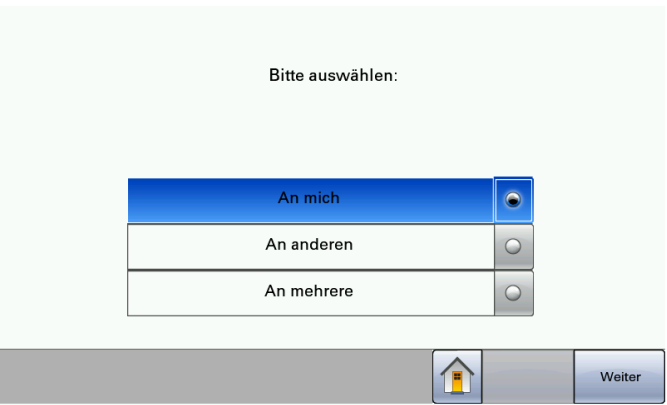
Mit der Lösung **scan2e-mail** werden zwei Profile ausgeliefert. Nachfolgend werden die Bildschirmanzeigen der beiden Profile, für Gerätegruppen e-Task 2 bis e-Task 4 (siehe exapture WIKI unter: https://wiki.exapture.de:7777/index.php/MFD_Übersicht) beschrieben.

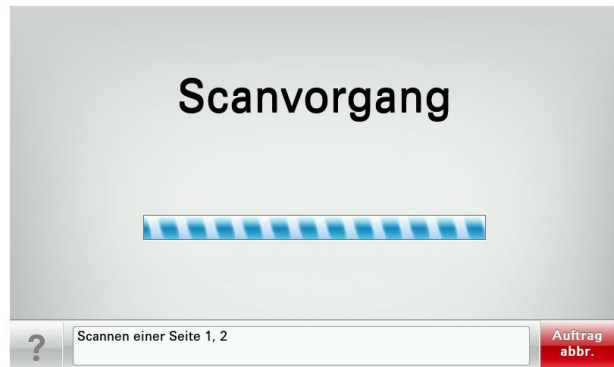
4.1 Profil „E-Mail“

Das Profil **E-Mail** ist das Hauptprofil der Lösung **scan2e-mail**. Eine Anmeldung an der Lösung ist erforderlich.

4.1.1 E-Mail mit der Auswahloption – An mich

Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind für einen einfachen Standardablauf mit der Auswahl **An mich** dargestellt. Sämtliche Konfigurationseinstellungen befinden sich im Standard. Das Dokument wurde über den automatischen Einzug gescannt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD Startbildschirm. Die Grafik kann verändert werden.	
2 Systemprüfungen Einzelne Prozessschritte wie die „Systemprüfung“ und das Laden der „Displayinhalte“ werden angezeigt. Werden hier bereits Systemfehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe „ Kapitel 4.1.7.1 Systemfehler “).	Systemprüfung ... Lade Displayinhalte ...
3 Anmeldung (Text) Die Anmeldung erfolgt über die Eingabe der Benutzerkennung (zumeist Windows-Anmeldename). Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die Anzahl der einzugebenden Zeichen (mindestens und maximal) kann in der Steuerdatei „s2d_display_scan2All.txt“ konfiguriert werden (siehe Kapitel „ 10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt “).	
4 Ziel-Vorauswahl Auswahl einer Zielkategorie. Die erste Zielkategorie ist immer vorbelegt. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die Bezeichnung und Menge der Vorauswahl-Ziele können vom Administrator angepasst werden (siehe Kapitel „ 8.1.1 E-Mail-Ziele konfigurieren “).	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
5 Scanvorgang Das Dokument wird über den automatischen Einzug (ADZ) gescannt. Hier im Beispiel wird das Dokument doppelseitig gescannt. Die Einstellung kann vom Administrator je Ziel individuell verändert werden (siehe Kapitel „ 8.1.2 E-Mail-Ziele Einstellungen konfigurieren “) 	
6 Empfange Dokument Das gescannte Dokument wird vom Gerät zum scan2data Server übertragen.	Empfange Dokument ...
7 Dokument Erstellung und E-Mail versandt Die Prozessanzeigen signalisieren die Verarbeitung auf dem scan2data Server und den Versandt an den SMTP Mail-Server. Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine entsprechende Meldung (siehe Kapitel „ 4.1.7.1 Systemfehler “).	Erstelle Dokument ... Sende E-Mail ...
8 Abschluss Mit der Systemmeldung „ Fertig “ ist der Prozess abgeschlossen und es erfolgt automatisch der Wechsel in den Startbildschirm.	Fertig ...

Der einfache Durchlauf ist hiermit abgeschlossen. Ein Abbruch der Bearbeitungskette kann an fast allen Stellen durch Betätigung des Home-Symbols,

bei Geräten der Gruppe e-Task 2 bis 4 ,

II

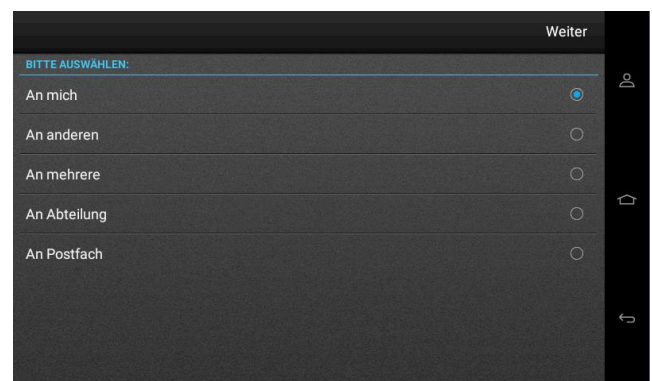
e-Task 5  erfolgen.

Gegebenenfalls können weitere E-Mails mit der gleichen User-ID versendet werden (siehe Kapitel „[4.1.6.2.5 E-Mail wiederholen](#)“).

Hinweise:

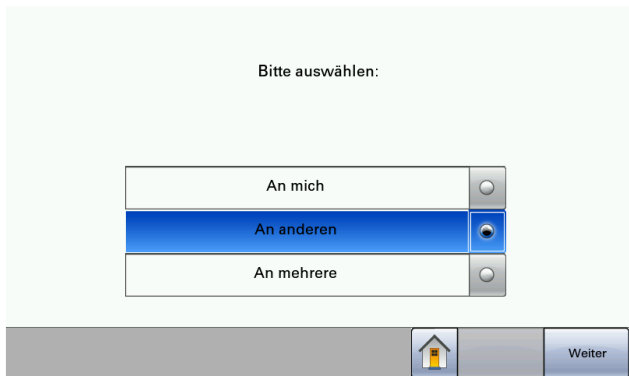
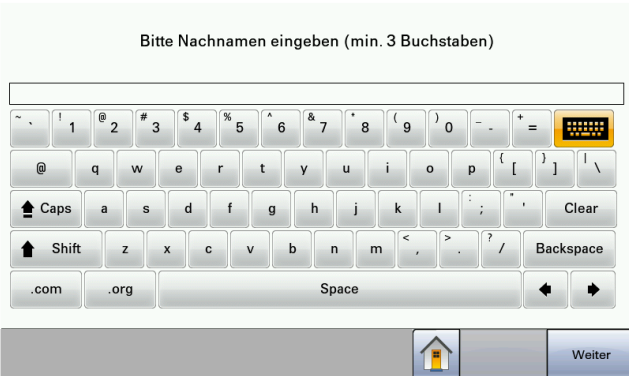
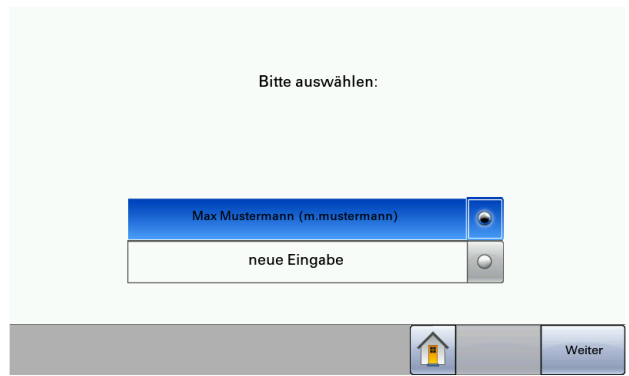
Texte der Displaymeldungen können in der Steuerdatei „s2d_display_scan2Email.txt“ angepasst werden (siehe Kapitel „[10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Email.txt](#)“).

Die Darstellung auf Geräten der Gruppe **e-Task 5** sehen teilweise anders aus, der Inhalt ist jedoch identisch. Die Schaltfläche **Weiter** befindet sich nicht am unteren, rechten Rand, sondern am Oberen.



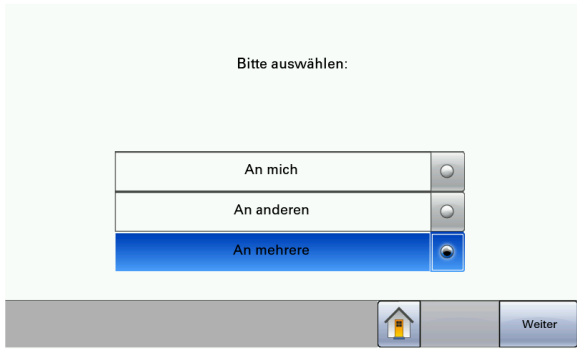
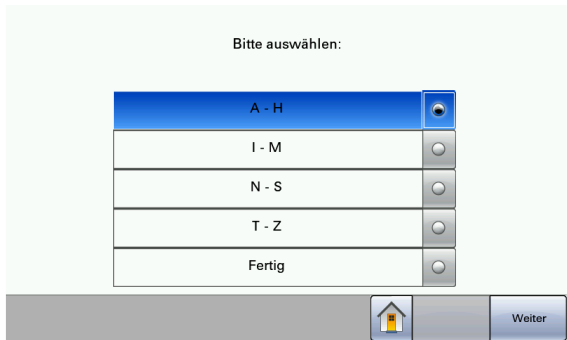
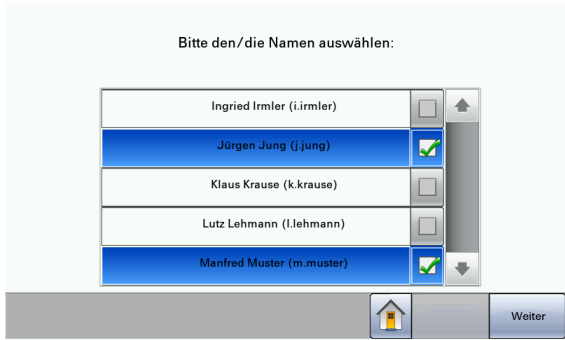
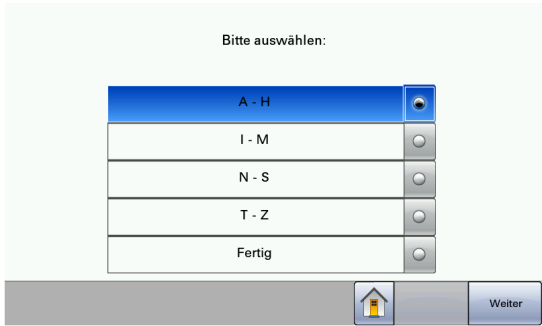
4.1.2 E-Mail mit der Auswahloption - An anderen

Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind für einen einfachen Standardablauf mit der Auswahl **An anderen** dargestellt. Sämtliche Konfigurationseinstellungen befinden sich im Standard. Das Dokument wurde über den automatischen Einzug gescannt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Lösungsauswahl Durch Antippen des Lösungssymbols auf dem MFD Startbildschirm. Die Grafik kann verändert werden.	
2 bis 3 Systemprüfung und Anmeldung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.1, Schritt 2 bis 3 aufgeführten.
4 Ziel-Vorauswahl Auswahl der Zielkategorie „An Anderen“ durch Antippen. Die erste Zielkategorie ist immer vorgelegt. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die Bezeichnung und Menge der Ziel-Vorauswahl kann vom Administrator angepasst werden (siehe Kapitel „ 8.1.1 E-Mail-Ziele konfigurieren “).	
5 Benutzersuche Innerhalb der Suchmaske der Benutzer sind mindesten 3 Zeichen des Nachnamens einzutragen, an den die E-Mail versendet werden soll. Die mindestens 3 Zeichen können vom Beginn, aus der Mitte oder vom Ende des Nachnamens sein. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Der angezeigte Abfragetext und die minimale Länge können in der Datei „s2d_display_scan2Email.txt“ konfiguriert werden.	
6 Gefundenen Benutzer auswählen Entsprechend des eingegebenen Teiles des Nachnamens (hier im Beispiel „man“) wird eine Liste möglicher Empfänger, auf die das Suchkriterium zutrifft, angezeigt (mit Vorname, Nachname und Benutzer-ID). Der erste gefundene Benutzer ist standardmäßig vorgelegt. Sofern das Suchergebnis nicht zutrifft können Sie durch Antippen von „neue Eingabe“ ihre Suche mit verbesserten Suchkriterien wiederholen. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt.	
7 bis 10 Scaneinstellungen, Scanvorgang Empfang und Verarbeitung des Dokumentes sowie Fertigstellung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.1, Schritt 5 bis 8 aufgeführten.

4.1.3 E-Mail mit der Auswahloption - An mehrere

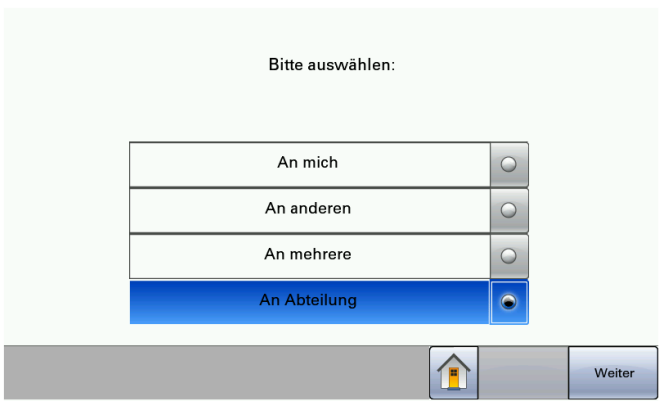
Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind für einen einfachen Standardablauf mit der Auswahl **An mehrere** dargestellt. Sämtliche Konfigurationseinstellungen befinden sich im Standard. Das Dokument wurde über den automatischen Einzug gescannt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 bis 3 Lösungsauswahl, Systemprüfung und Anmeldung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.1, Schritt 1 bis 3 aufgeführten.
4 Ziel-Vorauswahl Auswahl der Zielkategorie „An mehrere“ durch Antippen. Die erste Zielkategorie ist immer vorgelegt. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die Bezeichnung und Menge der Vorauswahl-Ziele können vom Administrator angepasst werden (siehe Kapitel „ 8.1.1 E-Mail-Ziele konfigurieren “).	
5 Alphabetische Vorauswahl Auswahl eines alphabetischen Kreises des Anfangsbuchstaben des Nachnamens. Der erste Kreis mit den Buchstaben von A bis H ist standardmäßig vorgelegt. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt.	
6 Gefundene Benutzer auswählen Entsprechend des ausgewählten Kreises (hier im Beispiel „I - M“) wird eine Liste der Empfänger angezeigt (mit Vorname, Nachname und Benutzer-ID), deren Nachname mit I, J, K, L oder M beginnt. Sofern mehr Benutzer vorhanden sind als angezeigt werden können, ist ein Scroll Balken vorhanden. Aus der Liste werden die gewünschten Empfänger durch markieren ausgewählt. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt.	
7 weitere alph. Vorauswahl oder Fertig Sofern weitere Empfänger aus anderen alph. Kreisen ausgewählt werden sollen, sind die Schritte 5 bis 6 zu wiederholen. Wenn Sie alle Empfänger ausgewählt haben betätigen Sie die Auswahl Fertig und anschließend die Schaltfläche Weiter .	
8 bis 11 Scaneinstellungen, Scanvorgang Empfang und Verarbeitung des Dokumentes sowie Fertigstellung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.1, Schritt 5 bis 8 aufgeführten.

4.1.4 E-Mail mit der Auswahloption – An Abteilung

Die Auswahloption „**An Abteilung**“ ist nur verfügbar, wenn Sie als Ziel-Vorauswahl innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“ aktiviert wurde (siehe Kapitel „[8.1.1 E-Mail-Ziele konfigurieren](#)“) und bei dem am MFD angemeldeten Benutzer, innerhalb der Datenbank eine Abteilungs-Emailadresse hinterlegt ist (siehe Kapitel „[11.1 Steuerdatei „s2d 2-Update-Benutzer Konfig.txt“](#)“).

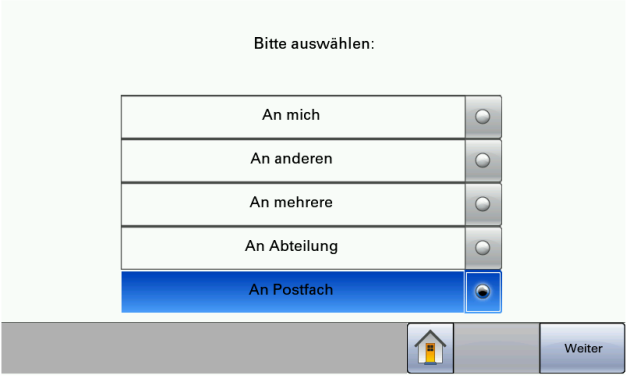
Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind für einen einfachen Standardablauf mit der Auswahl **An Abteilung** dargestellt. Sämtliche Konfigurationseinstellungen befinden sich im Standard. Das Dokument wurde über den automatischen Einzug gescannt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 bis 3 Lösungsauswahl, Systemprüfung und Anmeldung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.1, Schritt 1 bis 3 aufgeführten.
4 Ziel-Vorauswahl Auswahl der Zielkategorie „An Abteilung durch Antippen. Die erste Zielkategorie ist immer vorgelegt. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die Bezeichnung und Menge der Vorauswahl-Ziele können vom Administrator angepasst werden (siehe Kapitel „ 8.1.1 E-Mail-Ziele konfigurieren “).	
5 bis 8 Scaneinstellungen, Scanvorgang Empfang und Verarbeitung des Dokumentes sowie Fertigstellung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.1, Schritt 5 bis 8 aufgeführten.

4.1.5 E-Mail mit der Auswahloption - An Postfach

Die Auswahloption „An Postfach“ ist nur verfügbar, wenn Sie als Ziel-Vorauswahl innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“ aktiviert wurde (siehe Kapitel „[8.1.1 E-Mail-Ziele konfigurieren](#)“) und innerhalb der Datenbank mindestens eine Postfach-Emailadresse hinterlegt ist (siehe Kapitel „[11.1.3 Postfach anlegen](#)“).

Die einzelnen Bildschirmanzeigen sind für einen einfachen Standardablauf mit der Auswahl **An Postfach** dargestellt. Sämtliche Konfigurationseinstellungen befinden sich im Standard. Das Dokument wurde über den automatischen Einzug gescannt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 bis 3 Lösungsauswahl, Systemprüfung und Anmeldung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.1, Schritt 1 bis 3 aufgeführten.
4 Ziel-Vorauswahl Auswahl der Zielkategorie „An Postfach“ durch Antippen. Die erste Zielkategorie ist immer vorgelegt. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt. Die Bezeichnung und Menge der Vorauswahl-Ziele können vom Administrator angepasst werden (siehe Kapitel „ 8.1.1 E-Mail-Ziele konfigurieren “).	
5 Postfach Listenauswahl Die in der Datenbank enthaltenen Postfächer werden in einer Liste zur Auswahl angeboten. Das erste Postfach ist standardmäßig vorgelegt. Sofern mehr Postfächer vorhanden sind als angezeigt werden können, ist ein Scrollbalken vorhanden. Aus der Liste werden wird das gewünschte Postfach durch markieren ausgewählt. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt.	
6 bis 9 Scaneinstellungen, Scanvorgang Empfang und Verarbeitung des Dokumentes sowie Fertigstellung	Diese Schritte sind identisch mit den im Kapitel 4.1.1, Schritt 5 bis 8 aufgeführten.

4.1.5.1 E-Mail mit der Auswahloption - An Postfach, wenn nur Eins existiert.

Sofern nur 1 Postfach innerhalb der Benutzer-Datenbank vorhanden ist gilt folgende Sonderfunktion.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Sonderfunktion: Ist innerhalb der Benutzer-Datenbank nur 1 Postfach angelegt, wird dieses Postfach direkt in der Ziel-Vorauswahl (siehe Kapitel „4.1.5“, Schritt 4) mit seinem Namen angezeigt.	

4.1.6 Zusatz Optionen

Zusatzoptionen, für den Ablauf der Lösung am MFD, können an unterschiedlichen Stellen konfiguriert werden, die nachfolgend beschrieben werden.

4.1.6.1 Globale Optionen

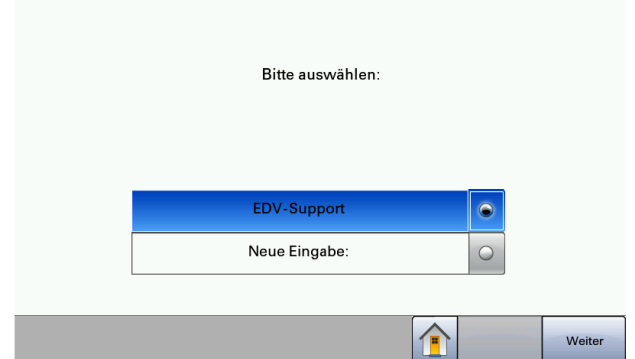
Globale Optionen werden innerhalb der **LMC**, im Register **Lösungen**, innerhalb der Navigation „1. Lösungen“ mit der ausgewählten Lösung **scan2e-Mail**, innerhalb der Navigation „2.Aufgaben“ mit der Option **Konfiguration**, eingestellt.

Die hier eingestellten Optionen sind für alle Gerätegruppen gültig.

Alle globalen Einstellmöglichkeiten werden im Kapitel: „[6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)“ beschrieben

4.1.6.1.1 Postfach suchen?

Wird innerhalb der globalen Einstellung (siehe Kapitel: „[6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)“) der Lösung die Option „**Postfach suchen?**“ deaktiviert, erfolgt die Auswahl eines Postfaches über eine Suchanfrage:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Postfach Suchen aktiv Nach der Auswahl „An Postfach“ (siehe Kapitel 4.1.5, Schritt 4) erscheint die Suchmaske. Standardmäßig müssen mindestens 3 zusammenhängende Zeichen des Postfachnamens eingegeben werden. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt.	
2 Suchergebnis auswählen Sofern zu dem eingetragenen Suchbegriff (hier EDV) ein Ergebnis in der Datenbank gefunden wurde, wird dieses zur Auswahl zur Verfügung gestellt. Sollte das angezeigte Ergebnis nicht das von Ihnen gewünschte sein, kann durch Auswahl „ Neue Eingabe “ der Suchprozess (Schritt 1) erneut durchgeführt werden. Anschließend wird die Schaltfläche Weiter betätigt.	 Sofern der Suchbegriff (hier „sup“) auf mehrere Postächer zutrifft, werden diese zur Auswahl angeboten. 

4.1.6.1.2 Wartungsmeldung anzeigen

Wird innerhalb der globalen Einstellung (siehe Kapitel: „[6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)“) der Lösung die Option „**Wartungsmeldung anzeigen**“ aktiviert, kann die Lösung scan2e-mail an den MFDs nicht mehr ausgeführt werden. Die Lösung wird für alle Geräte die nicht als Ausnahme definiert wurden im Modus „Wartung“ betrieben.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Wartungsmeldung Nach Aufruf der Lösung und der Systemprüfung (siehe Kapitel 4.1.1, Schritt 1 bis 2) wird die abgebildete Meldung angezeigt. Diese Meldung soll dem Mitarbeiter am MFD signalisieren, dass die Lösung temporär nicht nutzbar ist, da vom Administrator eine Wartung dieser Lösung durchgeführt wird (zum Beispiel update der Lösung oder Test von Einstellungen). Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter erfolgt der Wechsel in den Startbildschirm. Der Angezeigte Text kann durch den Administrator angepasst werden (siehe Kapitel „10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt“). Im LMC-Protokoll wird die Information „Wartung“ ausgewiesen.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 

Hinweis:

Bitte denken Sie als Administrator daran, die Benutzer über eine anstehende Wartung und deren Dauer zu informieren.

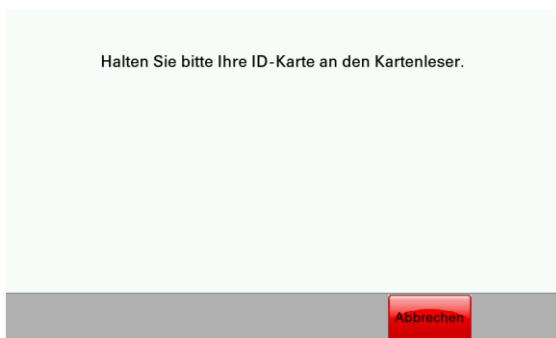
4.1.6.2 Lokale Optionen

Lokale Einstellungen können in der **LMC**, im Register **Gerätegruppen**, innerhalb der Navigation „1. Gerätegruppen“ mit einer markierten Gerätegruppe, innerhalb der Navigation „2. Aufgaben“ mit der Option **Lösungen**, durch markieren der Lösung „scan2E-Mail“ und Betätigung der Schaltfläche „Bearbeiten ...“ (beziehungsweise beim Hinzufügen der Lösung zur Gerätegruppe) eingestellt werden.

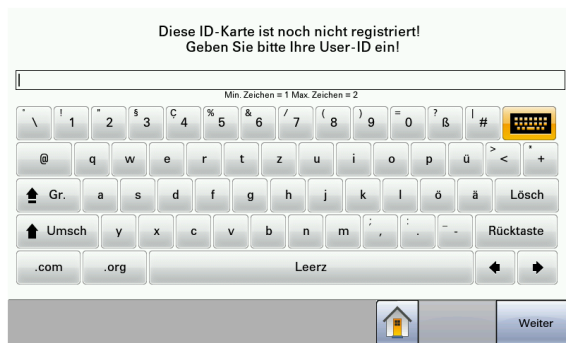
Diese Einstellungen wirken nur auf der Gerätegruppe, in der die Eintragungen vorgenommen wurden. Die gesamten lokalen Einstellungen werden im Kapitel „[7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)“ beschrieben. Nachfolgend werden die Einstellungen beschrieben, die Einfluss auf die Bildschirmanzeigen, der Lösung, am MFD haben.

4.1.6.2.1 ID-Karten aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel „[7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)“) die Option „ID-Karten aktiv?“ aktiviert, erfolgt die Anmeldung mittels Kartenleser.

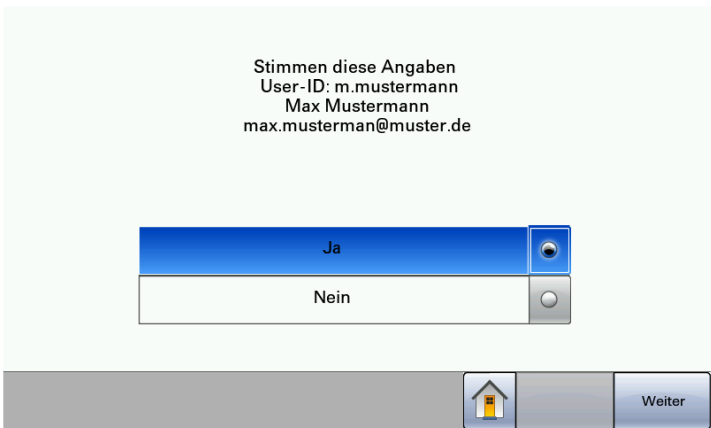
Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 ID-Karten Anmeldung Bei der Anmeldung (siehe Kap. 4.1.1, Schritt 2) wird die Anmeldemethode für die ID-Karten Authentifizierung zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen: 1. ID-Card Nutzung muss lizenziert sein 2. Kartenlesertreiber* muss am MFD aktiv sein Werden hier Fehler festgestellt, erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel „4.1.7.2 MFD Konfiguration“). *Die Installation des Kartenlesers auf dem Gerät wird im Kapitel „4.1.7.2 MFD Konfiguration“, Meldung 3 erklärt.	

Sofern das System zum ersten Mal mit der ID-Karten Anmeldung betrieben wird, muss die Karte in der Benutzer-Datenbank registriert werden. Der Registrierungsprozess läuft automatisiert wie folgt ab:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
2 ID-Karte noch nicht registriert Hält der Benutzer zum ersten Mal seine ID-Karte zur Anmeldung an einer exapture Lösung, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft welchem Benutzer diese Karte zugeordnet ist. Werden die Daten der Karte in der Datenbank nicht gefunden, wird der Benutzer aufgefordert seine Benutzer-ID anzugeben. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Das Display für die Eingabe der User-ID wird in der eingestellten Form zur Verfügung gestellt (hier alphanumerisch).	
3 ID-Karte erfolgreich registriert Wurde die Benutzer-ID innerhalb der Datenbank gefunden, werden die Kartendaten diesem Benutzer in der Datenbank dauerhaft zugeordnet. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird die Lösung normal mit Schritt 3. (siehe Kapitel 4.1) fortgeführt, sofern keine anderen Einstellungen etwas anderes vorsehen. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel „4.1.7 Mögliche Fehlermeldungen am MFD“).	

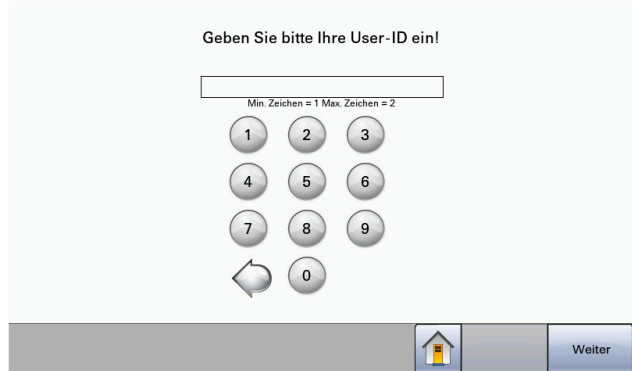
4.1.6.2.2 ID-Check aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel „[7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)“) die Option „ID-Check aktiv?“ aktiviert, erfolgt eine zusätzliche Information mit Abfrage.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 ID-Check aktiv Die Daten des Benutzers werden, nach einer erfolgreichen Anmeldung, angezeigt. Zur Beantwortung der Abfrage, ob die Daten stimmen, stehen die Schaltflächen: - Ja Vorbelegt, die Lösung läuft, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, normal weiter. - Nein die Lösung wird, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, abgebrochen und wechselt in den Startbildschirm des MFD (wenn die Anmeldung-Wiederholung nicht aktiv ist). Ist die Anmelde-Wiederholung aktiv erfolgt der Wechsel erneut in die Anmelde-maske.	

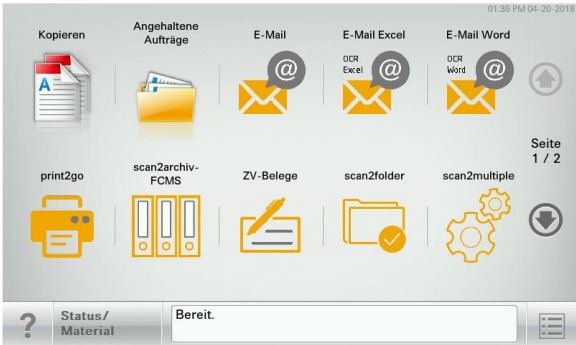
4.1.6.2.3 Anmeldung: Nummern Prompt

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel „[7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)“) die Option „Anmeldung: Nummern Prompt?“ aktiviert, erfolgt die Anmeldung über eine numerische Tastatur.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Anmeldung Nummern Prompt Bei der Anmeldung (siehe Kapitel „4.1.1“ Schritt 3) wird für die Eingabe der Benutzer-ID eine rein numerische Tastatur zur Verfügung gestellt. Beachten Sie bitte, dass diese Anmelde-methode nur verwendet werden kann, wenn alle Benutzer-IDs numerisch identifiziert werden können. Werden hier Fehler festgestellt erfolgt eine Meldung (siehe Kapitel „4.1.7.1 Systemfehler“).	

4.1.6.2.4 Single Sign-On aktiv

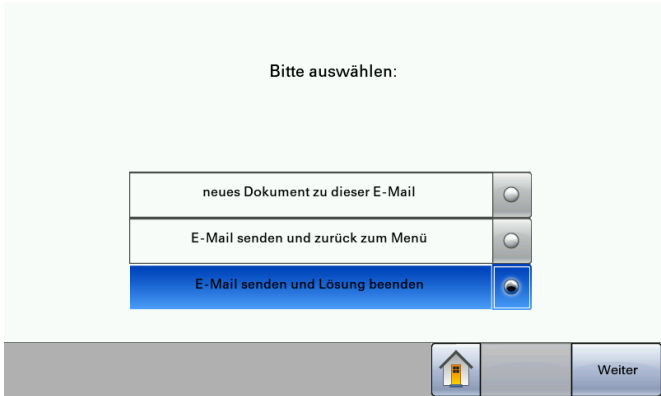
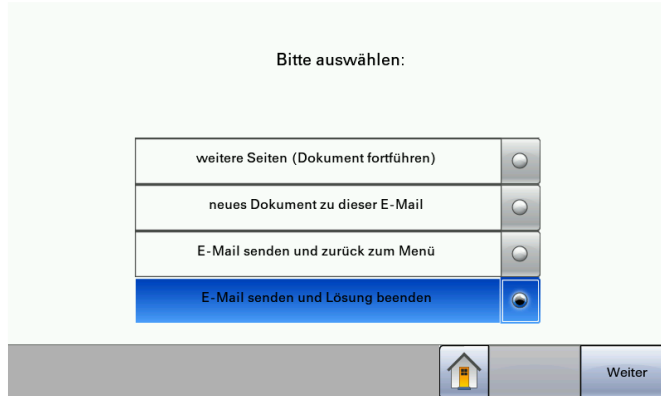
Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel „[7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)“) der Lösung die Option „**Single Sign-On: aktiv?**“ aktiviert, erscheint die Anmeldemaske der auf dem Gerät aufgespielten Authentifizierungssoftware (hier im Beispiel PaperCut).

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Geräte Anmeldung Bevor die Lösung am MFD aufgerufen werden kann (siehe Kapitel „4.1.1“, Schritt 1), muss zunächst die Anmeldung an der Zugangssoftware erfolgen. Für PaperCut ist hier zum Beispiel der grüne Pfeil für die Anmeldung anzuklicken.	
2 Externe Anmeldung am MFD Die Anmeldung erfolgt mit der in der Zugangssoftware konfigurierten Methode (hier in PaperCut zum Beispiel mit der „Identifikationsnummer“). Nach Eingabe der entsprechenden Daten ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen. Bei einer fehlerhaften Anmeldung erfolgt die Fehlermeldung der Zugangssoftware.	
3 Startbildschirm Nach einer erfolgreichen Anmeldung an der MFD Zugangssoftware wird Ihnen der konfigurierte Startbildschirm angezeigt. Wird ein Profil der Lösung scan2e-Mail aufgerufen muss an dieser Lösung keine weitere Anmeldung erfolgen und die Lösung startet direkt nach der Systemprüfung und dem Laden der Displaydateien mit der Zielauswahl.	Darstellung als Beispiel 
4 Abmeldung vom MFP Nachdem ein Profil der Lösung scan2e-Mail beendet wurde wird wieder der Startbildschirm angezeigt. Wenn im Anschluss ein anderes Profil von scan2e-Mail benutzt werden soll, kann auch dieses Profil ohne erneute Anmeldung genutzt werden. Wenn Sie nicht mehr am Gerät weiter arbeiten wollen melden Sie sich bitte ab. Bei PaperCut erfolgt dies durch Betätigung der Schaltfläche Abmelden.	

4.1.6.2.5 E-Mail wiederholen

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel „[7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)“) der Lösung die Option **E-Mail: Wiederholung** aktiviert, erscheint eine zusätzliche Abfrage, sofern auch die lokale Option „**Prompthandling: Meldungen aktiv?**“ aktiviert ist*.

Die Abfrage enthält ein unterschiedliches Aussehen, abhängig davon, ob die Option „Fortlaufender Scan“ innerhalb der Datei-Konfiguration aktiv ist oder nicht (siehe auch Kapitel „[8.1.2 E-Mail-Ziele Einstellungen konfigurieren](#)“).

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Wiederholen Nach der Verarbeitung des Dokumentes erfolgt eine zusätzliche Auswahlabfrage zum weiteren Vorgehen mit folgenden Möglichkeiten: A) Der „fortlaufende Scann“ ist nicht aktiviert Neues Dokument zu dieser E-Mail Wenn Sie diese Option auswählen, kann der E-Mail an den zuvor ausgewählten Empfänger ein weiteres Dokument als Anhang hinzugefügt werden. E-Mail senden und zurück zum Menü Wenn Sie diese Option auswählen, wird das zuvor gescannte Dokument an den ausgewählten Empfänger versendet und der Bildschirm wechselt in die Ziel-Vorauswahl (siehe Schritt 4 der Kapitel 4.1.1 bis 4.1.5) zum weiteren Scan eines neuen Dokumentes. E-Mail senden und Lösung beenden Diese Option ist standardmäßig vorgelegt und versendet das zuvor gescannte Dokument an den ausgewählten Empfänger und beendet die Lösung durch Wechsel in den Startbildschirm. B) Der „fortlaufende Scann“ ist aktiviert und als Dateityp wurde PDF oder TIF vorgegeben. Weitere Seiten (Dokument fortführen) Mit dieser zusätzlich zur Verfügung gestellten Option ist es möglich das zuvor gescannte Dokument fortzusetzen, in dem weitere Seiten nachgelegt werden (zum Beispiel in einem anderen Größenformat).	 

Hinweise:

Wird die Wiederholungsabfrage vom Benutzer am MFD nicht beantwortet wird das zuvor gescannte Dokument nicht versendet!

* Ist die Lokale Einstellung „**Prompthandling: Meldungen aktiv?**“ nicht aktiviert, werden nach dem Scanvorgang keine weiteren Meldungen oder Abfragen angezeigt, es wird direkt in den Startbildschirm gewechselt.

4.1.6.2.6 PIN aktiv

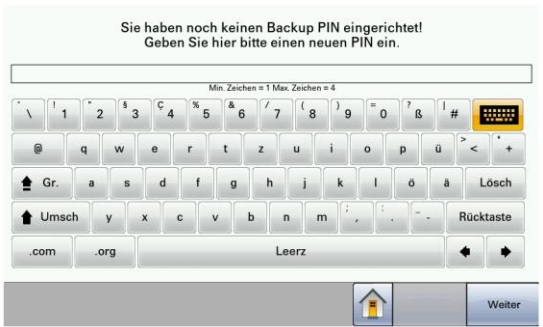
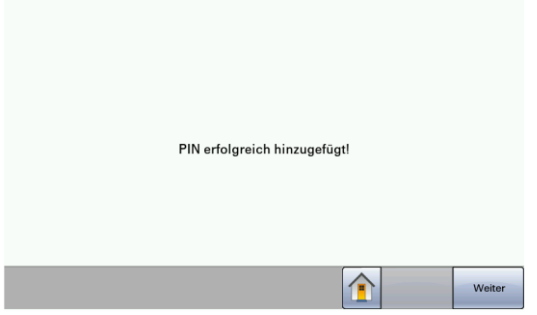
Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel „[7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)“) die Option „**PIN aktiv?**“ aktiviert, erfolgt innerhalb der **Backup-Profile**, nach einer erfolgreichen Anmeldung die Abfrage der benutzerspezifischen PIN.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 PIN aktiv Nach einer erfolgreichen Anmeldung (inklusive der Anzeige des ID-Check, falls aktiviert), erfolgt im Backup-Profil die Abfrage der benutzerspezifischen PIN, als zusätzliche Anmeldesicherheit. Die minimale - und maximale Länge der PIN kann vom Administrator vorgegeben werden (siehe Kapitel „10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt“). Nach Eingabe der PIN ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	

Hinweis:

Sofern ein Benutzer noch keine PIN im System hinterlegt hat, erfolgt die Erstellung der PIN sowohl in den Haupt- als auch in den Backup-Profilen bei der ersten Nutzung.

Die Erstellung der PIN wird nachfolgend beschrieben.

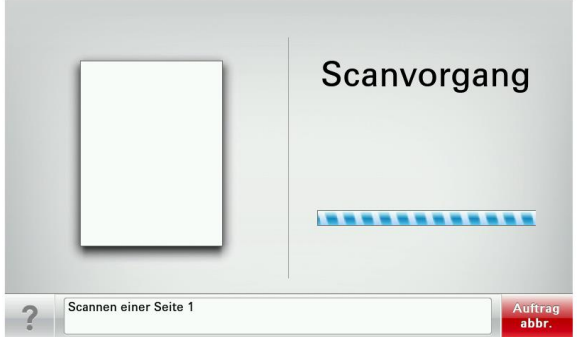
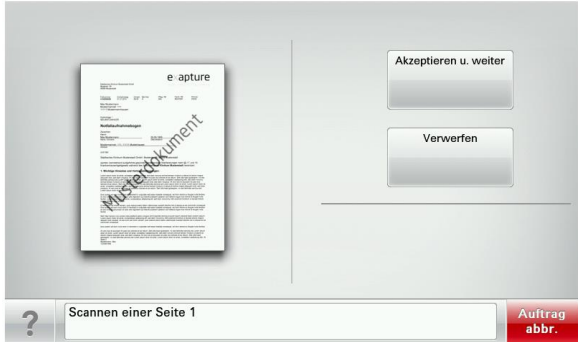
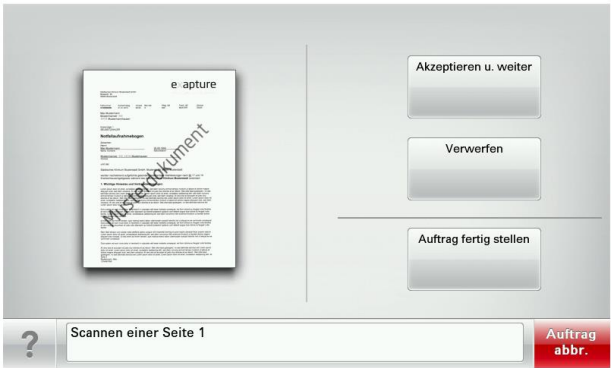
Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
2 PIN noch nicht erstellt Meldet sich der Benutzer zum ersten Mal, nach Aktivierung der PIN-Option an scan2e-Mail an, wird innerhalb der Benutzer-Datenbank geprüft, ob der Benutzer bereits über eine PIN verfügt. Hat der Benutzer noch keine PIN erstellt, wird er aufgefordert sich eine PIN zu erstellen. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	
3 PIN wiederholen Die vom Benutzer frei wählbare PIN wird zur Sicherheit nochmals abgefragt. Anschließend ist die Schaltfläche Weiter zu betätigen.	
4 PIN erfolgreich hinzugefügt Stimmen die Eingaben aus Schritt 2 und 3 überein, erhält der Benutzer einen Hinweis, dass die PIN erfolgreich hinzugefügt wurde (in der Datenbank). Die Meldung ist mit der Schaltfläche Weiter zu bestätigen und der Ablauf der Lösung folgt entsprechend des konfigurierten Ablaufs. Wurde die PIN fehlerhaft wiederholt erfolgt ein Fehler-Hinweis (siehe Kapitel „4.1.7.3 Scan- / Eingabefehler“).	

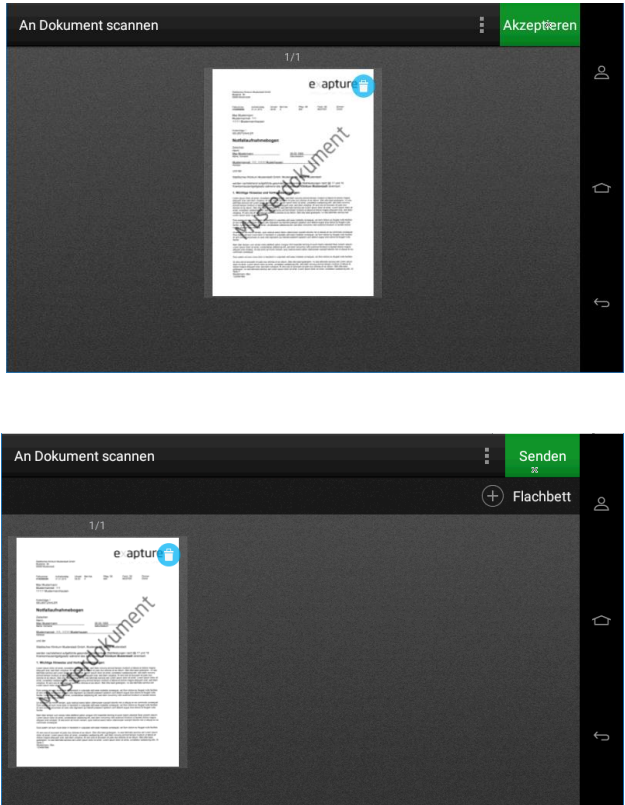
Die PIN des Benutzers wird innerhalb der Benutzer-Datenbank verschlüsselt gespeichert.

4.1.6.2.7 Vorschau aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel „[7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)“) die Option „**Vorschau: aktiv?**“ aktiviert, wird während des Scanvorgang eine kleine Bildvorschau auf dem MFD-Display angezeigt, sofern das verwendete Gerät über eine Festplatte verfügt.

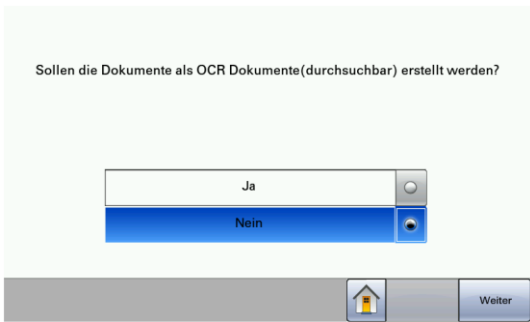
Hilfreich kann diese Option zum Beispiel beim Auflegen des Dokumentes sein.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Scanvorgang (e-Task 2 bis 4 Geräte) Während des Scanvorganges (siehe Kapitel „4.1.1“, Schritt 5) wird zusätzlich eine leere Seite angezeigt.	
2 Vorschau beim Scan über ADZ Nach dem Scanvorgang der ersten Seite, über die automatischen Dokumentenzuführung , wird die Seite mit dem gescannten Bild und den Abfragen zum Weiterscannen, angezeigt. - Akzeptieren und weiter Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird die Seite akzeptiert und der Scan der nächsten Seite wird ausgelöst. - Verwerfen Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird die Seite verworfen und der Scan dieser Seite erneut ausgelöst. alle weiteren Seiten werden ohne Vorschau gescannt nach dem Akzeptieren gescannt.	
3 Vorschau beim Scan über Flachbett (Glas) Nach dem Scanvorgang der ersten Seite, wird die Seite mit dem gescannten Bild und die Abfrage zum Weiterscannen, angezeigt. Die Schaltflächen „ Akzeptieren u. weiter “ sowie „ Verwerfen “ führen die gleichen Funktionen aus wie oben beschrieben. Zusätzlich ist folgende Schaltfläche vorhanden: - Auftrag fertig stellen Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird der Auftrag akzeptiert und die Daten werden zum scan2data Server übertragen. Fortsetzung nächste Seite:	

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 4 Vorschau bei e-Task 5 Geräten Bei Geräten der Gruppe e-Task 5 ist die Vorschau ähnlich, jedoch gibt es folgende Unterschiede: - Akzeptieren und weiter Die Funktionalität dieser Schaltfläche ist hier mit „+ Flachbett“ bezeichnet. - Verwerfen Hierfür muss der Papierkorb im blauen Kreis angeklickt werden (die Seite wird entfernt), durch Betätigung von „+ Flachbett“ wird die Seite erneut gescannt. - Auftrag fertig stellen Die Funktionalität dieser Schaltfläche ist hier mit „Senden“ (über Glas) bzw. „Akzeptieren“ (über ADZ) bezeichnet.	

4.1.6.2.8 OCR Nachfrage aktiv

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel „[7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)“) die Option „**OCR Nachfrage aktiv?**“ aktiviert, wird vor dem Scanvorgang die Abfrage für die Texterkennung zur Verfügung gestellt.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 OCR Nachfrage aktiv Vor dem Scanvorgang, in den Profilen „scan2E-Mail“ und „scan2E-Mail Backup“, wird am MFD die Abfrage nach einem durchsuchbarem OCR Dokument angezeigt (nur bei dem voreingestellten Dateiformat PDF). Zur Beantwortung der Abfrage stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung: - Ja Die Lösung läuft, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, normal weiter und erstellt bei dem Dateityp PDF ein OCR Dokument. - Nein Vorbelegt, die Lösung läuft, bei Betätigung der Schaltfläche Weiter, normal weiter erstellt jedoch kein ORC Dokument.	
2 OCR Verarbeitung nach dem Scan Diese Systemmeldung signalisiert, bei vorhandener OCR-Lizenz und aktivierter OCR-Funktion die OCR Erstellung nach dem Scan.	

Hinweise:

Sofern innerhalb der lokalen Einstellungen die Option „**Prompt Handling: Meldungen aktiv?**“ deaktiviert wurde, wird die Abfrage am MFD nicht angezeigt. Das gescannte Dokument im Dateiformat PDF wird in diesem Fall als OCR Dokument gescannt.

Bei den Profilen für **scan2E-Mail_Excel** und **scan2E-Mail_Word** (inklusive des jeweiligen Backup-Profiles) wird die OCR-Abfrage nicht eingeblendet, da es sich bei diesen Profilen ausschließlich um OCR Profile handelt.

4.1.6.2.9 Prompt Handling

Wird innerhalb der lokalen Konfiguration (siehe Kapitel „[7. Lokale Einstellmöglichkeiten](#)“) die Option „**Prompt Handling: Meldungen aktiv?**“ deaktiviert, werden nach dem Scanvorgang keinerlei Meldungen mehr am MFD angezeigt.

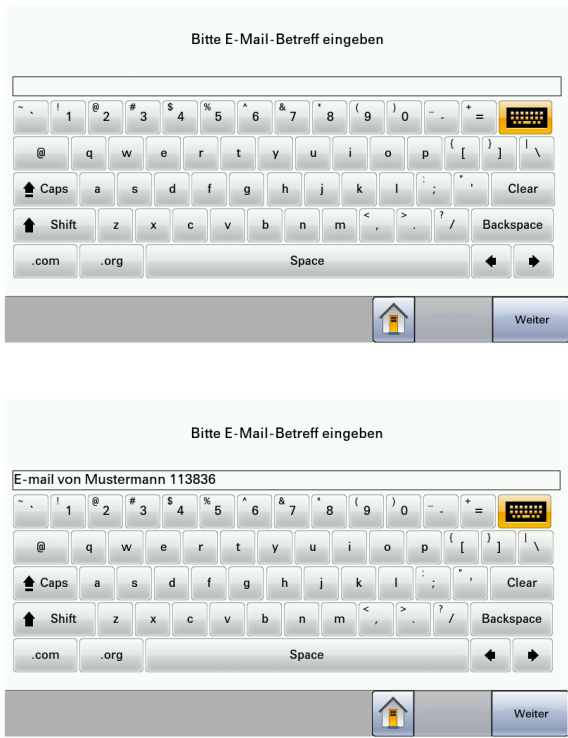
Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Prompt Handling nicht aktiv Nach dem Scanvorgang werden keinerlei Abfragen, Prozessanzeigen oder Fehlermeldungen am MFD mehr angezeigt. Es erscheint für einige Zeit die Meldung „Bitte warten ...“, bis der Wechsel in den Startbildschirm erfolgt. Vorteil: Durch die Deaktivierung der nachfolgenden Abfragen und Meldungen wird das Gerätedisplay schneller freigegeben. Bei umfangreichen Dokumenten erfolgt kein vorzeitiger Abbruch der Übertragung zum Server durch die Anzeigeweitergabe. Nachteil: Es erfolgt keine Information darüber, ob der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Wiederholungsfunktion der Lösung kann nicht genutzt werden.	

4.1.6.3 Datei Optionen

Über Steuerdateien kann das Verhalten der Lösung und die angezeigten Texte verändert werden. Die Steuerdateien befinden sich im Installationsverzeichnis des scan2data-Servers unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig. Nachfolgend werden die Einstellungen beschrieben, die einen Einfluss auf die Bildschirmanzeigen in Form von zusätzlichen Masken am MFD haben.

4.1.6.3.1 Betreff-Abfrage aktiviert

Wird innerhalb der Steuerdatei **s2d_scan2Email_Konfig** (siehe Kapitel „[8.1.2 E-Mail-Ziele Einstellungen konfigurieren](#)“, in Spalte 6, die Option **Abfrage_Betreff** aktiviert (=1), wird vor dem Scan eine zusätzliche Abfrage angezeigt.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Abfrage_Betreff aktiv Wenn die Aktivierung der Betreff-Abfrage ohne Vorgabe erfolgt, zum Beispiel: ...;%Userauth%_%Datum%_%Uhrzeit%;300;FARBE;TEXT;0;1;0;0;0 wird die Abfrage ohne Vorgabe angezeigt. Der Benutzer hat die Möglichkeit einen beliebigen Text einzugeben. Gibt der Benutzer keinen Text ein, wird der Standard-Betreff genutzt. Wenn die Aktivierung der Betreff-Abfrage mit Vorgabe erfolgt, zum Beispiel: ...;300;FARBE;TEXT;0;1,E-Mail von %Nachname% %Uhrzeit%;0;0;0 wird die Abfrage mit Vorgabe angezeigt. Der Benutzer hat die Möglichkeit den Text anzupassen oder zu vollständig zu ändern. Entfernt der Benutzer die Vorgabe und gibt keinen Text ein, wird der Standard-Betreff genutzt. Hinweis: Die Eingabe des Betreffes kann auch innerhalb des Dateinamens des Mailanhang verwendet werden. Sollte innerhalb der Vorgabe oder bei der Benutzereingabe unzulässige Zeichen (V:*?"<>) für Dateinamen verwendet werden, so werden diese Zeichen zwar im Betreff verwendet (außer "), im Dateinamen jedoch herausgefiltert.	

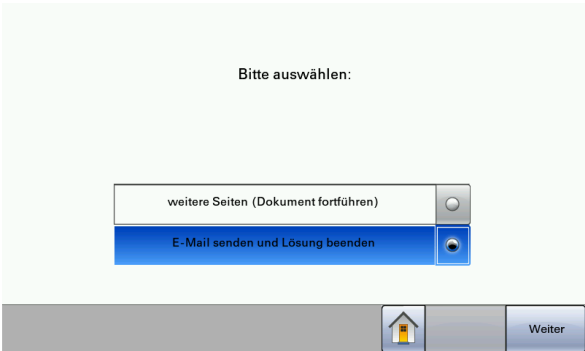
4.1.6.3.2 ScanUI anzeigen aktiviert

Wird innerhalb der Steuerdatei **s2d_scan2Email_Konfig** (siehe Kapitel „[8.1.2 E-Mail-Ziele Einstellungen konfigurieren](#)“, in Spalte 7 die Option **ScanUI Anzeigen** aktiviert (=1), wird vor dem Scan eine zusätzliche Einstellungs-Abfrage angezeigt.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 ScanUI Anzeigen aktiv Innerhalb dieser Abfrage ist es dem Benutzer möglich, die voreingestellten Scaneinstellungen auf seine Wünsche anzupassen. Die Anzeige kann von Gerätetyp zu Gerätetyp unterschiedlich gestaltet sein.	

4.1.6.3.3 Fortlaufender Scan aktiviert

Wird innerhalb der Steuerdatei **s2d_scan2Email_Konfig** (siehe Kapitel „[8.1.2 E-Mail-Ziele Einstellungen konfigurieren](#)“), in Spalte 9 die Option **fortlaufender Scan** aktiviert (=1), wird beim Scan vom Glas (**Flachbett**), im Format **PDF** oder **TIF**, nach dem Scan eine zusätzliche Abfrage angezeigt.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1 Fortlaufender Scan aktiv Nach dem Scan über Glas (Flachbett) und der Verarbeitung des Dokumentes erfolgt eine zusätzliche Auswahlabfrage zum weiteren sannen mit folgenden Möglichkeiten: A) Die Lokale Option „E-Mail: Wiederholung?“ ist nicht aktiviert. Weitere Seiten (Dokument fortführen) Mit dieser zusätzlich zur Verfügung gestellten Option ist es möglich das zuvor gescannte Dokument fortzusetzen, in dem weitere Seiten nachgelegt werden (zum Beispiel in einem anderen Größenformat). E-Mail senden und Lösung beenden Diese Option ist standardmäßig vorgelegt und versendet das zuvor gescannte Dokument an den ausgewählten Empfänger und beendet die Lösung durch Wechsel in den Startbildschirm. B) Die Lokale Option „E-Mail: Wiederholung?“ ist aktiviert. Siehe Kapitel „4.1.6.2.5 E-Mail wiederholen“ Punkt B.	

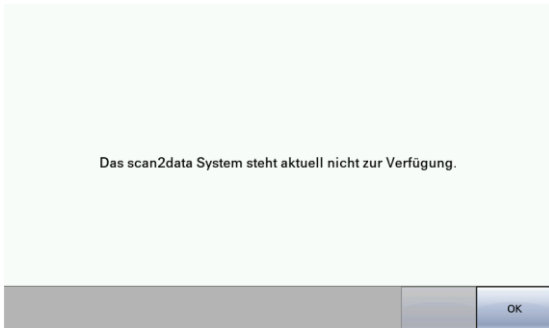
4.1.7 Mögliche Fehlermeldungen am MFD

Bei der Nutzung der Lösung am MFD kann es zu zahlreichen Fehlern kommen, die nachfolgend beschrieben werden. Es wird dabei zwischen folgenden Fehlerarten unterschieden:

- **Systemfehler** = die Konfiguration des LDD Servers ist fehlerhaft.
- **MFD Konfiguration** = die Konfiguration des Multifunktionsgerätes ist fehlerhaft
- **Scan- / Eingabefehler** = der Benutzer am Gerät hat fehlerhafte - oder keine Eingaben getätigt.

4.1.7.1 Systemfehler

Folgende bekannte Systemfehler können bei der Nutzung der Lösung auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am MFD mit Betätigung der Schaltfläche „Weiter“ bestätigt und die LMC-Protokolle sind aus dem Level „Information“. Weitere Informationen zum LMC Protokoll finden Sie im Kapitel „[13.1 LMC-Protokoll](#)“.

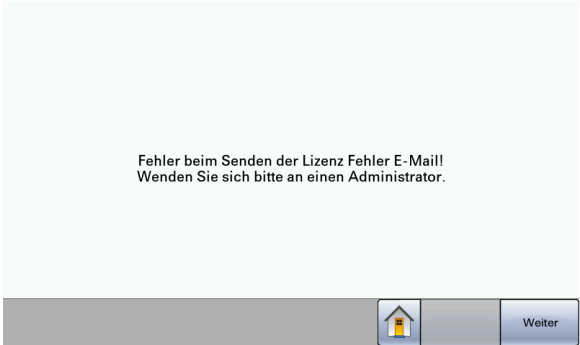
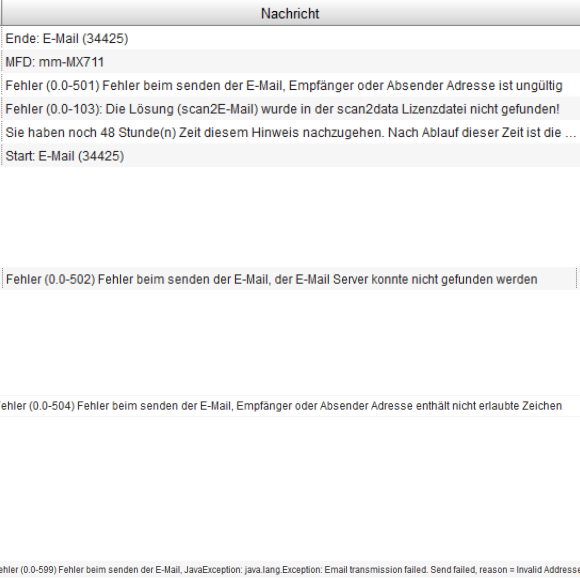
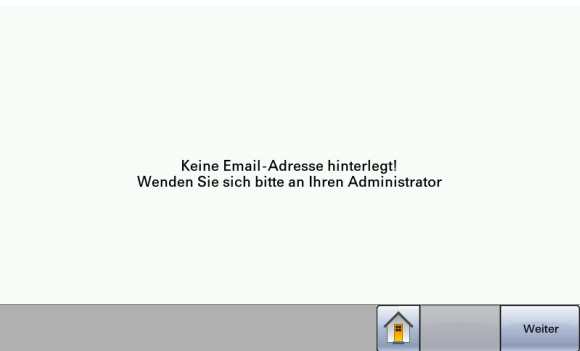
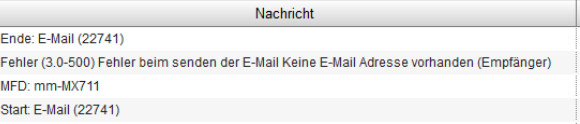
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeigen
1. Bitte Warten ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint <u>lange</u> die abgebildete Meldung. Ursache: Der Drucker kann keine Verbindung mit dem Server herstellen. Mögliche Lösungen: - Der LMC Server ist offline bzw. die Dienste (Apache 2.4 oder die Lexmark Dienste) sind nicht gestartet bzw. laufen nicht richtig. - Prüfen Sie, ob in die Firewall des LDD Server die Ports 3050, 9780 und 9788 nicht geblockt werden. Gegebenenfalls müssen diese Ports über eine Gruppenrichtlinie freigegeben werden.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
2. Das scan2data System steht nicht zur Verfügung Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint <u>kurz</u> „Bitte Warten ...“ und danach die abgebildete Meldung. Ursache: Der Drucker kann keine Verbindung mit dem Server herstellen. Mögliche Lösungen: - Der Drucker ist nicht am Netzwerk angeschlossen. - Im Tomcat Verzeichnis des scan2data Servers (...\\Lexmark\\Solutions\\tomcat\\logs) ist das LSAS.log zu prüfen. Wenn das Profil nicht gefunden werden kann, ist die Lösung zu entfernen und neu zu installieren.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
3. Die Lizenzdatei ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Die Lizenzdatei kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösungen: - Die Lizenzdatei „<KD-Nr>-scan2data.lic“ ist nicht im Verzeichnis des scan2data Server (...\\Lexmark\\Daten) vorhanden. Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD: 

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 3. - Die „Kundennummer“ oder der „Installationspfad“ in den globalen Einstellungen der Lösung (siehe Kapitel „6. Globale Einstellmöglichkeiten“) sind fehlerhaft.	Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Mail (20378) Fehler (0.0-100): Lizenzdatei C:\Program Files\Lexmark\Daten\123456-scan2data.lic ist nicht verfügbar! Start: E-Mail (20378) Es existieren weitere 9 Lizenzfehler-Meldungen
4. Die OCR Lizenz ist nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Ein ORC-Profil am MFD wurde ausgeführt, jedoch ist die OCR-Option in der scan2data Lizenz nicht vorhanden. Mögliche Lösung: - Wenden Sie sich bitte an Ihren Partner oder die exapture GmbH (vertrieb@exapture.de) zum Erwerb einer entsprechenden Lizenz Hinweis: Wird das Profil „E-Mail“ oder „E-Mail Backup“ mit der aktivierten OCR-Funktion ausgeführt, ohne dass eine OCR-Lizenz vorhanden ist, wird am MFD keine Meldung ausgegeben, die Dokumente werden ohne OCR gescannt.	Am MFD: OCR Modul ist aktuell nicht verfügbar - Lizenzfehler! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator.   Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Mail (6141) MFD: mm-MX711 Fehler (0.0-110): Keine OCR Lizenz vorhanden! Start: E-Mail (6141)
5. Das Modul ist aktuell nicht verfügbar Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Die Lizenzdatei ist abgelaufen. Mögliche Lösung: - Die Lizenzdatei ist vorhanden, jedoch ist der Zeitraum zur Nutzung abgelaufen (siehe auch Kapitel „12. Administrator E-Mail-Information“). Wenden Sie sich bitte an Ihren Partner oder die exapture GmbH (vertrieb@exapture.de).	Am MFD: Dieses Modul ist aktuell nicht verfügbar - Lizenzfehler! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator.   Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Mail (22515) Fehler (0.0-107): Die Demolizenz ist seit dem 31.03.2018 abgelaufen! Start: E-Mail (22515)
6. Datenbank ist nicht richtig konfiguriert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: In der Datenbank fehlen Werte oder sie ist nicht erreichbar. Mögliche Lösungen: - In den globalen Einstellungen stimmt die Angabe des Servers nicht. Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD: Datenbank ist nicht richtig konfiguriert! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!  

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 6. - Der Dienst der Firebird-Datenbank ist nicht aktiv. - In die Benutzer Datenbank (Tabelle „Meldungen“) wurden nicht alle erforderlichen Werte eingelesen (siehe Kapitel „10. Bildschirmtexte für MFD einstellen“) und nachfolgende. Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-309) sind keine Meldungen aus der Steuerdatei „s2d_display_scan2All“ in der Meldungstabelle enthalten (11 Zeilen sind erforderlich). Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-310) sind keine oder nicht alle Werte aus den Steuerdateien „s2d_display_scan2All“ und oder „s2d_display_scan2Email“ in der Meldungstabelle enthalten (scan2All = 11 Zeilen sind erforderlich, scan2e-Mail = 6 Zeilen sind erforderlich).	Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Mail (20591) Fehler (0.0-309): Die Meldungen-Tabelle ist nicht konfiguriert Start: E-Mail (20591) Nachricht Ende: E-Mail (20575) Fehler (0.0-310): In der Meldungen-Tabelle fehlen Werte Start: E-Mail (20575)
7. Eine Konfigurationsdatei ist nicht verfügbar. Nach dem Aufruf der Lösung am MFD erscheint kurz „Bitte Warten ...“ und „Systemprüfung“ anschließend erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Eine erforderliche Steuerdatei kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösungen: - Die im LMC-Protokoll angegebene Steuerdatei (hier „s2d_scan2Email_Konfig.txt“) ist nicht im Verzeichnis des scan2data Server unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig vorhanden. Installieren Sie die Lösung oder Option über das Skript „AAInstall“ der Lösung „1-Install“ (mindestens in der Version 1.4.3) erneut. - Kopieren Sie die erforderliche Steuerdatei aus dem Verzeichnis des scan2data Server aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-Idss\\WEB-INF\\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig.	Am MFD: Eine Konfigurationsdatei ist nicht verfügbar! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!   Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Mail (22700) Fehler (3.0-202): Datei (C:\\Program Files\\Lexmark\\Daten\\Konfig\\s2d_scan2Email_Konfig.txt) ist nicht verfügbar! Start: E-Mail (22700)
8. Datenbank Fehler Nach dem Aufruf der Lösung am MFD und der Systemprüfung erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Die globale Konfiguration (siehe Kapitel „6. Globale Einstellmöglichkeiten“) der Lösung ist fehlerhaft. Mögliche Lösung: Ein oder mehrere der nicht ausgefüllten Pflichtfelder sind mit den korrekten Werten zu versehen.	Am MFD: Lösung ist nicht richtig konfiguriert! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!   Im LMC Protokoll: Nachricht Ende: E-Mail (15337) Fehler (0.0-203): Mindestens ein Pflichtfeld wurde nicht befüllt! Start: E-Mail (15337)

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige															
9. Datenbank Fehler Nach dem Aufruf der Lösung am MFD und der Systemprüfung erscheint die abgebildete Meldung. Ursachen: Die Benutzer-Tabelle in der Datenbank verfügt nicht über die benötigten Felder. Bei der LMC-Fehlernummer (3.0-301) ist das Feld „USER_PF“ und/oder „USER_EMAIL_ABTEILUNG“ nicht vorhanden. Mögliche Lösung: - Aktivieren Sie innerhalb der globalen Einstellungen, der Lösung „1-Install“ (mind. in der Version 1.4.3), die Lösung „scan2E-Mail“ und speichern Sie die Einstellung. Anschließend führen Sie das Skript „AAInstall“ der Lösung „1-Install“ (mindestens in der Version 1.4.3) aus (LMC, Register „System“, Option „Planen“). 9.2 Nach dem Aufruf der Lösung (ohne aktiviertes Single Sign-On) am MFD und Anmeldung mit der User-ID erscheint die oben abgebildete Meldung. Ursache: Die Benutzer-Tabelle in der Datenbank verfügt nicht über die benötigten Felder. Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-305) ist das Feld „USER_AUTH“ nicht vorhanden. Mögliche Lösung: - Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Tel: 049 30 209 65 26 50 E-Mail: support@exapture.de 9.3 Nach dem Aufruf der Lösung (ohne aktiviertes Single Sign-On) am MFD und Anmeldung mit der ID-Karte, bei der Registrierung der Karte, erscheint die oben abgebildete Meldung. Ursache: Die Benutzer-Tabelle in der Datenbank verfügt nicht über die benötigten Felder. Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-301) ist das Feld „USER_CARDID“ nicht vorhanden. Mögliche Lösung: - Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Tel: 049 30 209 65 26 50 E-Mail: support@exapture.de Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD: Datenbank Fehler: Kontaktieren Sie bitte einen Administrator.  Weiter Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: E-Mail (24234)</td></tr><tr><td>Fehler (3.0-301): Die Abfrage der E-Mail-Felder brachte einen Fehler.</td></tr><tr><td>MFD: mm-MX711</td></tr><tr><td>Start: E-Mail (24234)</td></tr></table> Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: E-Mail (9200)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-305): Datenbank Fehler (Anmeldung Haupt Solution)</td></tr><tr><td>MFD: mm-MX711</td></tr><tr><td>Start: E-Mail (9200)</td></tr></table> Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: E-Mail (20496)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-301): Datenbank Fehler (Kartenregistrierung)!</td></tr><tr><td>MFD: mm-MX711</td></tr><tr><td>Start: E-Mail (20496)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: E-Mail (24234)	Fehler (3.0-301): Die Abfrage der E-Mail-Felder brachte einen Fehler.	MFD: mm-MX711	Start: E-Mail (24234)	Nachricht	Ende: E-Mail (9200)	Fehler (0.0-305): Datenbank Fehler (Anmeldung Haupt Solution)	MFD: mm-MX711	Start: E-Mail (9200)	Nachricht	Ende: E-Mail (20496)	Fehler (0.0-301): Datenbank Fehler (Kartenregistrierung)!	MFD: mm-MX711	Start: E-Mail (20496)
Nachricht																
Ende: E-Mail (24234)																
Fehler (3.0-301): Die Abfrage der E-Mail-Felder brachte einen Fehler.																
MFD: mm-MX711																
Start: E-Mail (24234)																
Nachricht																
Ende: E-Mail (9200)																
Fehler (0.0-305): Datenbank Fehler (Anmeldung Haupt Solution)																
MFD: mm-MX711																
Start: E-Mail (9200)																
Nachricht																
Ende: E-Mail (20496)																
Fehler (0.0-301): Datenbank Fehler (Kartenregistrierung)!																
MFD: mm-MX711																
Start: E-Mail (20496)																

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige										
Fortsetzung 9. 9.4 Nach dem Aufruf der Lösung am MFD mit aktiviertes Single Sign-On erscheint die oben abgebildete Meldung am MFD. Ursache: Die Konfiguration der Single Sign-On Datenbank ist fehlerhaft Mögliche Lösungen: - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-313) ist das global konfigurierte Passwort für Single Sign-On fehlerhaft. - Die Verbindung zur Single Sign-On Datenbank in der Steuerdatei „s2d_sso_db.txt“ ist fehlerhaft. - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-314) ist das global konfigurierte Passwort für Single Sign-On fehlerhaft. - Die User-ID der Single Sign-On Datenbank in der Steuerdatei „s2d_sso_db.txt“ ist fehlerhaft.	Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: E-Mail (16044)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-313): Single Sign-On DB ist nicht erreichbar!</td></tr><tr><td>MFD: mm-MX711</td></tr><tr><td>Start: E-Mail (16044)</td></tr></table> Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: E-Mail (32996)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-314): Anmeldung Single Sign-On DB ist fehlerhaft</td></tr><tr><td>MFD: mm-MX711</td></tr><tr><td>Start: E-Mail (32996)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: E-Mail (16044)	Fehler (0.0-313): Single Sign-On DB ist nicht erreichbar!	MFD: mm-MX711	Start: E-Mail (16044)	Nachricht	Ende: E-Mail (32996)	Fehler (0.0-314): Anmeldung Single Sign-On DB ist fehlerhaft	MFD: mm-MX711	Start: E-Mail (32996)
Nachricht											
Ende: E-Mail (16044)											
Fehler (0.0-313): Single Sign-On DB ist nicht erreichbar!											
MFD: mm-MX711											
Start: E-Mail (16044)											
Nachricht											
Ende: E-Mail (32996)											
Fehler (0.0-314): Anmeldung Single Sign-On DB ist fehlerhaft											
MFD: mm-MX711											
Start: E-Mail (32996)											
10. Fehler beim Aufrufen der Datenbank (PIN) Nach dem Aufruf der Lösung am MFD und Anmeldung mit der Benutzer-ID erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der lokalen Einstellung wurde die Option „PIN: aktiv?“ aktiviert. In der Benutzer-Tabelle der Datenbank ist jedoch das notwendige Feld „BACKUP_PIN“ nicht verfügbar. Mögliche Lösung: - Aktualisieren Sie die Lösung „1-Install“ mindestens auf die Version 1.4.3. - Anschließend führen Sie das Skript „AAInstall“ der Lösung „1-Install“ aus (LMC, Register „System“, Option „Planen“).	Am MFD: Fehler beim Auslesen der Datenbank (PIN)! Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!  Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: E-Mail Backup (22495)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-304):Datenbank Fehler (PIN)</td></tr><tr><td>MFD: mm-MX711</td></tr><tr><td>Start: E-Mail Backup (22495)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: E-Mail Backup (22495)	Fehler (0.0-304):Datenbank Fehler (PIN)	MFD: mm-MX711	Start: E-Mail Backup (22495)					
Nachricht											
Ende: E-Mail Backup (22495)											
Fehler (0.0-304):Datenbank Fehler (PIN)											
MFD: mm-MX711											
Start: E-Mail Backup (22495)											
11. Fehler: Es wurden keine Ziele definiert Nach dem Aufruf der Lösung am MFD und Anmeldung erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“ wurden im Teil 2 der Konfiguration keine Ziele konfiguriert. Mögliche Lösung: Mindestens eins der fünf möglichen Ziele müssen konfiguriert sein (siehe Kapitel „8.1.2 E-Mail-Ziele Einstellungen konfigurieren“).	Am MFD: Fehler: Es wurden keine Ziele definiert. Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!  Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: E-Mail (12579)</td></tr><tr><td>Fehler (3.0-208): In der Datei "s2d_scan2Email_Konfig.txt" sind keine Ziele definiert!</td></tr><tr><td>Start: E-Mail (12579)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: E-Mail (12579)	Fehler (3.0-208): In der Datei "s2d_scan2Email_Konfig.txt" sind keine Ziele definiert!	Start: E-Mail (12579)						
Nachricht											
Ende: E-Mail (12579)											
Fehler (3.0-208): In der Datei "s2d_scan2Email_Konfig.txt" sind keine Ziele definiert!											
Start: E-Mail (12579)											

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
12. Fehler beim Senden der Lizenz Fehler E-Mail Nach dem Aufruf der Lösung am MFD und der Systemprüfung erscheint die abgebildete Meldung. Ursachen: 1) Die scan2data Lizenz weist Fehler ist fehlerhaft. 2) Die global konfigurierte E-Mailadresse für den Administrator enthält Fehler und/oder der E-Mail-Server ist nicht erreichbar. Die Lösung kann die ersten 48 Stunden nach Auftreten des Fehlers „normal“ weiter benutzt werden. Mögliche Lösungen: Zu 1) Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture mit Angabe der Lizenz-Fehlernummer (hier 0.0-103) in Verbindung: Tel: 049 30 209 65 26 50 E-Mail: support@exapture.de Zu 2) - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-501) enthält die E-Mailadresse für den Administrator kein @ Zeichen. - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-502) kann der in der LMC konfigurierte Mail-Server nicht erreicht werden (LMC, Register Dienste, Option E-Mail, Feld: „Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers“. - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-504) enthält die E-Mailadresse für den Administrator nicht erlaubte Zeichen (Leerzeichen, Umlaute und/oder Sonderzeichen). - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-506) oder (0.0-599) fehlt bei die E-Mailadresse für den Administrator die Angabe der Domäne.	Am MFD:  Im LMC Protokoll (zum Beispiel): 
13. Keine Email-Adresse hinterlegt Nach Auswahl eines Empfängers erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Es wurde ein Benutzer als E-Mailempfänger ausgewählt, dem in der Benutzer-Datenbank keine E-Mailadresse zugewiesen ist. Mögliche Lösung: Stellen Sie sicher, dass die Benutzer in der Datenbank mit korrekten E-Mailadressen versehen sind. Beim Einsatz der Lösung „2-Update-Benutzer“ prüfen Sie dazu die Steuerdatei „benutzer.txt“ oder „s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt“ die Einträge. Beim Einsatz der Lösung „2.1-Update-LDAP“ prüfen Sie Ihr LDAP System. Lesen Sie nach der Korrektur der E-Mailadresse die korrigierten Daten in die Benutzer-Datenbank ein.	Am MFD:  Im LMC Protokoll 

Meldung / Ursache / Lösung(en)

14. Fehler beim Senden der E-Mail

Beim Versandt des Dokumentes vom scan2data Server (siehe Kapitel „4.1 Profil „E-Mail““, Schritt 8) erscheint die abgebildete Bildschirmanzeige am MFD.

Ursachen:

Es wurde ein Benutzer als E-Mailempfänger ausgewählt, dem in der Benutzer-Datenbank eine fehlerhafte E-Mailadresse zugewiesen wurde.

Mögliche Lösungen:

- Bei der LMC-Fehlernummer (3.0-501) oder (0.0-599) enthält die E-Mailadresse des Empfängers kein @ Zeichen.
- Bei der LMC-Fehlernummer (3.0-504) enthält die E-Mailadresse des Empfängers nicht erlaubte Zeichen (Leerzeichen, Umlaute und/oder Sonderzeichen).
- Bei der LMC-Fehlernummer (3.0-506) oder (0.0-599) fehlt bei der E-Mailadresse des Empfängers die Angabe der Domäne.
- Bei der LMC-Fehlernummer (3.0-502) kann der in der LMC konfigurierte Mail-Server nicht erreicht werden (LMC, Register Dienste, Option E-Mail, Feld: „Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers“.

Sofern der Eintrag des Mail-Servers in der LMC korrekt ist und Sie einen **Lotus Notes** Mailserver einsetzen, muss der scan2data-Server als zugelassener Absender konfiguriert sein. Gehen Sie dazu bitte wie folgt vor:

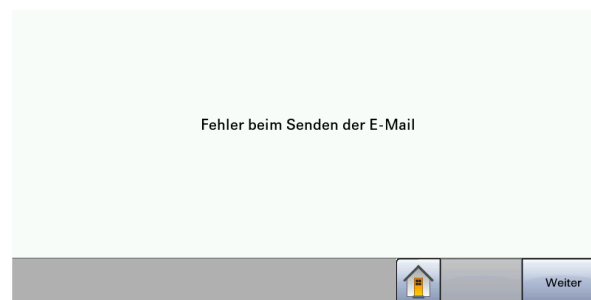
Öffnen Sie im Admin-Client von Lotus Notes die Server Konfiguration.

Unter der Einstellung "Router/SMTP" / „Beschränkungen und Steuerungen“ / „Beschränkungen“ sollten die Felder leer sein, da der LDD Server in keiner Mail-Domäne steht.

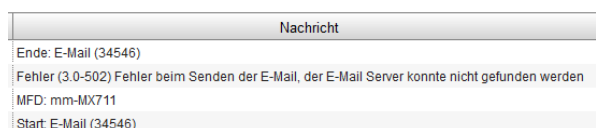
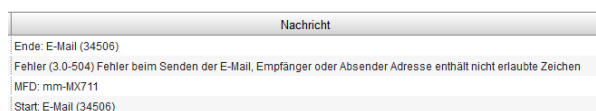
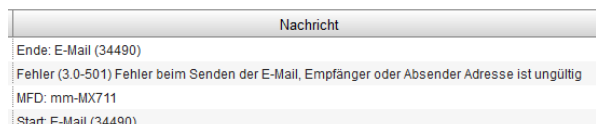
Fortsetzung nächste Seite:

Bildschirmanzeige

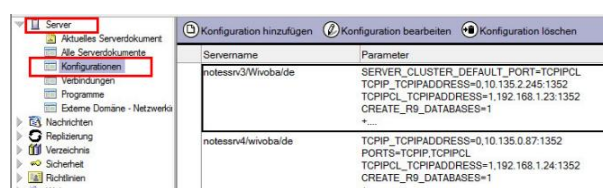
Am MFD:

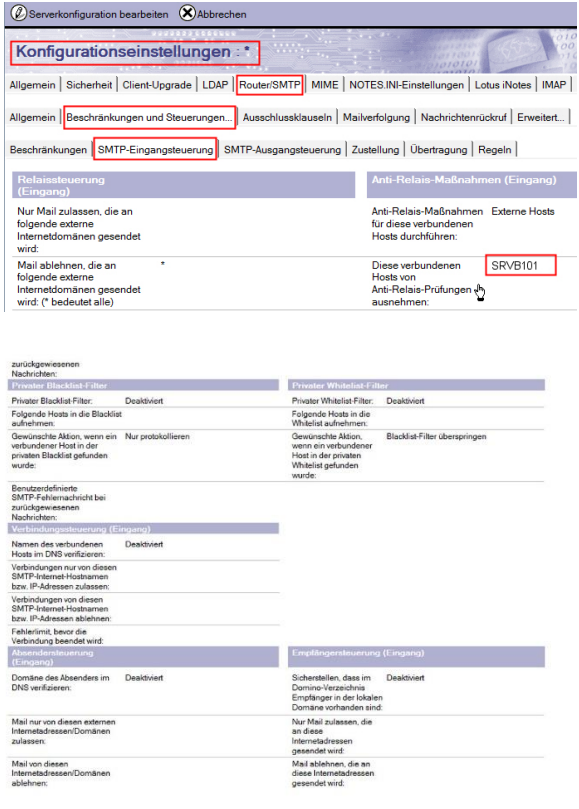


Im LMC Protokoll:



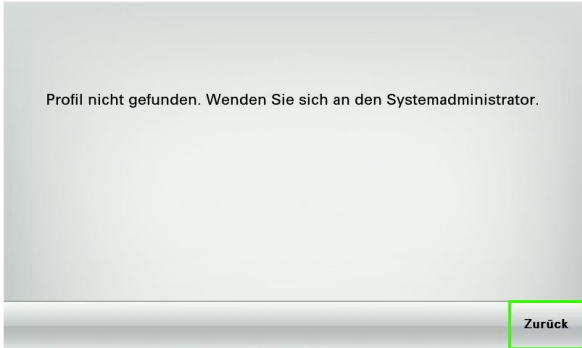
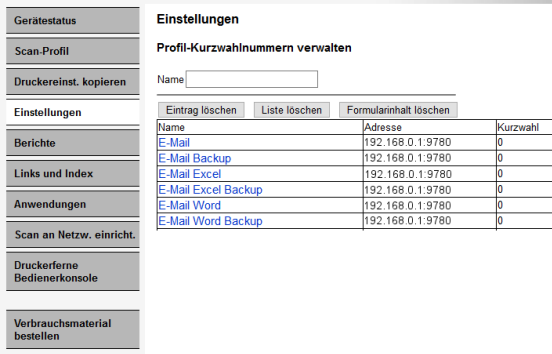
Lotus Notes:

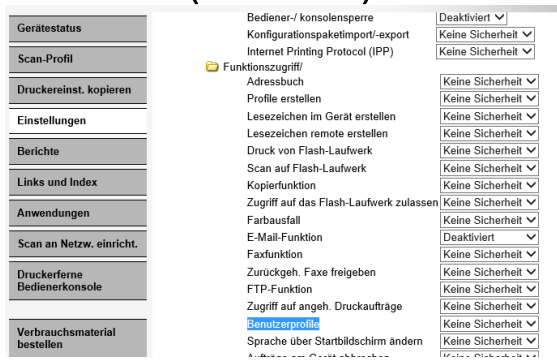
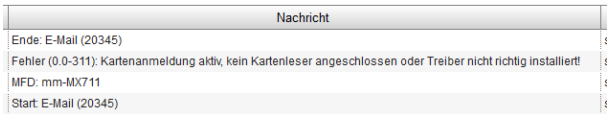
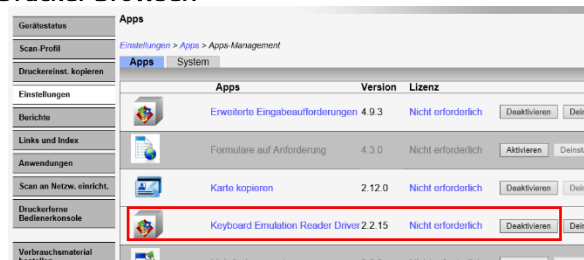


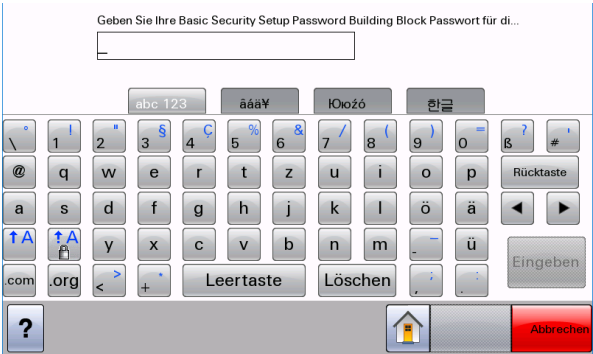
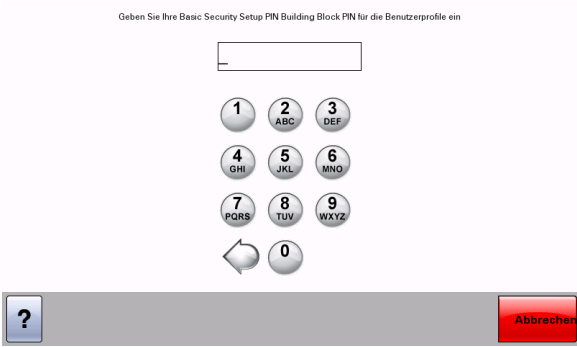
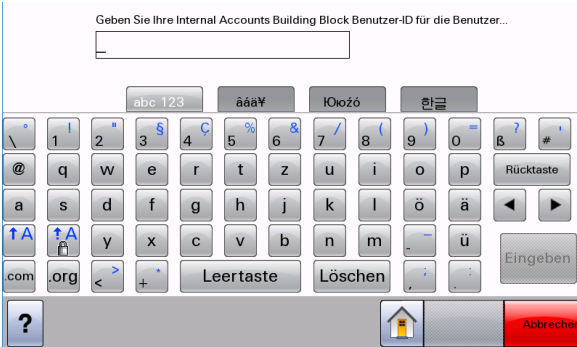
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 14. Im Register „SMTP-Eingangsteuerung“ ist der Hostname des LDD Server im Feld „Diese verbundenen Hosts von Anti-Release-Prüfungen ausnehmen“ einzutragen. In den Bereichen „Verbindungssteuerung (Eingang)“ und „Absendersteuerung (Eingang)“ dürfen keine Geräte eingetragen sein, sonst wird der LDD-Server geblockt.	
15. Keine gültige ID-Karten Lizenz Als Anmeldemethode wurde innerhalb der lokalen Einstellungen die Option „ID-Karte“ aktiviert. Ursachen: Innerhalb der scan2data Lizenz fehlt die Lizenzierung der ID-Karten Nutzung. Mögliche Lösungen: Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Tel: 049 30 209 65 26 50 E-Mail: support@exapture.de	Am MFD: Keine Meldung, die Anmeldung erfolgt trotz aktivierter ID-Karte mit der User-ID. Im LMC Protokoll: 
16. Fehler bei der PIN Erstellung Zur Anmeldemethode wurde zusätzlich innerhalb der Lokalen Einstellungen die Option „PIN“ aktiviert. Ursachen: Innerhalb der Benutzerdatenbank kann nicht die Anzahl Zeichen gespeichert werden, die für die Eingabe der PIN eingestellt wurde. Mögliche Lösungen: Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Tel: 049 30 209 65 26 50 E-Mail: support@exapture.de	Am MFD:  Im LMC Protokoll:

4.1.7.2 MFD Konfiguration

Folgende Probleme können bei der Geräte-Konfiguration auftreten.

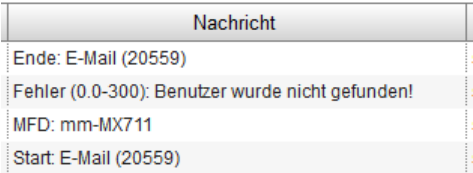
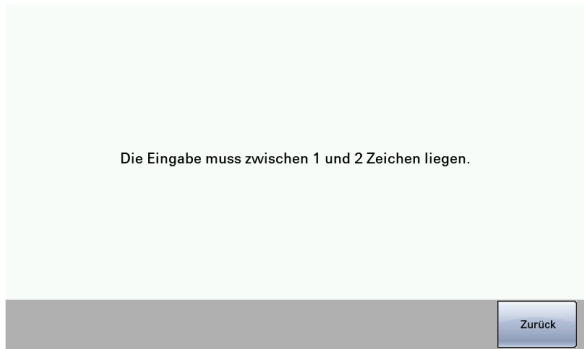
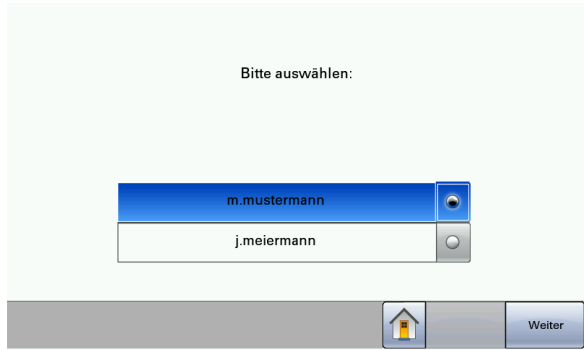
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
1. Profil nicht gefunden Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Das Profil der Lösung kann nicht benutzt werden. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die E-Mail Kurzwahlen mit dem korrekten Server und Port vorhanden sind. Unter Einstellungen / Kurzwahlen verwalten / Profil-Kurzwahlnummern verwalten (bei e-Task 2 bis 4). - Unter Kurzwahlnummern / Profil (bei e-Task 5). - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die App Advancedprompt (Erweiterte Eingabeaufforderungen) vorhanden - und aktiv ist. Unter Einstellungen / eingebettete Lösungen - Gerätelösungen / Lösungen (eSF)/Apps / Apps Management (bei e-Task 2 bis 4). - Unter Apps (bei e-Task 5). Hinweis: Die Profil-Kurzwahlnummern und die erweiterte Eingabeaufforderungen werden über die Richtlinienaktualisierung auf das Gerät übertragen.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden. Drucker Browser (e-Task 2 bis 4):  Apps 
2. Profil deaktiviert Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Benutzerprofile nicht nutzbar. Fortsetzung nächste Seite:	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 2. Mögliche Lösung: - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die Option „Benutzerprofile“ aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf „Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4) eingestellt ist. Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffssteuerung (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Drucker Browser (e-Task 2 bis 4): 
3. Kein Kartenleser Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Als Anmeldemethode wurde die lokale Option „Anmeldung: ID-Karte aktiv“ aktiviert. Am MFD ist jedoch kein Kartenleser angeschlossen und /oder kein Kartenleser-Treiber installiert oder aktiv. Mögliche Lösungen: - Prüfen Sie, ob am Gerät ein Kartenleser angeschlossen ist. - Prüfen Sie über den Drucker-Browser, ob die App „Keyboard Emulation Reader Driver“ vorhanden - und aktiv ist. Unter Einstellungen / Eingebettete Lösungen - Gerätelösungen / Lösungen (eSF)/Apps / Apps Management (bei e-Task 2 bis 4). Unter Apps (bei e-Task 5). Hinweise: Der Treiber muss manuell auf das Gerät installiert werden. Die Installationsdatei befindet sich auf dem scan2data Server unter ...\\Lexmark\\Daten\\Tools. Sofern der Kartenleser per USB bereits am Gerät angeschlossen ist und die Installation des Treibers nachträglich erfolgt, ist das Gerät nach der Treiberinstallation zunächst aus - und wieder einzuschalten (damit der Kartenleser erkannt wird). Geräte des Typs e-Task 5 benötigen den Kartenleser-Treiber mindestens in der Version 2.4.0. der von exapture kostenlos angefordert werden kann. Die Installation kann am Gerät über einen USB-Stick erfolgen oder über die Druckerferne Bedienkonsole.	Am MFD:  Im LMC Protokoll:  Drucker Browser: 

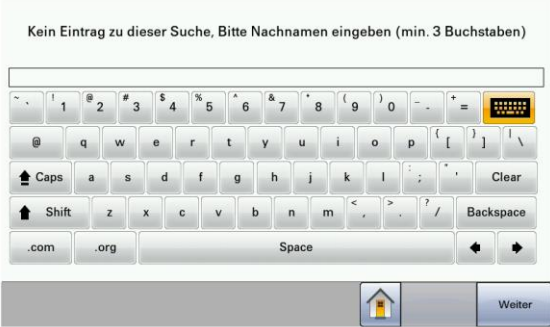
Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeigen
4. ... Basic Security Setup Passwort ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der Zugriffsteuerung des Gerätes wurde beim Funktionszugriff „Benutzerprofile“ die „Password_Security“ eingestellt. Mögliche Lösung: Stellen Sie über den Drucker-Browser die Option „Benutzerprofile“ aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf „Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4) Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
5. ... Basic Security Setup PIN ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der Zugriffsteuerung des Gerätes wurde beim Funktionszugriff „Benutzerprofile“ die „PIN_Security“ eingestellt. Mögliche Lösung: Stellen Sie über den Drucker-Browser die Option „Benutzerprofile“ aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf „Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4) Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
6. ... Internal Accounts ... Nach Aufruf der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Innerhalb der Zugriffsteuerung des Gerätes wurde beim Funktionszugriff „Benutzerprofile“ die „User_Password_Security (1 oder 2)“ eingestellt. Mögliche Lösung: Stellen Sie über den Drucker-Browser die Option „Benutzerprofile“ aktiv (bei e-Task 5) bzw. auf „Keine Sicherheit (bei e-Task 2 bis 4) Unter Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Erweiterte Sicherheitseinstellungen / Zugriffsteuerung (bei e-Task 2 bis 4). Unter Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berechtigungen verw. / Zugriffssteuerungen (bei e-Task 5).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.

4.1.7.3 Scan- / Eingabefehler

Folgende Scan- bzw. Eingabefehler können bei der Nutzung der Lösung auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am MFD mit Betätigung der Schaltfläche „Weiter“ bestätigt und die LMC-Protokolle sind aus dem Level „Information“:

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
1. Benutzer nicht gefunden Nach der Anmeldung an der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Der Benutzer wird innerhalb der Datenbank nicht gefunden. Mögliche Lösungen: - Der Benutzer hat die letzten Zeichen seiner Benutzer-ID fehlerhaft eingegeben. Diese müssen korrekt eingetragen werden. - Die Daten des Benutzers wurden nicht in die Datenbank eingespielt (siehe Kapitel „11. Benutzer“ und folgende). - Bei der eingegebenen ID handelt es sich um ein Postfach (Postfach-IDs ist es nicht gestattet sich an Lösungen anzumelden).	Am MFD:  Im LMC Protokoll: 
2. Die Anzahl der eingegebenen Zeichen ist fehlerhaft Bei der Anmeldung an der Lösung am MFD wird keine Benutzer-ID eingegeben und die Schaltfläche Weiter betätigt, daraufhin erscheint folgende Meldung (Beispiel). Ursache: Es wurde nicht die erforderliche Anzahl von Zeichen eingegeben. Mögliche Lösung: - Durch Betätigung der Schaltfläche Zurück erhält der Benutzer erneut die Eingabemaske zur Eingabe der Benutzer-ID.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.
3. Anmeldung nicht eindeutig Nach der Anmeldung an der Lösung am MFD (hier im Beispiel mit „ann“) erscheint die abgebildete Abfrage (Beispiel). Ursache: Die vom Benutzer eingegebenen Zeichen der Benutzer-ID passen auf mehrere Benutzer. Mögliche Lösung: - Die Anzahl der Zeichen, die für die Benutzer-ID eingegeben werden müssen, können über die Steuerdatei „s2d_display_scan2All“ (siehe Kapitel „10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung“) angepasst werden. Optimal ist die Einstellung der minimalen - und maximalen Zeichen auf den Wert, dass keine Mehrdeutigkeit entsteht.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag vorhanden.

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige					
4. Für Benutzer wurde bereits eine ID-Karte registriert Nach Eingabe der Benutzer-ID zur Registrierung der ID-Karte am MFD (siehe Kapitel „4.1.6.2.1 ID-Karten aktiv“, Schritt 2) erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Der Benutzer, dessen ID eingegeben wurde, verfügt innerhalb der Datenbank bereits über eine andere Karte. Mögliche Lösungen: - Der Benutzer hat die letzten Zeichen seiner Benutzer-ID fehlerhaft eingegeben. Diese müssen korrekt eingetragen werden. - Der Benutzer hat eine neue ID-Karte erhalten. Bevor die neue ID-Karte registriert werden kann, ist die alte Karte des Benutzers aus der Datenbank zu löschen (z.B. mit der Lösung „ID-Karten Verwaltung“).	Am MFD: Für diesen Benutzer wurde schon eine Karte registriert. Wenden Sie sich bitte an einen Administrator!  Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: scan2Archiv (4015)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-307): beim Registrieren einer ID-Karte, keinen Benutzer gefunden</td></tr><tr><td>MFD: (mm-MX711)</td></tr><tr><td>Start: scan2Archiv (4015)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: scan2Archiv (4015)	Fehler (0.0-307): beim Registrieren einer ID-Karte, keinen Benutzer gefunden	MFD: (mm-MX711)	Start: scan2Archiv (4015)
Nachricht						
Ende: scan2Archiv (4015)						
Fehler (0.0-307): beim Registrieren einer ID-Karte, keinen Benutzer gefunden						
MFD: (mm-MX711)						
Start: scan2Archiv (4015)						
5. Pins stimmen nicht überein Bei der Registrierung der PIN am MFD, nach Eingabe der zweiten PIN (siehe Kapitel „4.1.6.2.6 PIN aktiv“, Schritt 3), erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Die beiden Eingaben der PIN sind fehlerhaft. Mögliche Lösung: - Die Eingabe der beiden PINs muss identisch sein. Durch Betätigung der Schaltfläche Weiter wird erneut die Eingabemaske der User-ID angezeigt, wenn die Wiederholung der Anmeldung lokal aktiv ist. Wenn die Wiederholung der Anmeldung nicht aktiv ist, wird der Prozess abgebrochen und in den Startbildschirm gewechselt.	Am MFD: Fehler! Die beiden PIN's stimmen nicht überein!  Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: E-Mail Backup (22455)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-303): PIN's stimmen nicht überein</td></tr><tr><td>MFD: mm-MX711</td></tr><tr><td>Start: E-Mail Backup (22455)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: E-Mail Backup (22455)	Fehler (0.0-303): PIN's stimmen nicht überein	MFD: mm-MX711	Start: E-Mail Backup (22455)
Nachricht						
Ende: E-Mail Backup (22455)						
Fehler (0.0-303): PIN's stimmen nicht überein						
MFD: mm-MX711						
Start: E-Mail Backup (22455)						
6. Sie haben nicht die nötigen Rechte diese ... Nach der Anmeldung an der Lösung am MFD erscheint die abgebildete Meldung. Ursache: Der Benutzer wurde vom Administrator von der Nutzungsmöglichkeit der Lösung ausgeschlossen. Mögliche Lösung: Sofern der Benutzer irrtümlicherweise von der Nutzung ausgeschlossen wurde, ist er aus der Steuerdatei „s2d_2-Update-Benuter_Regeln.txt“ mit der entsprechenden Lösung zu entfernen. Anschließend sind die Daten der geänderte Datei über das Skript „Regeln_Install“, der Lösung 2-Update-Benutzer (mindestens in der Version 1.2.3), in die Datenbank zu übertragen (siehe Kapitel „11.3 Zugriffsrechte auf Lösungen“ und nachfolgende).	Am MFD: Sie haben nicht die nötigen Rechte diese Lösung auszuführen!  Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: E-Mail (33245)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-315): Benutzer verfügt nicht über die nötigen Rechte die Lösung zu nutzen</td></tr><tr><td>MFD: mm-MX711</td></tr><tr><td>Start: E-Mail (33245)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: E-Mail (33245)	Fehler (0.0-315): Benutzer verfügt nicht über die nötigen Rechte die Lösung zu nutzen	MFD: mm-MX711	Start: E-Mail (33245)
Nachricht						
Ende: E-Mail (33245)						
Fehler (0.0-315): Benutzer verfügt nicht über die nötigen Rechte die Lösung zu nutzen						
MFD: mm-MX711						
Start: E-Mail (33245)						

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige
7. Kein Eintrag zu dieser Suche, ... Nach Eingabe vom mindestens 3 Zeichen bei der Benutzersuche (siehe Kapitel „4.1.2 E-Mail mit der Auswahloption - An anderen“, Schritt 5), nach dem Nachnamen eines Empfängers, über die Auswahloption „An anderen“. Ursache: Es wurde kein Benutzer in der Datenbank gefunden, auf den die eingetragenen Zeichen passen. Mögliche Lösungen: - Sofern ein Teil des eigenen Nachnamens eingegeben wurde und dieser Nachname kein weiteres Mal in der Datenbank vorhanden ist, wird der eigene Nachname nicht gefunden, da die Auswahloption „An anderen“ lautet. - Sofern der Benutzer in der Datenbank vorhanden ist, präzisieren Sie ihre Suchanfrage gegebenenfalls mit mehr als 3 zusammenhängenden Zeichen des Nachnamens. Beachten Sie, dass Umlaute innerhalb der Datenbank möglich sind und diese aus so in der Suchanfrage geschrieben werden müssen. Groß- und Kleinschreibung spielt für die korrekte Suche keine Rolle.	Am MFD:  Im LMC Protokoll: Kein Eintrag

4.2 Profil „E-Mail Backup“ (MFD)

Das Profil „**scan2E-Mail Backup**“ ist das Notfallprofil der Lösung **scan2E-Mail**. Das Profil kann nur mit den Anmeldemethoden Benutzer-ID über alphanumerische Tastatur oder Benutzer-ID über numerische Tastatur betrieben werden.

Bis auf die Anmeldemethoden und die PIN Abfrage unterscheidet sich der Ablauf des Profils nicht von dem unter Kapitel „[4.1 Profil „E-Mail“](#)“ beschrieben.

Das Profil dient vor allem dazu, bei einer regulären Nutzung des Profils „scan2E-Mail“ mit ID-Karten-Anmeldung, eine Nutzungsmöglichkeit zu schaffen, wenn ein Benutzer seine ID-Karte vergessen hat oder die Karte gerade defekt ist.

Wenn in Ihrem Unternehmen keine Anmeldung mit ID-Karten vorgesehen ist, kann das Backup-Profil auch zur Erhöhung der Anmeldesicherheit benutzt werden, indem innerhalb der lokalen Konfiguration die Option „PIN aktiv?“ aktiviert wird (siehe Kapitel „[4.1.6.2.6 PIN aktiv](#)“, Schritt 1). Innerhalb des Backupprofils wird die PIN bei jeder Anmeldung abgefragt.

Alle optionalen Einstellungen die in den Kapiteln:

- „4.1.6.1 Globale Optionen“
 - „4.1.6.2 Lokale Optionen“
- mit Ausnahme von
„[4.1.6.2.1 ID-Karten aktiv](#)“

beschrieben werden, sind auch im Backup-Profil wirksam.

Alle Fehlermeldungen die in den Kapiteln

- „4.1.7.1 Systemfehler“
 - „4.1.7.2 MFD Konfiguration“
- mit Ausnahme Meldung 3 (Kein Kartenleser)
- „4.1.7.3 Scan- / Eingabefehler“
- mit Ausnahme Meldung 4 (Für Benutzer wurde bereits eine ID-Karte registriert)

beschrieben werden können auch im Backup-Profil auftreten.

4.3 Profil „E-Mail Excel“ (MFD)

Das Profil „**E-Mail Excel**“ kann nur mit einer gültigen OCR-Lizenz innerhalb der **scan2data-Lizenz** benutzt werden. Die Lösung verhält sich wie unter Kapitel „[4.1 Profil „E-Mail“](#)“ beschrieben.

Als Ergebnisdatei wird hierbei jedoch immer ein OCR xlsx-Dokument erstellt.

Die Scan-Einstellungen sind bei diesem Profil unveränderbar mit 300 DPI, in Schwarzweiß mit dem Inhalt = Text fest hinterlegt.

Die Anzeige der Scan-Einstellungen über die Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“ ist hier nicht wirksam.

Die lokal aktivierte Abfrage, ob ein ORC-Dokument erstellt werden soll, ist in diesem Profil nicht wirksam.

4.4 Profil „E-Mail Excel Backup“ (MFD)

Das Profil „**scan2E-Mail Excel Backup**“ ist das Notfallprofil der Lösung **scan2E-Mail Excel**. Das Profil kann nur mit den Anmeldemethoden Benutzer-ID über alphanumerische Tastatur oder Benutzer-ID über numerische Tastatur betrieben werden.

Bis auf die Anmeldemethoden und die PIN Abfrage unterscheidet sich der Ablauf des Profils nicht von dem unter Kapitel „[4.3 Profil „E-Mail Excel“ \(MFD\)](#)“ beschrieben.

Das Profil dient vor allem dazu, bei einer regulären Nutzung des Profils „scan2E-Mail Excel“ mit ID-Karten-Anmeldung, eine Nutzungsmöglichkeit zu schaffen, wenn ein Benutzer seine ID-Karte vergessen hat oder die Karte gerade defekt ist.

4.5 Profil „E-Mail Word“ (MFD)

Das Profil „**E-Mail Word Backup**“ kann nur mit einer gültigen OCR-Lizenz innerhalb der **scan2data-Lizenz** benutzt werden. Die Lösung verhält sich wie unter Kapitel „[4.1 Profil „E-Mail“](#)“ beschrieben.

Als Ergebnisdatei wird hierbei jedoch immer ein OCR docx-Dokument erstellt.

Die Scan-Einstellungen sind bei diesem Profil unveränderbar mit 300 DPI, in Schwarzweiß mit dem Inhalt = Text fest hinterlegt.

Die Anzeige der Scan-Einstellungen über die Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“ ist hier nicht wirksam.

Die lokal aktivierte Abfrage, ob ein ORC-Dokument erstellt werden soll, ist in diesem Profil nicht wirksam.

4.6 Profil „E-Mail Word Backup“ (MFD)

Das Profil „**scan2E-Mail Word Backup**“ ist das Notfallprofil der Lösung **scan2E-Mail Word**. Das Profil kann nur mit den Anmeldemethoden Benutzer-ID über alphanumerische Tastatur oder Benutzer-ID über numerische Tastatur betrieben werden.

Bis auf die Anmeldemethoden und die PIN Abfrage unterscheidet sich der Ablauf des Profils nicht von dem unter Kapitel „[4.5 Profil „E-Mail Word“ \(MFD\)](#)“ beschrieben.

Das Profil dient vor allem dazu, bei einer regulären Nutzung des Profils „scan2E-Mail Word“ mit ID-Karten-Anmeldung, eine Nutzungsmöglichkeit zu schaffen, wenn ein Benutzer seine ID-Karte vergessen hat oder die Karte gerade defekt ist.

(im Mailprogramm „Outlook Web“):

An: Max Muster;



6 KB

Fuer Sie wurde ein Dokument gescannt von Bernd Beispiel

Auch innerhalb der **Excel-Profile** gelten die gleichen Einstellungsmöglichkeiten für die E-Mail wie unter Kapitel 5.1 beschrieben.

• e-Task 5 Drucker • CX 522** • CX 622**, 625** • CX 725i • CX 820i, 825i • CX 890i • CX 920i, 921i, 922i, 923i, 924* • MX 421** 4 1/2 Zoll - MX 521** 522** 4 3/8" f/ • MX 622** • MX 721**, 722**, 725** - MX 822**, 824**, 826** • SFP e-Task 5 • CS 522 • CS720i, 725i - • CS 820i • CS 921i, 923* • MS 622** - MS 822**, 824**, 826** Hinweise: Zur Nutzung von e-task 5 Geräten wird der LDD Server mindestens in der Version 4.5.x benötigt. * Zur Nutzung dieser Gerätegruppe wird der LDD Server in der Version 5.0.x benötigt. ** der Version 5.1.x benötigt	— 3/4" f/ u/ e-task 4 Drucker • CX 5103 • MX 6108, 6113 • MX 7103, 7113 • MX 8103, 8113, 8123 • MX 9103, 9113, 9123 • MX 85003, 8500e3 • XC 21323 • XM 3 alle außer die 4.3 Zoll /(B2Cm • XC 4140 • XC 4150 • XC 8152 • XC 8190 • XM 11403, 11403 SFP o-Task 4 • CS 5103 • MS 6103 • MS 8103 • MS 9113 SFP o-Task 4 (7 Zoll) • MS 8123	e-Task 3 Drucker V.3 • 6500 • X 5498 • X 746, 748 • X 725 • X 792, 796 • X 950, 952, 954 • XC 21003 • CX 4103 • MX 4103 • MX 5103, 5113 • XM 11403, 11403 • CS 5103 • MS 6103 • MS 8103 • MS 9113 • C 748 • C 792 • C 925 • C 950	e-Task 2+ Drucker • X 463, 464, 4604 • X 651, 652, 654, 666, 6664 • X 734, 736, 7394 • X 920, 952, 9644 • X 544, 6454 • X 7724 • X 7624 • X 930, 952, 9544 - X 940, 9454	e-Task Drucker • X 6202 • X 6322, 6342 • X 7522 • X 8202 • X 8302, 8322 • X 9122	SFP o-Task Drucker • C 520, 522, 5244 • C 530, 532, 5344 • C 732, 734, 7364 • C 790, 792 • C 9204 • C 936 • E 4504 • E 460, 4624 • T 640, 642, 6444 • T 650, 6524 • W 8404 • SFP e-Task 2 • T 8544 • W 8504 • SFP e-Task 2+ • T 8504 • eBii • X 6424	
03Gj						
dass auf SFP-Geräten nur ok-Lösungen eingesetzt Dru Serie müssen werden msware Version mindestens die Ri Serie 02.055 auch als C.T können innerhalb der LMC oder W Geräte it sen Serie der Gruppe e-Task 4, über die aktualisierte mj. Serie müssen ab LMC Firmware mit einem neuen Zertifikat können (prin2)Demand oder prin sentifiziert werden, e verläßli kat versehen werden. MUI&UM USSSet SSi)al(SaSlall V						
I&M um						
Seite 1						

Bekannte Probleme:

2) Schlechte Vorlagen führen zu schlechten Erkennungsraten.

3) Stark verschachtelte
Formatierung führt zu schlechteren
Darstellungen.

Rechts ist die Original-Tabelle abgebildet.
Unten ist die gescannte Tabelle.

Darlehensstilgungszeitplan									
Darlehensstilgungszeitplan					Darlehensübersicht				
Werte eingeben					Planmäßige Zahlung				
Darlehensbetrag					Planmäßige Anzahl der Zahlungen				
Mondliche Verzinsung					Tatsächliche Anzahl der Zahlungen				
Darlehenslaufzeit in Jahren					Summe vorzeitiger Zahlungen				
Anzahl der Zahlungen pro Jahr					Zinsen gesamt				
Anfangdatum des Darlehens					NAME DES DARLEHENSGEBERS				
Optionale Sonderzahlungen					Woodgrove Bank				
ZHGL-NR.	ZAHLUNGSTERMIN	ANFANGSSALDO	PLANMÄSSIGE ZAHLUNG	SONDERZAHLUNG	GESAMTZAHLUNG	KAPITAL	ZINSEN	ENDSALDO	KUMULIERTE ZINSEN
1	02.09.2019	5.000,00 €	425,75 €	100,00 €	5.525,75 €	509,08 €	16,67 €	4.490,92 €	16,67 €
2	02.10.2019	4.490,92 €	425,75 €	100,00 €	5.016,67 €	459,18 €	16,97 €	3.987,51 €	33,64 €
3	02.11.2019	3.987,51 €	425,75 €	100,00 €	4.513,27 €	408,25 €	17,27 €	3.487,05 €	44,90 €
4	02.12.2019	3.487,05 €	425,75 €	100,00 €	4.012,80 €	356,89 €	17,58 €	2.953,46 €	56,46 €
5	02.01.2020	2.953,46 €	425,75 €	100,00 €	3.529,21 €	305,00 €	17,88 €	2.437,95 €	66,31 €
6	02.02.2020	2.437,95 €	425,75 €	100,00 €	3.054,70 €	252,59 €	18,19 €	1.919,50 €	74,43 €
7	02.03.2020	1.919,50 €	425,75 €	100,00 €	2.595,25 €	200,36 €	18,49 €	1.400,59 €	80,83 €
8	02.04.2020	1.400,59 €	425,75 €	100,00 €	2.156,34 €	148,20 €	18,79 €	879,90 €	85,50 €
9	02.05.2020	879,90 €	425,75 €	100,00 €	1.735,65 €	96,59 €	19,09 €	356,69 €	88,43 €
10	02.06.2020	356,69 €	425,75 €	100,00 €	1.332,44 €	45,50 €	19,39 €	0,00 €	89,62 €

Bekanntes Problem:

Tabellen ohne Spaltenränder
Werden von rechts nach links
gescannt.
In diesem Fall kann es hilfreich sein,
eine solche Tabelle über das Word-
Profil zu scannen.

5.3 Beispiel einer E-Mail mit dem Word-Profil

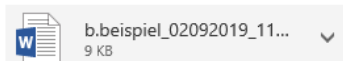
(im Mailprogramm „Outlook Web“):

E-Mail von Bernd Beispiel



bernd.beispiel@muster.de

An: Max Muster; ↵



Herunterladen

Fuer Sie wurde ein Dokument gescannt von Bernd Beispiel

Auch innerhalb der **Word-Profil** gelten die gleichen Einstellmöglichkeiten für die E-Mail wie unter Kapitel 5.1 beschrieben.

5.3.1 Beispiel eines gescannten Textes

Modulbeschreibung
scan2e-mail

exapture
INTELLIGENT DIGITALISIEREN

2. Allgemeine Beschreibung

Das scan2e-mail-Modul ersetzt die E-Mail-Funktion der Lexmark (Standard) Multifunktionsdrucker (MFD) und ergänzt dieses mit individuellen Anmeldeformen und E-Mail-Zielen sowie individuellen Konfigurationsmöglichkeiten.

Benutzer und deren Anmeldedaten sowie E-Mail-Ziele werden in internen Datenbanken zur Verfügung gestellt und können regelmäßig aktualisiert werden.

Folgende E-Mail-Ziele sind möglich:

- An mich
- An anderen
- An mehrere
- An Abteilung (sofern dem Benutzer eine Abteilungs-E-Mailadresse zugeordnet wurde)
- An Postfach (sofern mindestens 1 Postfach definiert wurde)

Die Scaneinstellungen können vom Administrator vordefiniert werden und vom Benutzer, am MFD angepasst - oder als feste Einstellung des Administrators definiert werden.

Die E-Mail wird entsprechend des ausgewählten Ziels an den/die Empfänger über den scanZdata-Server an den in der LMC definierten SMTP-E-Mail Server versendet. Der Dateianhang wird standardmäßig folgendermaßen bezeichnet:

<Benutzerkennung des Absenders>_Datum (TT.MM.JJJJ)_Uhrzeit (hhmmss).Dateiendung

Durch den Administrator kann ein anderer Aufbau des Dateinamens konfiguriert werden.

Auf dem MFD werden sechs Profile zur Verfügung gestellt:

- **E-Mail***
Das Hauptprofil E-Mail unterstützt alle Anmeldemethoden wie ID-Karte, User-ID (Text) und User-ID (Nummern Prompt).
 - **E-Mail Backup***
Das Profil E-Mail Backup wird als Notfalloption verwendet, wenn im Hauptprofil die Authentifizierung über die ID-Karte erfolgt und Benutzer zum Beispiel ihre ID-Karte vergessen haben. Über das Backup Profil kann zusätzlich zur Anmeldung mit der User-ID auch eine benutzerspezifische PIN aktiviert werden (siehe Kapitel „4.1.6.2.6 PIN aktiv“).
 - **E-Mail Excel***
Das Profil E-Mail Excel ist ein reines OCR-Profil, das für den Scan von Tabellen vorgesehen ist. Die gescannte Tabelle wird direkt als Excel-Datei (xlsx) erzeugt. Bei diesem Profil können keine Scan-Einstellungen vorgenommen oder verändert werden.
 - **E-Mail Excel Backup***
Das Profil E-Mail Excel Backup wird als Notfalloption für das Profil „E-Mail Excel“ verwendet und unterscheidet sich von diesem nur in der Anmeldung.
 - **E-Mail Word***
Das Profil E-Mail Word ist ein reines OCR-Profil, das für den Scan von Texten vorgesehen ist. Der gescannte Text wird direkt als Word-Datei (docx) erzeugt. Bei diesem Profil können keine Scan-Einstellungen vorgenommen oder verändert werden.
 - **E-Mail Word Backup***
Das Profil E-Mail Word Backup wird als Notfalloption für das Profil „E-Mail Word“ verwendet und unterscheidet sich von diesem nur in der Anmeldung.
- * Die Bezeichnung kann über die Startbildschirmkonfiguration geändert werden.

Hinweis:

Damit über das exapture-System E-Mails versandt werden können, muss ein SMTP-Mailserver in der Lexmark Management Console (LMC) eingetragen werden. Der scanZdata-Server muss innerhalb des Mailserver als erlaubter Absender konfiguriert sein.

Bekannte Probleme:

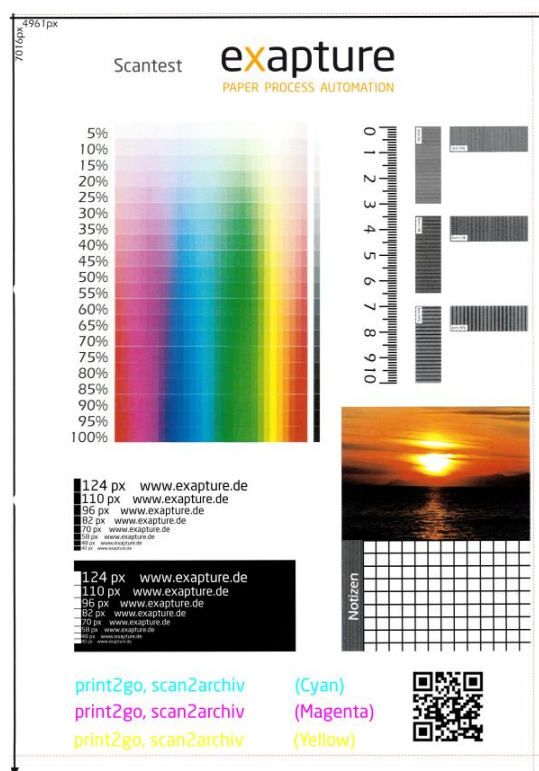
Leichte Formatierungsfehler (werden zumeist durch Verschmutzung der Scanfläche verursacht).

Bei Schrifttypen, die nicht an Arial oder Times New Roman angelehnt sind, können einzelne Zeichen fehlerhaft interpretiert werden.

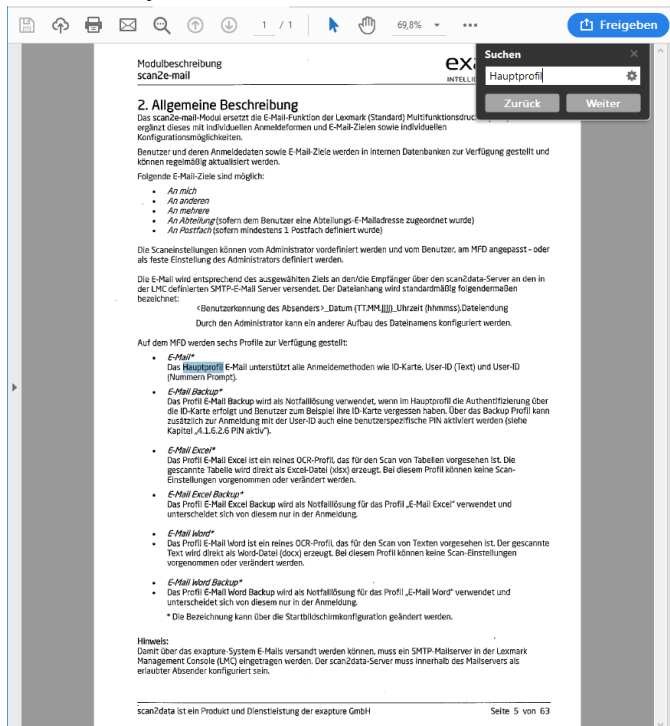
5.4 Beispiel eines Dokuments in Farbe

Farb-Dokument (PDF)

- 1 Seite
- Scanformat = A4
- Auflösung = 600 DPI
- Farbe = FARBE
- Inhalt = FOTO
- Dateigröße = 12 MB



5.5 Beispiel eines PDF-Dokuments mit OCR



OCR-Dokument (PDF)

- 1 Seite
- Scanformat = A4
- Auflösung = 200 DPI
- Farbe = SW
- Dateigröße = 53 KB

5.6 Beispiel eines Dokuments mit Eingangsstempel

Der Eingangsstempel kann am oberen Rand der ersten- oder aller Seiten aufgebracht werden. Standardmäßig besteht der Stempel aus der **Benutzer-Id** mit dem **Datum** und **Uhrzeit** des Scan und beginnt bei 75 % vom linken Rand.

Der Stempel kann kundenspezifisch mit den Variablen:

%Userauth%, %Vorname%, %Nachname%, %Datum% und %Uhrzeit%

in der Reihenfolge der Angaben als auch in der Position des Beginnes angepasst werden.

Standard Eingangsstempel

z.B. Beispiel: 06.09.2019 09:51:9

Muster Firma
Muster Straße 1, 12345 Musterstadt

Muster Firma - Muster Straße 1 - 12345 Musterstadt

Herrn
Max Mustermann
Muster Straße 1
12345 Musterstadt
Germany

Datum 17.07.2018
Kunde 10018
Rechnung 2018328

Sehr geehrter Herr Mustermann,
nachfolgend berechnen wir Ihnen wie vorab besprochen:

Kundenspez. angepasster Eingangsstempel

Eingang gestempelt am: 06.09.2019 von Bernd Beispiel um 11:00:59

Muster Firma
Muster Straße 1, 12345 Musterstadt

Muster Firma - Muster Straße 1 - 12345 Musterstadt

Herrn
Max Mustermann
Muster Straße 1
12345 Musterstadt
Germany

Datum 17.07.2018
Kunde 10018
Rechnung 2018328

Sehr geehrter Herr Mustermann,
nachfolgend berechnen wir Ihnen wie vorab besprochen:

6. Globale Einstellmöglichkeiten

Diese Einstellungen können in der LMC im Register **Lösungen**, durch Markierung der Lösung **scan2e-mail** im Abschnitt **Lösungen** und der Auswahl der Option **Konfiguration** im Abschnitt **Aufgaben** vorgenommen werden. Diese Einstellungen wirken auf alle Gerätegruppen, die der Lösung zugeordnet wurden.

The screenshot shows the Lexmark Management Console interface. The top navigation bar includes 'Startseite', 'Gerätegruppen', 'Softwareclien...', 'Geräte', 'Lösungen' (highlighted), 'E-Forms', 'Dienste', and 'System'. The left sidebar has two main sections: '1. Lösungen' with sub-items 'Alle Lösungen', '1-Install', '2-Update-Benutzer', and 'scan2E-Mail'; and '2. Aufgaben' with sub-items 'Zusammenfassung', 'Konfiguration' (highlighted), 'EForms', 'eSF', 'Aufträge', 'Protokoll', and 'Sicherheits-Setup...'. The main content area is titled 'Configuration (scan2E-Mail)' and contains several form fields: 'scan2data: Kd-Nr:' (text field with value 123456), 'Server: (IP/Hostname)' (text field with value 192.168.0.1), 'Installation: (\)' (text field with value C:\Program Files\Lexmark\), 'System: Admin-Mail' (text field with value ormin.administrator@muster.de), 'Anmeldungsart' (dropdown menu with value 'Von Hinten'), 'Postfach suchen?' (checkbox), 'Single Sign-On: Datenbank Passwort' (text field), 'Wartungsmeldung anzeigen' (checkbox), 'Wartungsmeldung ausnahmen(Hostname)' (text field), and 'LOG: Level' (dropdown menu with value 'Information'). At the bottom right are 'Anwenden' and 'Abbrechen' buttons.

Folgende Konfigurationsmöglichkeiten stehen hier zur Verfügung:

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
scan2data®: Kd-Nr:	scan2data-Kundennummer. Diese steht immer als 6-stellige Zahl am Anfang Ihrer scan2data-Lizenz.	Textfeld Pflichtfeld
Server: (IP/Hostname)	IP-Adresse/Hostname des scan2data-Servers. Bevorzugt sollte die IP-Adresse angegeben werden.	Textfeld Pflichtfeld
Installation: (\)	Installationspfad (ist mit \ abschließen). Hauptpfad der Installation bis Lexmark. Beispiel: C:\Program Files\Lexmark\	Textfeld Pflichtfeld
System: Admin-Mail	Admin E-Mail-Adresse für Systemmeldungen. In der LMC, Register „Dienste“, unter der Option „E-Mail“, muss der SMTP-Mailserver, im Feld „Hostname/IP-Adresse des E-Mail-Servers“ eingetragen sein. Siehe auch Kapitel „ 12. Administrator E-Mail-Information “.	Textfeld Pflichtfeld
Anmeldetyp Zeichen:	Legt den Anmeldetyp an der scan2data Benutzerdatenbank fest. Zur Auswahl stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung: - Zeichen von Rechts , (Standard) die letzten Zeichen der Benutzer-ID werden bei der Anmeldung eingegeben. - Zeichen von Links , die ersten Zeichen der Benutzer-ID werden bei der Anmeldung eingegeben. - Zeichen aus der Mitte , ein beliebiger Teil der Benutzer-ID wird bei der Anmeldung eingegeben. - Zeichen Vollständig , die komplette Benutzer-ID muss bei der Anmeldung eingegeben werden (beachten Sie, dass die Anzahl der maximal einzugebenden Zeichen mindestens so groß ist wie die längste Benutzer-ID). Die Anzahl der minimal - und maximal einzugebenden Zeichen für die Anmeldung wird in der Steuerdatei „s2d_display_scan2Email“ konfiguriert (siehe Kapitel „ 10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung “).	Auswahlfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Postfach suchen?	Mit Aktivierung dieser Option wird eine Eingabemaske zur Suche nach Postfachnamen zur Verfügung gestellt. Siehe Kapitel „ 4.1.6.1.1 Postfach suchen? “. Ist diese Option deaktiviert werden alle Postfächer innerhalb eines Auswahlfeldes am MFD zur Verfügung gestellt.	Markierungsfeld
Single Sign-On: Datenbank Passwort	Sofern eine Single Sign-On Anmeldung am Gerät erfolgen soll, ist hierfür an dieser Stelle das Passwort für den Zugang zur Datenbank einzutragen. Siehe auch Kapitel „ 9. Anmeldung mit Single Sign-On (SSO) “ in diese Datei werden die Verbindungsparameter zur SSO-Datenbank eingetragen.	Passwortfeld
Wartungsmeldung anzeigen	Mit Aktivierung dieser Option wird die Lösung in den Wartungsmodus gesetzt. Die Lösung kann auf den eingesetzten Geräten (MFDs) nicht genutzt werden. Beim Aufruf der Lösung erscheint der Wartungshinweis (siehe Kapitel „ 10.1.3 Konfigurationsbeispiel Wartungshinweis “).	Markierungsfeld
Wartungsmeldung ausnehmen (Hostname)	Geräte (MFDs) die von der Wartung ausgenommen werden sollen. Sofern Geräte auch während der aktivierten Wartung (siehe oben) genutzt werden sollen (zum Beispiel um neue Einstellungen zu Testen), sind die Hostnamen der Geräte hier einzutragen. Sollen mehr als ein Gerät von der Wartung ausgenommen werden, sind diese Eintragungen durch Semikolon zu trennen.	Textfeld
LOG: Level	Auswahl der Protokolldetaillierung. Information = Standard Schreibt die wichtigsten Daten je Scanprozess in das LMC-Protokoll. Die Einträge werden ausschließlich in das LMC-Protokoll geschrieben. Siehe auch Kapitel „ 13.1 LMC-Protokoll “. Debug Schreibt die wichtigsten Daten je Scanprozess (wie im Level Information) in das LMC-Protokoll. Zusätzlich wird je Scanprozess eine eigene Debug-Logdatei mit den wichtigsten und erweiterten Daten, wie unter „extDebug“ angegeben, in das Installationsverzeichnis (...Lexmark\ Daten\Report) geschrieben. extDebug Schreibt die wichtigsten und erweiterten Daten (Empfängerauswahl, Ergebnisdatei) je Scanprozess in das LMC-Protokoll. Zusätzlich wird je Scanprozess eine eigene Debug-Logdatei mit allen Daten in das Installationsverzeichnis (...Lexmark\ Daten\Report) geschrieben. Siehe auch Kapitel „ 13.2 Ext Debug “.	Auswahlfeld

Alle manuell vorgenommenen Änderungen sind mit der Schaltfläche **Anwenden** zu speichern.

Hinweise:

Änderungen an diesen Einstellungen können die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen!

Diese Einstellungen sind für alle Profile der **E-Mail** Lösung gültig.

Voraussetzung für die System-E-mails ist, dass ein SMTP-Mailserver in der LMC eingetragen ist und der scan2data®-Server als erlaubter Absender im Mailserver konfiguriert ist.

7. Lokale Einstellmöglichkeiten

Lokale Einstellungen können in der LMC im Register **Gerätegruppen** im Abschnitt **Lösungen** (Hinzufügen oder Bearbeiten) vorgenommen werden. Diese Einstellungen wirken auf der Gerätegruppe, in der die Eintragungen vorgenommen wurden.

Bereitzustellende Lösung bearbeiten

Bereitstellungseinstellungen auswählen für scan2E-Mail

ID-Karten: aktiv? ☐

ID-Check: aktiv? ☐

Anmeldung: Nummern Prompt? ☐

Single Sign-On: aktiv? ☐

Single Sign-On: Benutzer aus der Single Sign-On DB beziehen? ☐

Anmeldung: wiederholen? ☐

Anmeldung: Versuche?

E-Mail: Wiederholung? ☐

PIN: aktiv? ☐

Vorschau: aktiv? (Festplatte nötig) ☐

OCR Scan aktiv? (Lizenz notwendig!) ☐

OCR Nachfrage aktiv? ☐

Prompthandling: Meldungen aktiv? ☒

Vorbelegung Scan: Auflösung

Vorbelegung Scan: Dateiformat

Vorbelegung Scan: Duplex

Vorbelegung Scan: Ausrichtung

Vorbelegung Scan: Farbe aktiv? ☐

Vorbelegung Scan: Deckung

Vorbelegung Scan: Kontrast

Vorbelegung Scan: Inhalt

Vorbelegung Scan: Originalformat

Fertig stellen **Abbrechen**

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
ID-Karten aktiv?	Aktiviert die ID-Karten-Abfrage*. Standard = nicht aktiviert. Wenn diese Option aktiviert wird, wird als der Bildschirm die Anmeldung mit der ID-Karte am MFD angezeigt. Siehe Kapitel „ 4.1.6.2.1 ID-Karten aktiv “. * Voraussetzungen: - Lizenz für ID-Card Nutzung muss in der scan2data Lizenz vorhanden sein. - Der Kartenleser muss am MFD angeschlossen sein. - Der Kartenleser-Treiber muss auf dem MFD aktiv (Einst. / Apps) sein. Der Kartenleser-Treiber muss manuell auf dem MFD installiert werden. Die Installationsdatei befindet sich im Installationsverzeichnis des scan2data Server unter: ...\\Lexmark\\Daten\\Tools.	Markierungsfeld
ID-Check aktiv?	Aktiviert die Anzeige der Benutzerdaten am MFD. Standard = nicht aktiviert. Die User-ID, Vorname, Nachname und die E-Mail-Adresse werden angezeigt. Bei Bestätigung mit „Ja“ läuft die Lösung weiter, sonst Abbruch am MFD oder Wiederholung gemäß Einstellung. Siehe Kapitel „ 4.1.6.2.2 ID-Check aktiv “. 	Markierungsfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Anmeldung: Nummern Prompt?	Aktiviert das Nummern Prompt zur Anmeldung. Standard = nicht aktiviert. Zur Anmeldung z.B. für rein numerische Personalnummen. Bei allen Nutzern der Lösung müssen mindestens die Letzten Zeichen der User-ID rein numerisch sein. Siehe Kapitel „ 4.1.6.2.3 Anmeldung: Nummern Prompt “.	Markierungsfeld
Single Sign-On: aktiv?	Aktiviert die Anmeldung Single Sign-On* (Sperrbildschirm) Standard = nicht aktiviert. Siehe Kapitel „ 4.1.6.2.4 Single Sign-On aktiv “. * Voraussetzungen: - Die Sperrbildschirm-App muss auf dem MFD installiert sein (z.B. PaperCut). - Das Kennwort zur SSO-Datenbank muss in den globalen Einstellungen eingetragen sein (siehe Kapitel „ 5. Globale Einstellmöglichkeiten “). - Die Verbindung zur SSO-Datenbank muss in der Steuerdatei „s2d_sso_db.txt“ im Teil 1 hinterlegt sein. Die Rauten vor den Einstellungen im Teil 1 müssen entfernt werden Siehe Kapitel „ 9.1 Steuerdatei s2d_sso_db.txt “. - Die Benutzer-ID, der SSO-Datenbank sollte mit den Benutzer-IDs in der scan2data Benutzer-Datenbank übereinstimmen. Wenn nicht siehe die nächste Einstellung.	Markierungsfeld
Single Sign-On: Benutzer aus der SSO-DB beziehen?	Aktiviert bei der aktiven Single Sign-On Anmeldung, dass die Benutzer aus der SSO-Datenbank bezogen werden. Standard = nicht aktiviert. Sofern die Datenbankfelder sich in der SSO-Datenbank von denen in der Steuerdatei „s2d_sso_db.txt“ im Teil 2 hinterlegten unterscheiden sind dort die korrekten Feldbezeichnungen einzutragen und die Raute vor den Feldbezeichnungen zu entfernen.	Markierungsfeld
Anmeldung: wiederholen?	Aktiviert die wiederholte Anmeldung, wenn ein Benutzer nicht gefunden werden kann. Standard = nicht aktiviert In Verbindung mit der Option „Anmeldung: Versuche?“ (siehe unten).	Markierungsfeld
Anmeldung: Versuche?	Anzahl der wiederholten Anmeldeversuche. Standard = 2 Die Anzahl sind als zusätzliche Anmeldeversuche nach der ersten fehlerhaften Anmeldung zu verstehen. Benutzer werden durch wiederholt fehlerhafte Anmeldungen nicht gesperrt.	Zahlenfeld
E-Mail: Wiederholung?	Aktiviert eine Schleife nach dem E-Mailversand zum Scannen weiterer E-Mails. Standard = nicht aktiviert Siehe Kapitel „ 4.1.6.2.5 E-Mail wiederholen “.	Markierungsfeld
PIN: aktiv?	Aktiviert die zusätzliche Sicherheitsabfrage einer PIN* in den Backup Profilen der Lösung. Standard = nicht aktiviert. Siehe Kapitel „ 4.1.6.2.6 PIN aktiv “.	Markierungsfeld
Scan: Vorschau? (Festplatte)	Zeigt beim Scanvorgang eine Vorschau an. Standard = nicht aktiviert. Der MFD muss eine Festplatte für diese Funktion besitzen. Werden mehrere Blätter über den „Automatischen Einzug“ gescannt, wird die Vorschau nur für die erste Seite angezeigt und abgefragt. Siehe Kapitel „ 4.1.6.2.7 Vorschau aktiv “.	Markierungsfeld
OCR Scan aktiv? (Lizenz notwendig!)	Mit Aktivierung wird das gescannte Dokument* über eine Texterkennung geführt. Standard = nicht aktiviert. * Voraussetzung: - Die Lizenz für OCR muss in der scan2data Lizenz vorhanden sein. - Die Texterkennung wirkt beim Dateiformate PDF. Siehe Kapitel „ 5. Ergebnisdokumente “.	Markierungsfeld
OCR Nachfrage aktiv?	Mit Aktivierung wird eine zusätzliche Abfrage vor dem Scan eingeblendet. Standard = nicht aktiviert. Der Benutzer am MFD kann selbst darüber entscheiden, ob ein OCR-Dokument erstellt werden soll. Die Abfrage erscheint nur bei dem Dateiformaten PDF Siehe Kapitel „ 4.1.6.2.8 OCR Nachfrage aktiv “.	Markierungsfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Prompt Handling: Meldungen aktiv?	Mit Aktivierung werden alle Meldungen nach dem Scanvorgang deaktiviert. Standard = nicht aktiviert. Siehe Kapitel 4.1.6.2.9 Prompt Handling .	Markierungsfeld
Vorbelegung Scan: Auflösung	Vorgabe, mit wie vielen Punkten pro Zoll (Dots per Inch, DPI) ein Dokument gescannt werden soll. Standard = 200. Zur Auswahl stehen die Werte 150, 200, 300, 400 und 600 DPI. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, wenn innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“, für das gewählte Ziel die Option „ScanUI Anzeigen“ aktiviert wird. Achtung: Der hier eingestellte Wert wird durch den Wert innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“ übersteuert (siehe Kapitel 8.1.2.2 Beispiel Auflösung (DPI) anpassen).	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Dateiformat	Vorgabe, in welchem Dateiformat ein Dokument gescannt werden soll. Standard = PDF. Zur Auswahl stehen die Formate TIFF, JPEG, PFD, sichere PDF und XPS. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, wenn innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“, für das gewählte Ziel die Option „ScanUI Anzeigen“ aktiviert wird.	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Duplex	Vorgabe, ob ein Dokument ein- oder beidseitig gescannt werden soll. Standard = Simplex. Zur Auswahl stehen die Varianten Simplex (einseitig) und Duplex Lange Kante (beidseitig, die zweite Seite wird zur Langen Kante gespiegelt) sowie Duplex Kurze Kante (beidseitig, die zweite Seite wird zur Kurzen Kante gespiegelt). Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, wenn innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“, für das gewählte Ziel die Option „ScanUI Anzeigen“ aktiviert wird. Achtung: Der hier eingestellte Wert wird durch den Wert innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“ übersteuert (siehe Kapitel 8.1.2.5 Beispiel Duplex anpassen).	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Ausrichtung	Vorgabe, ob ein Dokument im Hoch- oder Querformat gescannt werden soll. Standard = Portrait. Zur Auswahl stehen die Formate Portrait (Hochformat) und Landscape (Querformat). Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, wenn innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“, für das gewählte Ziel die Option „ScanUI Anzeigen“ aktiviert wird. Hinweis: Bei den Profilen Excel und Word spielt die Ausrichtung keine Rolle. Die Ergebnisdokumente werden immer in die Richtung gedreht, dass der Text lesbar nach oben steht.	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Farbe	Vorgabe, ob ein Dokument in Schwarzweiß, Graustufen oder Farbe gescannt werden soll. Standard = Schwarzweiß. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, wenn innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“, für das gewählte Ziel die Option „ScanUI Anzeigen“ aktiviert wird. Achtung: Der hier eingestellte Wert wird durch den Wert innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“ übersteuert (siehe Kapitel 8.1.2.3 Beispiel Farbe (Bit-Tiefe) anpassen).	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Deckung	Vorgabe, des Deckungsgrad mit dem ein Dokument gescannt werden soll. Standard = 5. Zur Auswahl stehen die Werte 1 bis 9. Je geringer der Wert ist, desto blasser werden die Farben wiedergegeben.	Auswahlfeld

Bezeichnung	Wert/Vorgabe	Art
Vorbelegung Scan: Kontrast	Vorgabe, des Kontrastwertes mit dem ein Dokument gescannt werden soll. Standard = Beste Einstellung für Inhalt. Zur Auswahl stehen die Werte 0 bis 5 und Beste Einstellung für Inhalt. Je geringer der Wert ist, desto angeglicher werden die hellen und dunklen Farben wiedergegeben.	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Inhalt	Vorgabe, welcher Inhalt vorrangig mit einem Dokument gescannt werden soll. Standard = Text. Zur Auswahl stehen Text, Photo und Mixed. Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, wenn innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“, für das gewählte Ziel die Option „ScanUI Anzeigen“ aktiviert wird. Achtung: Der hier eingestellte Wert wird durch den Wert innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“ übersteuert (siehe Kapitel „ 8.1.2.4 Beispiel Inhalt anpassen “).	Auswahlfeld
Vorbelegung Scan: Originalformat	Vorgabe, in welchen Abmessungen das Dokument gescannt werden soll. Standard = A4. Zur Auswahl stehen unter anderem folgende Größen: - Letter..... Breite 216 mm x Höhe 279 mm - Legal..... Breite 216 mm x Höhe 356 mm - A3..... Breite 297 mm x Höhe 420 mm - A4..... Breite 210 mm x Höhe 297 mm - B4..... Breite 250 mm x Höhe 353 mm - Executive..... Breite 184 mm x Höhe 267 mm - A5..... Breite 148 mm x Höhe 210 mm - B5..... Breite 176 mm x Höhe 250 mm - Buch Original... Zwei Seiten Die Vorgabe kann vom Benutzer am MFD verändert werden, wenn innerhalb der Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“, für das gewählte Ziel die Option „ScanUI Anzeigen“ aktiviert wird.	Auswahlfeld

Vorgenommene Änderungen sind mit der Schaltfläche **Fertig stellen** zu speichern.

Hinweise:

Die Einstellungen sind sowohl für das Profil **E-Mail** als auch für **E-Mail Backup** gültig.

Die Option **ID-Karte: aktiv?** wirkt funktionsbedingt nur in den jeweiligen Hauptprofilen (ohne Backup)

Gegebenenfalls wird nach der Änderung von Einträgen eine Richtlinienaktualisierung erforderlich.

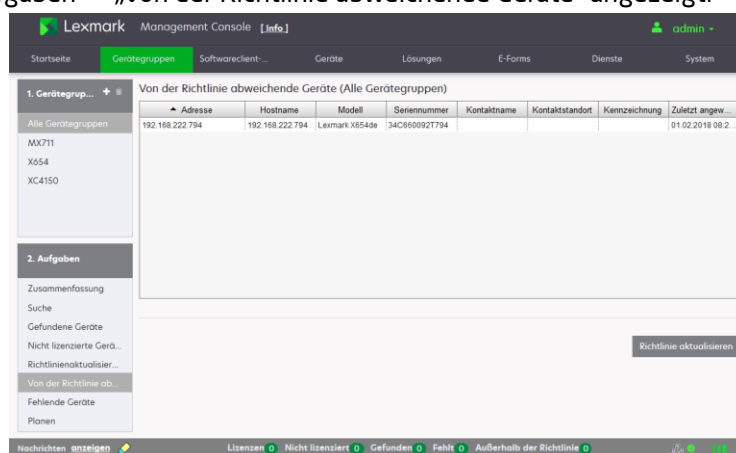
Beim **Enterprise-System**:

Der Hinweis für Geräte, die sich **außerhalb der Richtlinie** befinden, wird in der Nachrichtenzeile der LMC (am unteren Rand der Anwendung) angezeigt.



Beim **SMB-System**:

Der Hinweis für Geräte, die sich **außerhalb der Richtlinie** befinden, wird in der entsprechenden Gerätegruppe unter der Navigation „2. Aufgaben“ = „Von der Richtlinie abweichende Geräte“ angezeigt.



8. Datei-Konfiguration

Über Steuerdateien können zahlreiche nutzungsspezifische Anpassungen vorgenommen werden. Die Steuerdateien befindet sich nach der Installation der Lösung und Optionen im Installationspfad unter ...Lexmark\DatenKonfig.

8.1 Steuerdatei s2d_scan2Email_Konfig.txt

Die Steuerdatei „s2d_scan2Email_Konfig.txt“ besteht aus 2 Einstellungsteilen. Teil 1 enthält die Konfiguration der Ziele und Teil 2 enthält die Scaneinstellungen je Ziel.

```
s2d_scan2Email_Konfig.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
# Diese Steuerdatei besteht aus 2 Teilen.
# Im ersten Teil "Ziel-Vorauswahl" können die möglichen Vorauswahl-Ziele konfiguriert werden
# Die Bezeichnungen der 5 Ziele können verändert werden, die Reihenfolge der Ziele und deren Funktion sind unveränderlich.
#
# Im zweiten Teil "Scan-Einstellungen je Ziel" können die Scan-Einstellungen je Ziel individuell konfiguriert werden.
# Einstellungen die in den Zielen vorgenommen werden überschreiben die Vorbelegungs-Einstellungen der LMC (lokale Einstellungen).
#
##### Ziel-Vorauswahl
#
#Display Aufbau für die Ziel-Vorauswahl (muss mindestens 1 Ziel mit 4 Semikolons enthalten)
#Die Texte in den Spalten können verändert werden, die Funktionen in den 5 Spalten bleiben jedoch wie in den Beispielen angegeben.
#Beispiele:
#MailList:An mich;;;
#MailList:An mich;An anderen;;
#MailList:An mich;An anderen;An mehrere;;
#MailList:An mich;An anderen;An mehrere;An Abteilung;
#MailList:An mich;An anderen;An Abteilung;
#MailList:An mich;An anderen;An mehrere;An Abteilung;An Postfach
#
##### Scan-Einstellungen je Ziel
#Display Aufbau für die Scan-Einstellungen je Ziel (muss 8 Semikolons enthalten)
#Dateiname;DPI;Bit-Tiefe;Inhalt;Duplex;Abfrage_Betreff(,);ScanUI Anzeigen;ist OCR;fortlaufender Scan;Eingangsstempel(,)
#
#1. Dateiname Variablen:
# %Datum% = Datum des Scann im Format ddmmyyyy
# %Nachname% = Nachname des am MFP angemeldeten Benutzers
# %Uhrzeit% = Uhrzeit des Scann im Format hhmmss
# %Userauth% = ID des am MFP angemeldeten Benutzers
# %Abfrage% = Enthält den Wert der Betreff Eingabe
# Wird kein Dateiname eingetragen oder eingegeben wird der Systemstandard verwendet: <User-ID>_%Datum%_%Uhrzeit%
#
## Wenn eine der folgenden Scann-Einstellungen nicht gebraucht wird, kann man diese Leer lassen, es wird dann mit den Standardwerten gearbeitet.
# Sofern irgend eine Einstellung verändert wird müssen die Semikolons vorhandens (mindestens bis zu dieser Einstellung)!
## Scan Einstellungen mit denen gescannt oder im Scan UI hinterlegt werden soll (wenn diese aktiviert wurden) sind unten beschrieben.
#
#2. DPI: (150, 200, 300, 400, 600) Standard = 200
#3. Bit-Tiefe: (SW, GRAU, FARBE) Standard = SW
# Hinweis: Bei allen Gerätetypen der e-Task Gruppen 2 bis 4 muss der Inhalt auf MIXED gesetzt werden, wenn Graustufen benutzt werden soll!
#4. Inhalt: (TEXT, MIXED, FOTO) Standard = Text
#5. Duplex: (0 = Simplex, 1 = Duplex) Standard = 0
#
#6. Abfrage_Betreff: 0 = nicht aktiv / 1 = aktiv (Standard: 0), Betreff (Optional)
#6.1 Betreff vorgeben
#
#7. ScanUIPrompt anzeigen: 0 = nicht aktiv / 1 = aktiv (Standard: 0)
#
#8. OCR aktiv: 0 = nicht aktiv / 1 = aktiv (Standard: 0)
#
#9. fortlaufender Scan: 0 = nicht aktiv / 1 = aktiv (Standard: 0)
#
#10. Eingangsstempel: 0 = nicht aktiv / 1 = aktiv, auf der ersten Seite / 2 auf allen Seiten des Dokumentes (Standard: 0), Inhalt, Position in Prozent
#10.1 "Inhalt" hierbei ist es möglich den Inhalt des Eingangsstempels zu bestimmen (Standard: %Userauth% %Datum% %Uhrzeit%). Folgende Variablen sind hierbei möglich:
# %Datum% = Datum des Scann im Format dd.mm.yyyy
# %Vorname% = Vorname des am MFP angemeldeten Benutzers
# %Nachname% = Nachname des am MFP angemeldeten Benutzers
# %Uhrzeit% = Uhrzeit des Scann im Format hh:mm:ss
# %Userauth% = ID des am MFP angemeldeten Benutzers
#10.2 "Position in Prozent", hierbei ist es möglich die horizontale Position des angegebenen Textes vom Eingangsstempel zu bestimmen (Standard: 75). Die numerische Angabe
wird in Prozent der gesamten Breite (je kleiner dieser Wert desto mehr verschiebt sich der Text nach links) umgewandelt.
#
#Aufbau der Scan-Einstellungen
#Auswahl Option_x:Dateiname;DPI;Bit-Tiefe;Inhalt;Duplex;Abfrage_Betreff(,);ScanUI Anzeigen;ist OCR;fortlaufender Scan;Eingangsstempel(,)
#
#An Mich:
Option_1:%Userauth%_%Datum%_%Uhrzeit%;200;SW;TEXT;0;0;%Uhrzeit% %Nachname%;0;0;0
#
#An anderen:
Option_2:
#
#An mehrere:
Option_3:
#
#An Abteilung:
Option_4:
#
#An Postfach:
Option_5:
```

In der Steuerdatei wird der Aufbau und die Funktionsweise in allen Zeilen, die mit # beginnen, erklärt.

8.1.1 E-Mail-Ziele konfigurieren

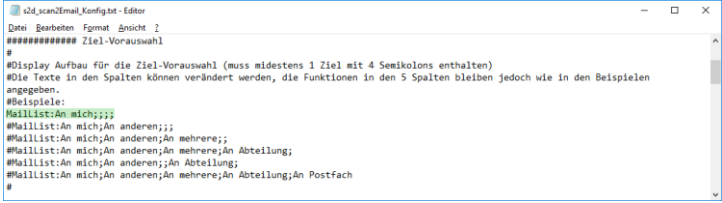
Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Spalten** bezeichnet werden, sind im **Teil 1, der Ziel-Vorauswahl** möglich:

- **MailList:** Spalte 1 Programmkennung, die nicht verändert werden darf. Aktiv ist die Mailliste, die keine # (Raute) besitzt. Die Trennung zur Spalte 2 erfolgt mit Doppelpunkt.
- **An mich** Spalte 2 Die Auswahloption „An mich“, der angemeldete Benutzer sendet ein Dokument an seine eigene Mailadresse. Die Bezeichnung kann verändert werden, die Funktion bleibt jedoch in dieser Spalte immer die beschriebene. Siehe Kapitel „[4.1.1 E-Mail mit der Auswahloption - An mich](#)“. Die Trennung zur Spalte 3 erfolgt mit Semikolon.
- **An anderen** Spalte 3 Die Auswahloption „An anderen“, der angemeldete Benutzer sendet ein Dokument an einen anderen Empfänger. Die Bezeichnung kann verändert werden, die Funktion bleibt jedoch in dieser Spalte immer die beschriebene. Siehe Kapitel „[4.1.2 E-Mail mit der Auswahloption - An anderen](#)“. Die Trennung zur Spalte 4 erfolgt mit Semikolon.
- **An mehrere** Spalte 4 Die Auswahloption „An mehrere“, der angemeldete Benutzer sendet ein Dokument an einen oder mehrere andere Empfänger. Die Bezeichnung kann verändert werden, die Funktion bleibt jedoch in dieser Spalte immer die beschriebene. Siehe Kapitel „[4.1.3 E-Mail mit der Auswahloption - An mehrere](#)“. Die Trennung zur Spalte 5 erfolgt mit Semikolon.
- **An Abteilung** Spalte 5 Die Auswahloption „An Abteilung“, der angemeldete Benutzer sendet ein Dokument an die Mailadresse, die dem Benutzer in der Datenbank, in dem Feld E-Mail-Abteilung zugeordnet ist. Die Bezeichnung kann verändert werden, die Funktion bleibt jedoch in dieser Spalte immer die beschriebene. Siehe Kapitel „[4.1.4 E-Mail mit der Auswahloption - An Abteilung](#)“. Die Trennung zur Spalte 6 erfolgt mit Semikolon.
- **An Postfach** Spalte 6 Die Auswahloption „An Postfach“, der angemeldete Benutzer sendet ein Dokument an eine Postfach Mail-Adresse (mehrere Benutzer haben Zugriff auf diese Mailadresse). Die Bezeichnung kann verändert werden, die Funktion bleibt jedoch in dieser Spalte immer die beschriebene. Siehe Kapitel „[4.1.5 E-Mail mit der Auswahloption - An Postfach](#)“.

Nachfolgend werden einige Konfigurationsbeispiele für die Ziel-Vorauswahl beschrieben.

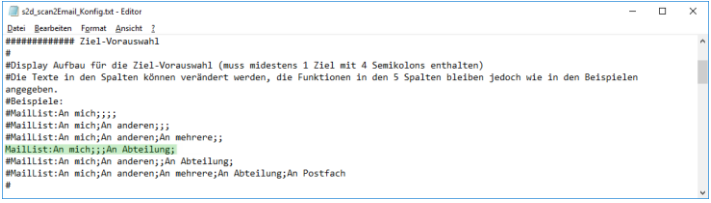
8.1.1.1 Beispiel: Nur die Funktion „An mich“ soll aktiv sein

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Vorauswahl am MFD
Dieses Beispiel ist bereits innerhalb der Steuerdatei vorhanden. Die Raute ist vor diesem Eintrag zu entfernen und der „MailList“ Eintrag, der vorher ohne Raute war, ist mit der Raute zu versehen, sodass nur ein „MailList-Eintrag“ im Teil 1 aktiv ist. Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 MFD Vorauswahl: Da es innerhalb der aktiven Mailliste (ohne #) nur die aktive Funktion „An mich“ gibt (Spalte 2), entfällt die Anzeige der Ziel-Vorauswahl und das Gerät beginnt mit dem Scanvorgang, sofern nicht noch weitere Abfragen vom Administrator aktiviert wurden.

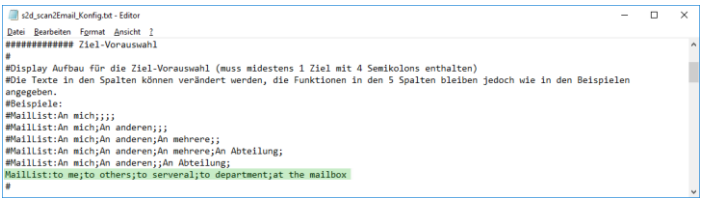
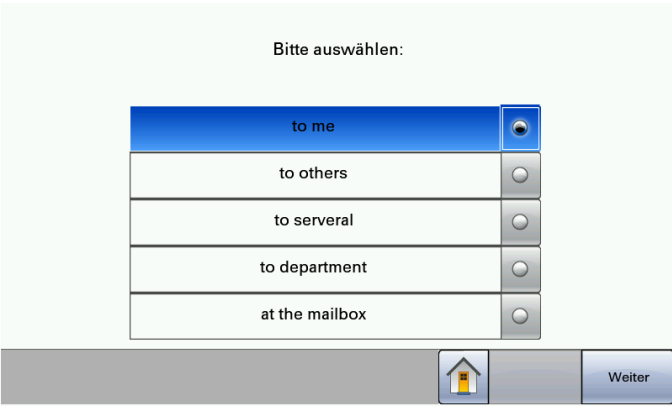
8.1.1.2 Beispiel: Nur die Funktionen „An mich“ und „An Abteilung“ sollen aktiv sein

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Vorauswahl am MFD
Dieses Beispiel ist nicht in der Steuerdatei vorhanden. Legen Sie entweder einen neuen Eintrag an oder passen Sie einen vorhandenen an (diese Variante wurde im Beispiel verwendet). Die Raute ist vor diesem Eintrag zu entfernen und der „MailList“ Eintrag, der vorher ohne Raute war, ist mit der Raute zu versehen. In Spalte 1 befindet sich der Eintrag „MailList“, der mit Doppelpunkt endet. In Spalte 2 befindet sich der Eintrag „An mich“, der mit Semikolon endet. In Spalte 3 und 4 befinden sich keine Einträge (die vorhandenen Einträge „An anderen“ und „An mehrere“ wurden entfernt). Die Spalten werden jeweils mit Semikolon beendet. In Spalte 5 befindet sich der Eintrag „An Abteilung“, der mit Semikolon endet. In Spalte 6 befinden sich kein Eintrag. Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam.	 MFD Ziel-Vorauswahl: Benutzern, denen innerhalb der scan2data Benutzer-Datenbank im Feld „USER_EMAIL_ABTEILUNG“ <u>eine</u> E-Mailadresse zugeordnet wurde, erhalten nach erfolgreicher Anmeldung die Ziel-Vorauswahl mit den Zielen „An mich“ und „An Abteilung“. Benutzern, denen innerhalb der scan2data Benutzer-Datenbank im Feld „USER_EMAIL_ABTEILUNG“ <u>keine</u> E-Mailadresse zugeordnet wurde, erhalten nach erfolgreicher Anmeldung keine Ziel-Vorauswahl. Diese Benutzer können nur Mails an sich selber senden.

8.1.1.3 Beispiel: Die Ziel-Vorauswahl soll in Englisch angezeigt werden (Umbenennung)

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Vorauswahl am MFD
Dieses Beispiel ist nicht in der Steuerdatei vorhanden. Legen Sie entweder einen neuen Eintrag an oder passen Sie einen vorhandenen an (diese Variante wurde im Beispiel verwendet). Die Raute ist vor diesem Eintrag zu entfernen und der „MailList“ Eintrag, der vorher ohne Raute war, ist mit der Raute zu versehen. In Spalte 1 befindet sich der Eintrag „MailList“, der mit Doppelpunkt endet und nicht verändert werden darf. In den Spalte 2 bis 5 befinden sich die Einträge in der bisherigen Form (Deutsch), die jeweils mit Semikolon enden. Ändern Sie die Einträge auf die gewünschten Bezeichnungen (umbenennen). In Spalte 6 verfahren Sie wie in den Spalten 2 bis 5 jedoch wird diese Spalte <u>nicht</u> mit Semikolon abgeschlossen. Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam.	 MFD Ziel-Vorauswahl: 

8.1.2 E-Mail-Ziele Einstellungen konfigurieren

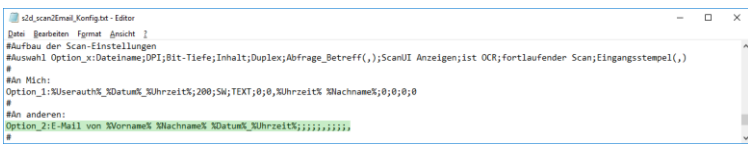
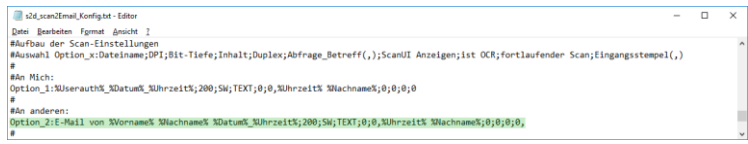
Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Spalten** bezeichnet werden, sind im **Teil 2, der Scan-Einstellungen** je Ziel möglich:

- Option_x:	Spalte 0	Programmkennung, die nicht verändert werden darf.
- Dateiname	Spalte 1	In dieser Spalte kann der Dateiname angepasst werden. Wenn kein Eintrag in dieser Spalte vorhanden ist, wird der Standard „%Userauth%_%Datum%_%Uhrzeit%“ verwendet. Für den Dateinamen kann Freitext als auch die unter „ #1. Dateiname Variablen “ aufgeführten Variablen benutzt werden. Es wird dringend empfohlen immer die Variablen %Datum% und %Uhrzeit% mit zu verwenden. Die Zeichen „\/:*?\"> “ dürfen nicht verwendet werden. Die Trennung zur Spalte 3 erfolgt mit Semikolon.
- DPI	Spalte 2	In dieser Spalte kann der Auflösung angepasst werden. Wenn kein Eintrag in dieser Spalte vorhanden ist, wird der Standard „200“ DPI verwendet. Unter „ #2. DPI “ werden die möglichen Werte aufgeführt. Die Trennung zur Spalte 4 erfolgt mit Semikolon.
- Bit-Tiefe	Spalte 3	In dieser Spalte kann die Farbe angepasst werden. Wenn kein Eintrag in dieser Spalte vorhanden ist, wird der Standard „Schwarzweiß“ verwendet. Unter „ #3. Bit-Tiefe “ werden die möglichen Werte aufgeführt (achten Sie bitte auf die exakte Schreibweise). Die Trennung zur Spalte 5 erfolgt mit Semikolon.
- Inhalt	Spalte 4	In dieser Spalte kann der Inhalt angepasst werden. Wenn kein Eintrag in dieser Spalte vorhanden ist, wird der Standard „Text“ verwendet. Unter „ #4. Inhalt “ werden die möglichen Werte aufgeführt (achten Sie bitte auf die exakte Schreibweise). Die Trennung zur Spalte 6 erfolgt mit Semikolon.
- Duplex	Spalte 5	In dieser Spalte kann die Duplex Einstellung angepasst werden. Wenn kein Eintrag in dieser Spalte vorhanden ist, wird der Standard „0“ (= Simplex) verwendet. Unter „ #5. Duplex “ werden die möglichen Werte aufgeführt. Die Trennung zur Spalte 7 erfolgt mit Semikolon.
- Abfrage_Betreff	Spalte 6	In dieser Spalte kann die zusätzliche Abfrage für den Betreff eingestellt werden, siehe Kapitel „ 4.1.6.3.1 Betreff-Abfrage aktiviert “. Wenn kein Eintrag in dieser Spalte vorhanden ist, wird der Standard „0“ (= nicht aktiv) verwendet. Durch Komma getrennt kann ein Betreff als Voreinstellung übergeben werden. Die Vorgabe kann aus Freitext und Variablen bestehen. Unter „ #6. Abfrage_Betreff “ werden die möglichen Werte aufgeführt. Die Trennung zur Spalte 8 erfolgt mit Semikolon.
- ScanUI Anzeigen	Spalte 7	In dieser Spalte kann die zusätzliche Abfrage für die Scaneinstellungen eingestellt werden, siehe Kapitel „ 4.1.6.3.2 ScanUI anzeigen aktiviert “. Wenn kein Eintrag in dieser Spalte vorhanden ist, wird der Standard „0“ (= nicht aktiv) verwendet. Unter „ #7. ScanUI Prompt anzeigen “ werden die möglichen Werte aufgeführt. Die Trennung zur Spalte 9 erfolgt mit Semikolon.
- ist OCR	Spalte 8	In dieser Spalte kann die OCR Einstellung angepasst werden. Wenn kein Eintrag in dieser Spalte vorhanden ist, wird der Standard „0“ (= nicht aktiv) verwendet. Unter „ #8. OCR aktiv “ werden die möglichen Werte aufgeführt. Die Trennung zur Spalte 10 erfolgt mit Semikolon.
- Fortlaufender Scan	Spalte 9	In dieser Spalte kann die Funktion für den Fortlaufenden Scan eingestellt werden, siehe Kapitel „ 4.1.6.3.3 Fortlaufender Scan aktiviert “. Wenn kein Eintrag in dieser Spalte vorhanden ist, wird der Standard „0“ (= nicht aktiv) verwendet. Unter „ #9. Fortlaufender Scan “ werden die möglichen Werte aufgeführt. Die Trennung zur Spalte 11 erfolgt mit Semikolon.
- Eingangsstempel	Spalte 10	In dieser Spalte kann die Funktion für den Eingangsstempel eingestellt werden, siehe Kapitel „ 5.4 Beispiel “. Wenn kein Eintrag in dieser Spalte vorhanden ist, wird der Standard „0“ (= nicht aktiv) verwendet. Unter „ #10, 10.1 und 10.2 “ werden die möglichen Werte aufgeführt.

Innerhalb der Ziel-Vorwahl „An mich“ (**Option_1**) ist bereits ein vollständig konfiguriertes Beispiel, mit den Standard-Einstellungen aktiv hinterlegt.
Die nachfolgenden Beispiele werden für jede Einstellung innerhalb der Ziel-Vorwahl „An anderen“ (**Option_2**) dargestellt. Die Beispiele können für die Spalten 2 bis 11 genauso innerhalb der anderen Ziel-Vorwahlen umgesetzt werden. Die einzelnen Beispiele sind untereinander kombinierbar.

8.1.2.1 Beispiel Dateiname anpassen

Der Dateiname soll in einer Ziel-Vorauswahl so angepasst werden, dass dort „E-Mail von mit dem Vor- und Nachnamen des sendenden Benutzers“ ausgewiesen wird. Die restlichen Optionen sollen im Standard bleiben.
Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

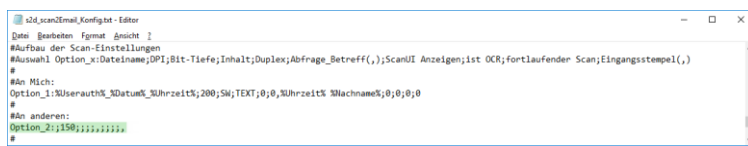
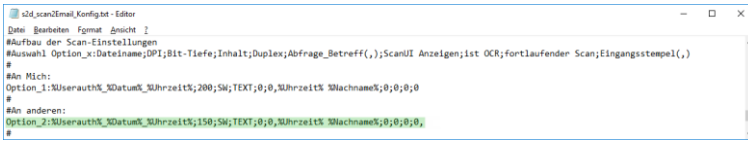
Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Spalte 0 befindet sich der Eintrag „Option_<Zahl>“, der mit Doppelpunkt endet und nicht verändert werden darf. Stellen Sie in Spalte 1 den gewünschten Wert mit Freitext und Variablen ein (bitte integrieren Sie immer auch die Variablen %Datum% und %Uhrzeit%. In den Spalten 2 bis 10 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 oder  Dateianhang der gesendeten E-Mail: Die Bezeichnung der Datei erfolgt in der gewünschten Weise.

Hinweis:

Beachten Sie bitte, dass die Variable %Abfrage% im Dateinamen nur benutzt werden kann, wenn in Spalte 7 die Abfrage aktiviert wurde.

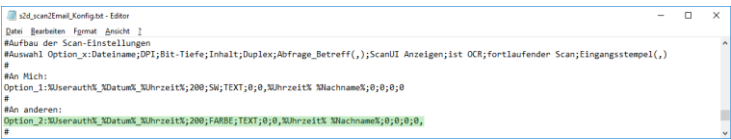
8.1.2.2 Beispiel Auflösung (DPI) anpassen

Die Auflösung soll in einer Ziel-Vorauswahl so angepasst werden, dass das Dokument nur noch mit „150 DPI“ gescannt wird.
Die restlichen Optionen sollen im Standard bleiben.
Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Spalte 0 befindet sich der Eintrag „Option_<Zahl>“, der mit Doppelpunkt endet und nicht verändert werden darf. In der Spalte 1 ist entweder nur das Semikolon zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) den Standardwert mit Semikolon. Stellen Sie in Spalte 2 den gewünschten Wert DPI Wert ein (hier 150). In den Spalten 3 bis 10 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 oder  Dateianhang der gesendeten E-Mail: Das Dokument wird mit der eingestellten Auflösung von 150 DPI gescannt und die Größe der Datei ist verringert.

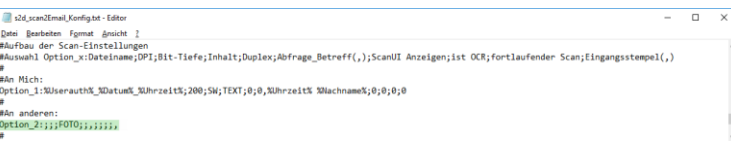
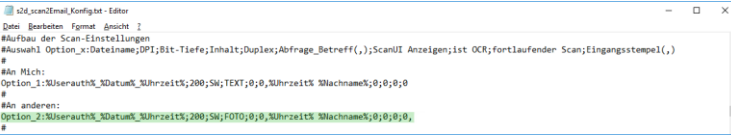
8.1.2.3 Beispiel Farbe (Bit-Tiefe) anpassen

Die Bit-Tiefe soll in einer Ziel-Vorauswahl so angepasst werden, dass das Dokument in „Farbe“ gescannt wird. Die restlichen Optionen sollen im Standard bleiben. Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Spalte 0 befindet sich der Eintrag „Option_<Zahl>“, der mit Doppelpunkt endet und nicht verändert werden darf. In den Spalten 1 bis 2 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Stellen Sie in Spalte 3 den gewünschten Wert für Farbe ein (hier FARBE). Bitte achten Sie auf die vorgegebene Schreibweise. In den Spalten 4 bis 10 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 oder  Dateianhang der gesendeten E-Mail: Das Dokument wird mit der eingestellten Einstellung für Farbe gescannt und die Größe der Datei ist größer als im Schwarzweiß Standard.

8.1.2.4 Beispiel Inhalt anpassen

Der Inhalt soll in einer Ziel-Vorauswahl so angepasst werden, dass das Dokument vorrangig „Fotos“ optimal gescannt. Die restlichen Optionen sollen im Standard bleiben. Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

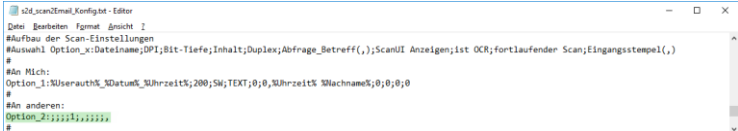
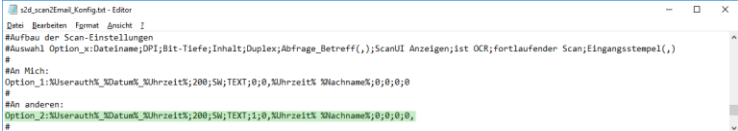
Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Spalte 0 befindet sich der Eintrag „Option_<Zahl>“, der mit Doppelpunkt endet und nicht verändert werden darf. In den Spalten 1 bis 3 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Stellen Sie in Spalte 4 den gewünschten Wert für den Inhalt ein (hier FOTO). Bitte achten Sie auf die vorgegebene Schreibweise. In den Spalten 5 bis 10 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 oder  Dateianhang der gesendeten E-Mail: Das Dokument wird mit der eingestellten Einstellung für Inhalt gescannt.

8.1.2.5 Beispiel Duplex anpassen

Eine Ziel-Vorauswahl soll so angepasst werden, dass das Dokument über den Automatischen Einzug immer in „Duplex“ scannt.

Die restlichen Optionen sollen im Standard bleiben.

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

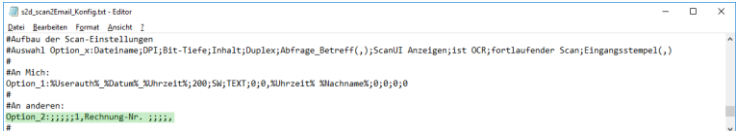
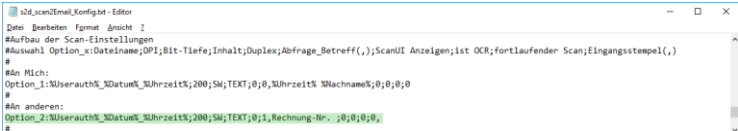
Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Spalte 0 befindet sich der Eintrag „Option_<Zahl>“, der mit Doppelpunkt endet und nicht verändert werden darf. In den Spalten 1 bis 4 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Stellen Sie in Spalte 5 den gewünschten Wert für Duplex ein (hier 1). In den Spalten 6 bis 10 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 oder  Dateianhang der gesendeten E-Mail: Das Dokument wird, sofern es über den Automatischen Einzug aufgelegt wurde, in Duplex gescannt und gespeichert. Hinweis: Leere Seiten werden bei der Lösung scan2e-Mail nicht herausgefiltert.

8.1.2.6 Beispiel Betreff-Abfrage aktivieren und/oder anpassen

Eine Ziel-Vorauswahl soll so angepasst werden, dass der **Betreff der E-Mail** vom Mitarbeiter am MFD ergänzt werden kann.

Die restlichen Optionen sollen im Standard bleiben.

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

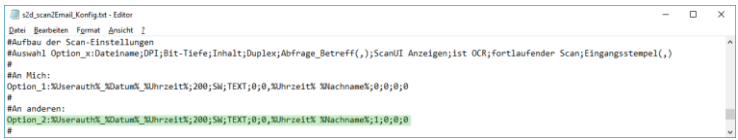
Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Spalte 0 befindet sich der Eintrag „Option_<Zahl>“, der mit Doppelpunkt endet und nicht verändert werden darf. In den Spalten 1 bis 5 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Aktivieren Sie in Spalte 6 die Abfrage für den Betreff (hier 1). Durch Komma getrennt kann ein Betreff voreingestellt werden (den der Benutzer am MFD verändern oder ergänzen kann) [hier Rechnung-Nr.] oder Sie lassen die Vorgabe leer (in diesem Fall muss der Benutzer den gesamten Betreff am MFD eingeben [zeitaufwendiger]). In den Spalten 7 bis 10 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Fortsetzung nächste Seite	 oder  Betreff der gesendeten E-Mail: Der Betreff der E-Mail kann folgendermaßen aufgebaut sein: 1) Der Benutzer hat den Betreff zum Beispiel um die Rechnungsnummer erweitert. 2) Der Benutzer hat den Betreff nicht verändert, somit lautet er nur Rechnung-Nr . 3) Der Benutzer hat den Betreff nicht verändert, somit lautet er nur (hier im Beispiel) „Rechnung-Nr“. 4) Der Benutzer hat den Betreff vollständig verändert, somit wird der Text des Benutzers als Betreff ausgegeben.

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
Fortsetzung Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	5) Der Benutzer hat den Betreff vollständig entfernt aber keine neuen Zeichen eingegeben. In diesem Fall wird der Standard Betreff ausgegeben (%Userauth%_%Datum%_%Uhrzeit%). Dieses Verhalten tritt auch ein, wenn vom Administrator kein Betreff vorgegeben wird und der Benutzer am MFD nichts eingibt.

8.1.2.7 Beispiel ScanUI Anzeige aktivieren

Eine Ziel-Vorauswahl soll so angepasst werden, dass das vor dem Scan die Scaneinstellungen am MFD angezeigt und verändert werden können. Die restlichen Optionen sollen im Standard bleiben.

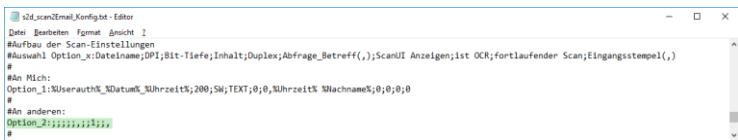
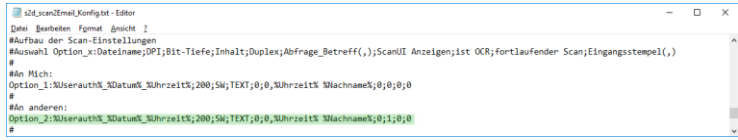
Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Spalte 0 befindet sich der Eintrag „Option_<Zahl>“, der mit Doppelpunkt endet und nicht verändert werden darf. In den Spalten 1 bis 6 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Aktivieren Sie in Spalte 7 die Abfrage für die Scaneinstellungen (hier 1). In den Spalten 8 bis 10 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 oder  Programmablauf am MFD: Vor dem Scan wird dem Benutzer am MFD die Maske für die Scaneinstellungen angezeigt (siehe Kapitel „ 4.1.6.3.2 ScanUI anzeigen aktiviert “). Beachten Sie bitte, dass das Dateiformat docx aus den Scaneinstellungen, in den Profilen scan2Email und scan2Email Backup , nicht unterstützt wird.

8.1.2.8 Beispiel OCR-Funktion aktivieren

Eine Ziel-Vorauswahl soll so angepasst werden, dass gescannte Dokumente im PDF-Format, als **ORC Dokument** erstellt werden. Die restlichen Optionen sollen im Standard bleiben.

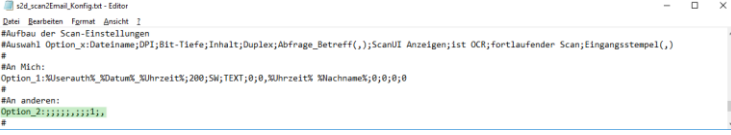
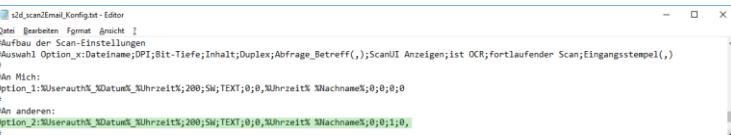
Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Spalte 0 befindet sich der Eintrag „Option_<Zahl>“, der mit Doppelpunkt endet und nicht verändert werden darf. In den Spalten 1 bis 7 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Aktivieren Sie in Spalte 8 die OCR-Funktion (hier 1). In den Spalten 9 bis 10 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 oder  Dateianhang der gesendeten E-Mail: Das Dokument wird, sofern es als PDF-Dokument erzeugt wird mit der OCR-Funktion (durchsuchbar) erstellt und gespeichert. Voraussetzungen: Siehe Kapitel „ 7. Lokale Einstellmöglichkeiten “, Option „OCR Scan aktiv? (Lizenz notwendig!)“.

8.1.2.9 Beispiel Fortlaufenden Scan aktivieren

Eine Ziel-Vorauswahl soll so angepasst werden, dass das der Fortlaufende Scan aktiviert ist. Die restlichen Optionen sollen im Standard bleiben.

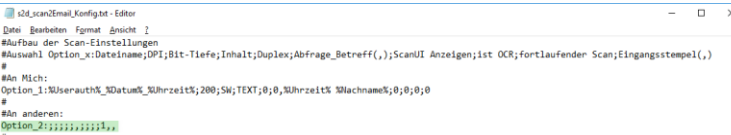
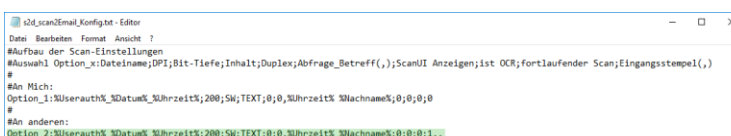
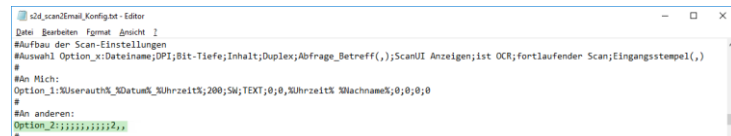
Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

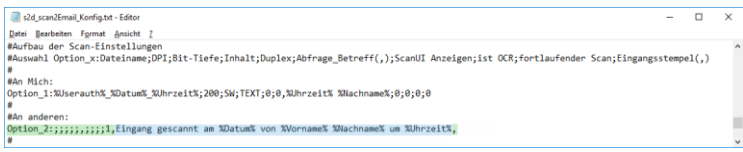
Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Spalte 0 befindet sich der Eintrag „Option_<Zahl>“, der mit Doppelpunkt endet und nicht verändert werden darf. In den Spalten 1 bis 8 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Aktivieren Sie in Spalte 9 die Abfrage für die Scaneinstellungen (hier 1). In den Spalte 10 ist entweder nur das Semikolon zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) den Standardwert mit Semikolon. Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 oder  Programmablauf am MFD: Nach dem Scan über Glass (Flachbett) wird der Benutzer am MFD gefragt, ob Maske für die Scaneinstellungen angezeigt (siehe Kapitel „4.1.6.3.2 ScanUI anzeigen aktiviert“).

8.1.2.10 Beispiel Eingangsstempel aktivieren und/oder anpassen

Eine Ziel-Vorauswahl soll so angepasst werden, dass der Eingangsstempel auf das gescannte Dokument aufgebracht wird. Die restlichen Optionen sollen im Standard bleiben.

Zur Konfiguration gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
1. Standard Eingangsstempel aktivieren In Spalte 0 befindet sich der Eintrag „Option_<Zahl>“, der mit Doppelpunkt endet und nicht verändert werden darf. In den Spalten 1 bis 9 sind entweder nur die Semikolons zu setzen oder Sie kopieren aus Option_1: (der besseren Lesbarkeit wegen) die Standardwerte mit Semikolon. Aktivieren Sie in Spalte 10 die Funktion für den Eingangsstempel auf der ersten Seite (hier 1). Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird. 2. Standard Stempel auf <u>allen Seiten</u> aktivieren Die Spalten 0 bis 9 sind wie unter Punkt 1 beschrieben befüllt oder mit Daten aus den vorherigen Beispielen. Aktivieren Sie in Spalte 10 die Funktion für den Eingangsstempel für alle Seiten (hier 2). Fortsetzung nächste Seite	 oder  Dateianhang der gesendeten E-Mail: Das Dokument wird mit der aktivierten Option (1) nur auf der ersten Seite mit dem Standard Eingangsstempel versehen (siehe Kapitel „5.6 Beispiel eines Dokuments mit Eingangsstempel“).  Das Dokument wird mit der aktivierten Option (2) auf allen Seiten mit dem Standard Eingangsstempel versehen.

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
Fortsetzung 3. Der Stempel soll kundenspezifische Angaben enthalten Die Spalten 0 bis 9 sind wie unter Punkt 1 beschrieben befüllt oder mit Daten aus den vorherigen Beispielen (im Beispiel Grün markiert). Tragen Sie in Spalte 10 die Funktion für den Eingangsstempel zum Beispiel für die erste Seite ein (hier 1) und durch Komma getrennt den Inhalt für den Stempel (im Beispiel Blau markiert). Der Inhalt kann aus Freitext und Variablen bestehen (siehe Kapitel „5.6 Beispiel eines Dokuments mit Eingangsstempel“, es darf innerhalb des Textes jedoch kein weiteres Komma vorkommen). 4. Die Startposition des Stempels soll verändert werden. Der etwas längere Text aus Punkt 3 kann vollständig angezeigt werden, wenn hinter dem zweiten Komma in Spalte 10 ein niedriger Prozentwert eingetragen wird (hier 10) im Beispiel Blau markiert.	 Dateianhang der gesendeten E-Mail: Das Dokument wird mit der aktivierten Option (1) nur auf der ersten Seite mit dem definierten Eingangsstempel versehen.  Beachten Sie bitte, dass der Text nicht vollständig angezeigt werden kann, wenn die Länge des Textes zu lang ist (Rot markiert). Sofern Sie einen längeren Text für den Stempel definiert haben, können Sie das Problem lösen, in dem Sie die Startposition des Eingangsstempel verändern (siehe Punkt 4.)  Dateianhang der gesendeten E-Mail: Das Dokument wird mit der aktivierten Option (1) nur auf der ersten Seite mit dem definierten Eingangsstempel , ab 10% vom linken Rand versehen (siehe Kapitel „5.6 Beispiel eines Dokuments mit Eingangsstempel“).

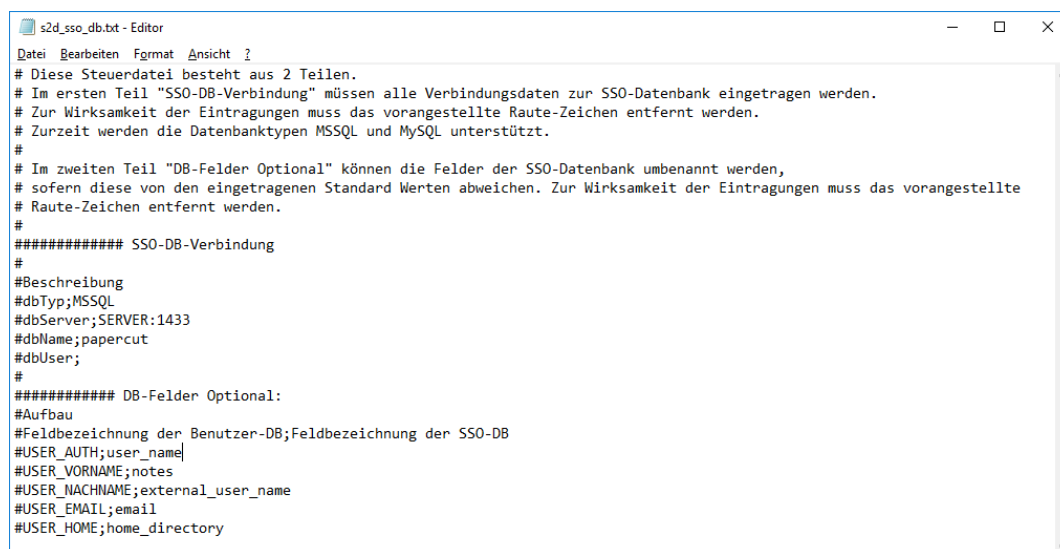
9. Anmeldung mit Single Sign-On (SSO)

Sofern die Funktionalität der Single Sign-On Anmeldung genutzt werden soll müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1) Die eingesetzte exapture Lösung muss diese Anmeldemethode unterstützen.
Die Lösung scan2e-Mail, ab der Version 1.4.3, erfüllt diese Bedingung.
- 2) Die Sperrbildschirm-App muss auf dem MFD installiert sein (z.B PaperCut).
- 3) Das Kennwort zur SSO-Datenbank (z.B PaperCut) muss in den globalen Einstellungen eingetragen sein (siehe Kapitel „[6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)“, Feld „Single Sign-On: Datenbank Passwort“).
- 4) Die Verbindung zur SSO-Datenbank muss in der Steuerdatei „s2d_sso_db.txt“ im Teil 1 hinterlegt sein. Die Rauten vor den Einstellungen im Teil 1 müssen entfernt werden (siehe Kapitel „[9.1.1 Verbindung zur SSO-Datenbank konfigurieren](#)“).
- 5) Der Benutzer, der SSO-Datenbank sollte mit dem Benutzer in der scan2data Benutzer-Datenbank übereinstimmen.

9.1 Steuerdatei s2d_sso_db.txt

Die Steuerdatei „s2d_sso_db.txt“ besteht aus 2 Einstellungsteilen. Teil 1 enthält die Verbindungskonfiguration zur SSO-Datenbank und Teil 2 enthält die Feldbezeichnungen der SSO-Datenbank.



```
s2d_sso_db.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
# Diese Steuerdatei besteht aus 2 Teilen.
# Im ersten Teil "SSO-DB-Verbindung" müssen alle Verbindungsdaten zur SSO-Datenbank eingetragen werden.
# Zur Wirksamkeit der Eintragungen muss das vorangestellte Raute-Zeichen entfernt werden.
# Zurzeit werden die Datenbanktypen MSSQL und MySQL unterstützt.
#
# Im zweiten Teil "DB-Felder Optional" können die Felder der SSO-Datenbank umbenannt werden,
# sofern diese von den eingetragenen Standard Werten abweichen. Zur Wirksamkeit der Eintragungen muss das vorangestellte
# Raute-Zeichen entfernt werden.
#
##### SSO-DB-Verbindung
#
#Beschreibung
#dbTyp;MSSQL
#dbServer;SERVER:1433
#dbName;papercut
#dbUser;
#
##### DB-Felder Optional:
#Aufbau
#Feldbezeichnung der Benutzer-DB;Feldbezeichnung der SSO-DB
#USER_AUTH;user_name
#USER_VORNAME;notes
#USER_NACHNAME;external_user_name
#USER_EMAIL;email
#USER_HOME;home_directory
```

In der Steuerdatei wird der Aufbau und die Funktionsweise in allen Zeilen, die mit # und Leerzeichen beginnen, erklärt.

9.1.1 Verbindung zur SSO-Datenbank konfigurieren

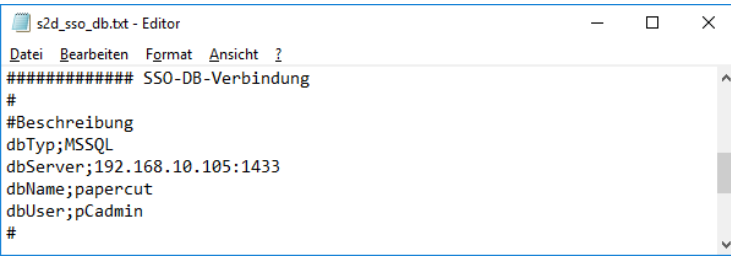
Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Zeilen** bezeichnet werden, sind im **Teil 1, der Verbindungskonfiguration** möglich:

- **dbTyp** Zeile 1 **Datenbanktyp** der SSO-Datenbank. Bitte beachten Sie, dass zurzeit nur die Datenbanktypen „MSSQL“ und „MYSQL“ unterstützt werden.
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen.
- **dbServer** Zeile 2 **Hostname oder IP-Adresse**, mit Angabe des **Datenbank Port**, des Servers auf dem die SSO-Datenbank installiert ist.
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen.
- **dbName** Zeile 3 **Name** (Bezeichnung) der SSO-Datenbank.
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen.
- **dbUser** Zeile 4 **Benutzer**, der Leserechte auf die SSO-Datenbank besitzt. Das Kennwort für diesen Benutzer ist innerhalb der Globale Einstellungen im Feld „Single Sign-On: Datenbank Passwort“ einzutragen (siehe Kapitel „[6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)“).
Damit der Eintrag wirksam wird, ist die Raute am Beginn der Zeile zu entfernen.

9.1.1.1 Beispiel einer Verbindungskonfiguration

Die Anmeldung soll einmalig an dem Sperrbildschirm von paperCut erfolgen, die Anmeldung an der Lösung scan2e-Mail soll mit der User-ID der paperCut-Anmeldung durchgereicht werden. Das Kennwort des paperCut Datenbank-Benutzers ist innerhalb der „Globalen Einstellung“ korrekt eingetragen. Die Single Sign-On Anmeldung wurde in der „Lokalen Einstellung“ aktiviert.

Zur Konfiguration der SSO-Verbindung gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Zeile 1 wird die Raute entfernt. Der Datenbanktyp bleibt in diesem Beispiel auf „MSSQL“ stehen. In Zeile 2 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag dbServer wird durch Semikolon getrennt die IP-Adresse des Servers eingetragen (hier 192.168.10.105), auf dem die SSO-DB installiert ist. Durch Doppelpunkt getrennt wird anschließend der Port (hier 1433) der SSO-DB eingetragen. In Zeile 3 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag dbName wird der Name der SSO-Datenbank eingetragen (hier papercut). In Zeile 4 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag dbUser wird der technische Benutzer der SSO-Datenbank eingetragen (hier pCadmin). Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 Aufruf der Lösung am MFD und Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt entsprechend der eingestellten Methode am paperCut Sperrbildschirm. Der Aufruf der Lösung scan2e-Mail kann ohne erneute anmeldung erfolgen.

9.1.1.1.1 Mögliche Fehlermeldungen bei der SSO-Anmeldung

Folgende bekannte Fehlermeldungen können in Verbindung mit der Single Sign-On Anmeldung auftreten. Die Fehlermeldungen wurden jeweils am MFD mit Betätigung der Schaltfläche „Weiter“ bestätigt und die LMC-Protokolle sind aus dem Level „Information“. Weitere Informationen zum LMC Protokoll finden Sie im Kapitel „[13.1 LMC-Protokoll](#)“

Meldung / Ursache / Lösung(en)	Bildschirmanzeige										
1. Datenbank Fehler Nach dem Aufruf der Lösung am MFD mit aktiviertes Single Sign-On erscheint die oben abgebildete Meldung am MFD. Ursache: Die Konfiguration der Single Sign-On Datenbank ist fehlerhaft. Mögliche Lösungen: - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-313) ist in der Steuerdatei „s2d_sso_db.txt“ der Eintrag für den dbServer und/oder dbName fehlerhaft. Bitte korrigieren Sie den/die Werte. - Bei der LMC-Fehlernummer (0.0-314) ist das global konfigurierte Passwort für Single Sign-On fehlerhaft. - Der dbUser der Single Sign-On Datenbank in der Steuerdatei „s2d_sso_db.txt“ ist fehlerhaft. Bitte korrigieren Sie den/die Werte.	Am MFD: Datenbank Fehler: Kontaktieren Sie bitte einen Administrator. Weiter Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: E-Mail (16044)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-313): Single Sign-On DB ist nicht erreichbar!</td></tr><tr><td>MFD: mm-MX711</td></tr><tr><td>Start: E-Mail (16044)</td></tr></table> Im LMC Protokoll: <table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: E-Mail (32996)</td></tr><tr><td>Fehler (0.0-314): Anmeldung Single Sign-On DB ist fehlerhaft</td></tr><tr><td>MFD: mm-MX711</td></tr><tr><td>Start: E-Mail (32996)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: E-Mail (16044)	Fehler (0.0-313): Single Sign-On DB ist nicht erreichbar!	MFD: mm-MX711	Start: E-Mail (16044)	Nachricht	Ende: E-Mail (32996)	Fehler (0.0-314): Anmeldung Single Sign-On DB ist fehlerhaft	MFD: mm-MX711	Start: E-Mail (32996)
Nachricht											
Ende: E-Mail (16044)											
Fehler (0.0-313): Single Sign-On DB ist nicht erreichbar!											
MFD: mm-MX711											
Start: E-Mail (16044)											
Nachricht											
Ende: E-Mail (32996)											
Fehler (0.0-314): Anmeldung Single Sign-On DB ist fehlerhaft											
MFD: mm-MX711											
Start: E-Mail (32996)											

9.1.2 Datenbankfelder der SSO-Datenbank konfigurieren

Folgende Einstellungen, die nachfolgend als **Zeilen** bezeichnet werden, sind im **Teil 2, der Datenbank-Feldbezeichnungen** möglich:

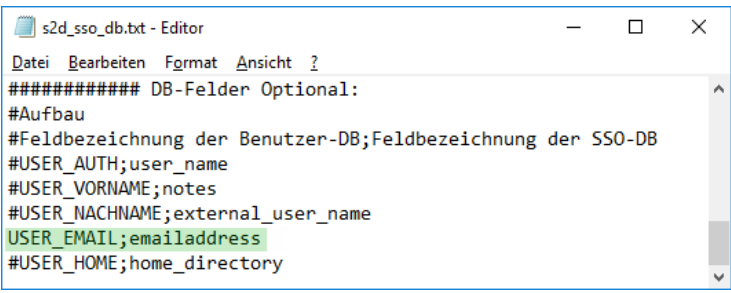
- **#USER_AUTH** Zeile 1 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon Getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für die **Benutzer-ID**.
- **#USER_VORNAME** Zeile 2 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für den **Benutzer-Vornamen**.
- **#USER_NACHNAME** Zeile 3 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für den **Benutzer-Nachnamen**.
- **#USER_EMAIL** Zeile 4 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für die **E-Mailadresse** des Benutzers.
- **#USER_HOME** Zeile 5 Feldbezeichnung der scan2data-Benutzerdatenbank und durch Semikolon getrennt die entsprechende Bezeichnung innerhalb der SSO-Datenbank für den **Benutzer-Vornamen**.

Die mit der Raute (#) versehenen Einträge sind die benutzten Standardwerte der beiden Datenbanken. Sofern einer oder beide Werte verändert werden müssen, ist die Raute zu entfernen und der jeweils korrekte Wert einzutragen.

9.1.2.1 Beispiel einer Umbenennung der Datenbank Feldbezeichnung

Die eingesetzte paperCut Datenbank enthält bei der E-Mailadresse eine andere Feldbezeichnung als über den Standard benutzt wird. Alle anderen Feldbezeichnungen sind mit dem Standard kompatibel.

Zur Konfiguration der Feldbezeichnung gehen Sie wie folgt vor:

Schritt/Aktion	Steuerdatei Inhalt/Ergebnis
In Zeile 1 bis 3 bleiben die Daten so erhalten wie sie sind (inklusive Raute). In Zeile 4 wird die Raute entfernt. Hinter dem Eintrag USER_EMAIL wird durch Semikolon getrennt die korrekte Feldbezeichnung der SSO-Datenbank eingetragen (hier emailaddress). In Zeile 5 bleiben die Daten so erhalten wie sie sind (inklusive Raute). Nach dem Speichern der Datei ist dieser Eintrag sofort wirksam, wenn die Lösung neu am MFD aufgerufen wird.	 A:

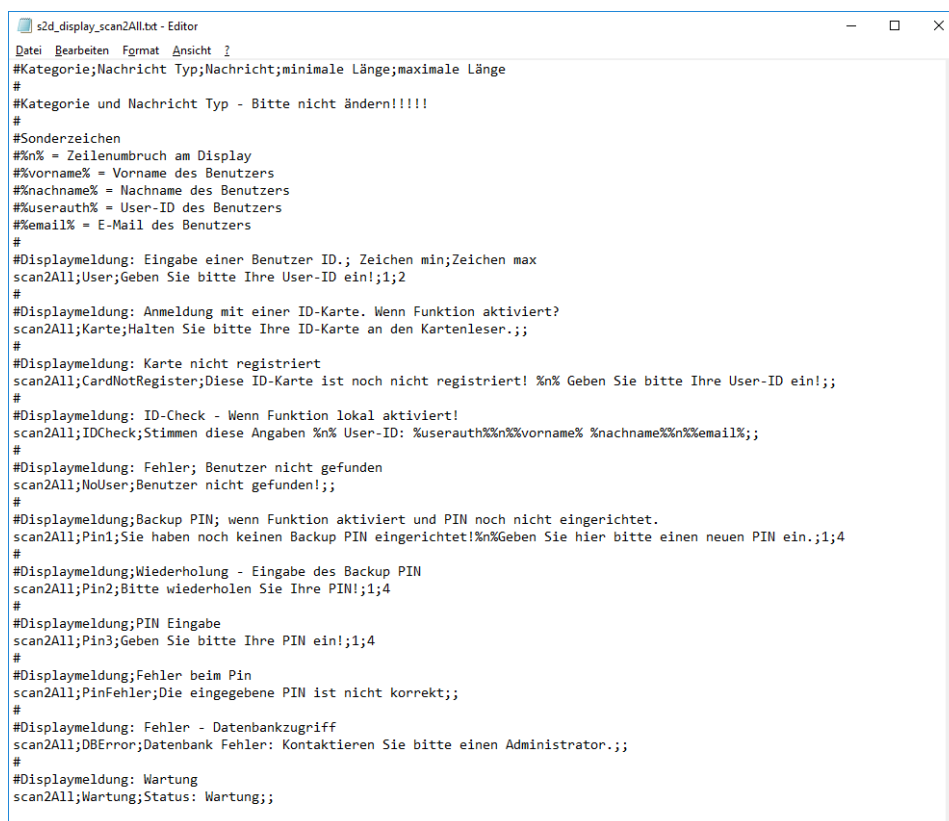
10. Bildschirmtexte für MFD einstellen

Zahlreiche Bildschirmtexte innerhalb der Lösung können individuell angepasst werden. Hierzu stehen zwei Steuerdateien zur Verfügung:

10.1 Steuerdatei s2d_display_scan2All.txt

Innerhalb der Steuerdatei „s2d_display_scan2All.txt“ werden alle Bildschirmtexte zur Verfügung gestellt, die in allen exapture-Modulen zur Verwendung kommen. Änderungen in dieser Datei wirken auf alle Module in allen Gerätegruppen. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnt mit #) erklärt.



```
s2d_display_scan2All.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
#Kategorie;Nachricht Typ;Nachricht;minimale Länge;maximale Länge
#
#Kategorie und Nachricht Typ - Bitte nicht ändern!!!!
#
#Sonderzeichen
#%n% = Zeilenumbruch am Display
#%vorname% = Vorname des Benutzers
#%nachname% = Nachname des Benutzers
#%userauth% = User-ID des Benutzers
#%email% = E-Mail des Benutzers
#
#Displaymeldung: Eingabe einer Benutzer ID.; Zeichen min;Zeichen max
scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;1;2
#
#Displaymeldung: Anmeldung mit einer ID-Karte. Wenn Funktion aktiviert?
scan2All;Karte;Halten Sie bitte Ihre ID-Karte an den Kartenleser;;
#
#Displaymeldung: Karte nicht registriert
scan2All;CardNotRegister;Diese ID-Karte ist noch nicht registriert! %% Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;;
#
#Displaymeldung: ID-Check - Wenn Funktion lokal aktiviert!
scan2All;IDCheck;Stimmen diese Angaben %% User-ID: %userauth%%n%%vorname% %nachname%%n%%email%;;
#
#Displaymeldung: Fehler; Benutzer nicht gefunden
scan2All;NoUser;Benutzer nicht gefunden;;
#
#Displaymeldung;Backup PIN; wenn Funktion aktiviert und PIN noch nicht eingerichtet.
scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.;1;4
#
#Displaymeldung;Wiederholung - Eingabe des Backup PIN
scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!;1;4
#
#Displaymeldung;PIN Eingabe
scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!;1;4
#
#Displaymeldung;Fehler beim Pin
scan2All;PinFehler;Die eingegebene PIN ist nicht korrekt;;
#
#Displaymeldung: Fehler - Datenbankzugriff
scan2All;DBError;Datenbank Fehler: Kontaktieren Sie bitte einen Administrator;;
#
#Displaymeldung: Wartung
scan2All;Wartung;Status: Wartung;;
```

Die ersten zwei Attribute eines unkommentierten Eintrages [Kategorie (scan2All) und der Nachrichtentyp (z.B.: User)] dürfen nicht verändert werden. Jeder unkommentierte Eintrag muss aus fünf Attributen (vier Semikola) bestehen. Die Attribute „minimale Länge“ und „maximale Länge“ können frei (leer) bleiben, wenn sie für den Nachrichtentyp nicht benötigt werden.

Zur Änderung von Längen bei der Eingabe gelten folgende Regeln:

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1) min. und max. Länge | Es sind nur positive Ganzzahlen einzutragen. |
| 2) minimale Länge = 0 | Auf dem MFD wird nur die maximale Länge ausgewiesen. |
| 3) maximale Länge = 0 | Keine Anmeldung möglich. |
| 4) min. und max. Länge = identisch | Es muss genau die Anzahl von Zeichen eingetragen werden. |
| 5) min. größer als max. Länge | Keine Anmeldung möglich. |
| 6) min < als max. Länge | Die Anmeldung kann mit der Eingabe von Zeichen erfolgen, die zwischen dem min. und max. Wert liegen (jeweils inklusive). |

Hinweis:

Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst werden und muss nach dem Speichern in die Datenbank übertragen werden (siehe Kapitel „[10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten](#)“). Erst wenn die Bildschirmtexte in der Datenbank upgedatet wurden, sind sie in den Lösungen aktiv.

10.1.1 Konfigurationsbeispiele Anmeldung

Standardmäßig erfolgt die Anmeldung an der Lösung mit der Benutzerkennung.
Die Identifizierung auf dem Server erfolgt dabei über die letzten Zeichen der Benutzer ID.

Über die Steuerdatei „s2d_display_scan2All“ kann die minimale- und maximale Anzahl der einzugebenden Zeichen vorgegeben werden.

Zur Konfiguration der Anmeldung gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Anmeldetext ändern Um den Text der Anmeldung, für die User-ID zu ändern, passen Sie beim Nachrichten Typ = „User“ , den Text in der Spalte „Nachricht“ nach Ihren Wünschen an.	Standard-Text: scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!;1;2 Beispiel angepasster Text: scan2All;User;Geben Sie bitte die letzten Zeichen Ihrer User-ID ein!;1;2
2. Anzahl der Zeichen ändern Um die Anzahl der einzugebenden Zeichen bei der Anmeldung, für die User-ID zu ändern, passen Sie beim Nachrichten Typ = „User“ , den Zahlen in der Spalte „minimale Länge“ und „maximale Länge“ nach Ihren Wünschen an.	Standard-Text: scan2All;User;Geben Sie bitte Ihre User-ID ein!; 1;2 Beispiel angepasster Text: scan2All;User;Geben Sie bitte die letzten Zeichen Ihrer User-ID ein!; 4;4

10.1.2 Konfigurationsbeispiel PIN

Standardmäßig kann der Benutzer sich eine PIN mit minimal 1 Zeichen und maximal 4 Zeichen selbständig erstellen (wenn die lokale Option aktiviert wurde). Wenn in Ihrem Unternehmen eine andere Anzahl von Zeichen für Kennwörter (PIN) existiert, kann dies über die Steuerdatei „s2d_display_scan2All“ für die minimale- und maximale Anzahl der einzugebenden Zeichen angepasst werden.

Zur Konfiguration der PIN gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. PIN (Anzahl der Zeichen) ändern Um die Anzahl der einzugebenden Zeichen für die PIN, bei der Anmeldung am Backup-Profil, zu ändern, müssen die minimale- und maximale Länge bei folgenden Nachrichten Typen angepasst werden: - „Pin1“ - „Pin2“ - „Pin3“	Standard-Text: scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.; 1;4 scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!; 1;4 scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!; 1;4 Beispiel angepasster Text: scan2All;Pin1;Sie haben noch keinen Backup PIN eingerichtet!%n%Geben Sie hier bitte einen neuen PIN ein.; 4;4 scan2All;Pin2;Bitte wiederholen Sie Ihre PIN!; 4;4 scan2All;Pin3;Geben Sie bitte Ihre PIN ein!; 4;4

Bitte beachten Sie, dass die Länge der PIN zu Beginn der Nutzung korrekt festgelegt wird, da ein Wechsel der Längen gegebenenfalls für bereits bestehende PINs die kürzer oder länger sind, bedeutet das diese nicht mehr korrekt eingegeben werden können.

10.1.3 Konfigurationsbeispiel Wartungshinweis

Sofern die Lösung in den Wartungsmodus gestellt wurde (siehe Kapitel „[4.1.6.1.2 Wartungsmeldung anzeigen](#)“), wird am MFD der Hinweis „Status: Wartung“ angezeigt (sofern das Gerät nicht in der Ausnahme steht).

Wenn Sie eine andere Meldung am MFD ausgeben möchten, kann dies über die Steuerdatei „s2d_display_scan2All“ angepasst werden.

Zur Konfiguration des Wartungs-Hinweises gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Wartungstext ändern Um den Text der Wartungsmeldung, anzupassen können Sie beim Nachrichten Typ = „Wartung“ , den Text in der Spalte „Nachricht“ nach Ihren Wünschen an.	Standard-Text: scan2All;Wartung; Status: Wartung;; Beispiel angepasster Text: scan2All;Wartung; Diese Lösung befindet sich zurzeit im Wartungs-Modus;;

Bitte beachten Sie, dass innerhalb des Wartungs-Textes kein Semikolon verwendet werden darf.

10.2 Steuerdatei s2d_display_scan2Email.txt

Innerhalb der Steuerdatei **s2d_display_scan2Email.txt** sind alle Displaymeldungen für das Modul **scan2e-mail** enthalten, die auf dem Bildschirm des MFD angepasst werden können. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.

Alle Eintragungen sind innerhalb der Datei durch Kommentarzeilen (beginnt mit #) erklärt.

```
s2d_display_scan2Email.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
#Solution;Kategorie;Nachricht;min. Länge;max. Länge
#
#Solution und Kategorie - Bitte nicht ändern!!!!
#Jede Zeile hat 5 Werte getrennt durch Semikolon
#
#Sonderzeichen
#%n% = Zeilenumbruch am Display
#%vorname% = Vorname des Benutzers
#%nachname% = Nachname des Benutzers
#%userauth% = User ID des Benutzers
#%email% = Email des Benutzers
#
#Displaymeldung: Benutzer Suche; Anzahl Zeichen min
scan2Email;User2;Bitte Nachnamen eingeben (min. 3 Zeichen);3;
#
#Displaymeldung: Wiederholung; Wenn Funktion lokal aktiviert?
scan2Email;Repeat;Wollen Sie weitere Dokumente mit dieser User-ID per E-Mail verschicken?;;
#
#Displaymeldung: E-Mail Betreff
scan2Email;Subject;E-Mail von %vorname% %nachname%;;
#
#Displaymeldung: E-Mail Text
scan2Email;Body;Fuer Sie wurde ein Dokument gescannt von %vorname% %nachname%;;
#
#Displaymeldung: Fehler; Email nicht gefunden
scan2Email;NoEmail;Keine Email-Adresse hinterlegt!%n%Wenden Sie sich bitte an einen Administrator.;;
#
#Displaymeldung: Postfach Suche; Anzahl Zeichen min
scan2Email;UserPF;Bitte Postfach eingeben (min. 3 Zeichen);3;
```

Die ersten zwei Attribute eines unkommentierten Eintrages [Kategorie (scan2Email) und der Nachrichtentyp (z.B.: Repeat)] dürfen nicht verändert werden. Jeder unkommentierte Eintrag muss aus fünf Attributen (vier Semikola) bestehen. Die Attribute „minimale Länge“ und „maximale Länge“ können frei (leer) bleiben, wenn sie für den Nachrichtentyp nicht benötigt werden.

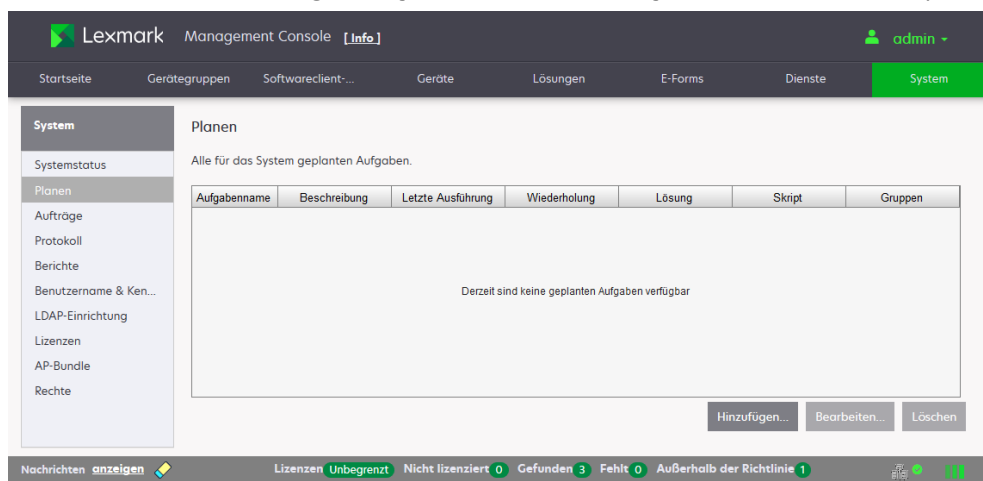
Hinweis:

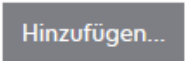
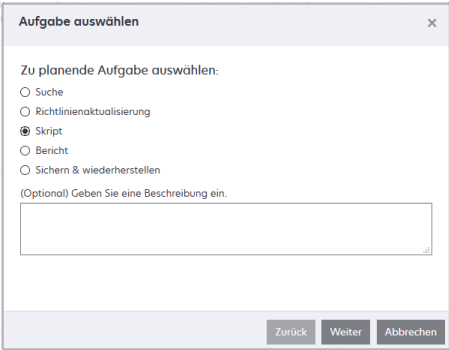
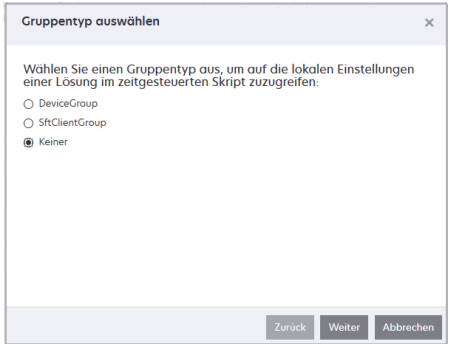
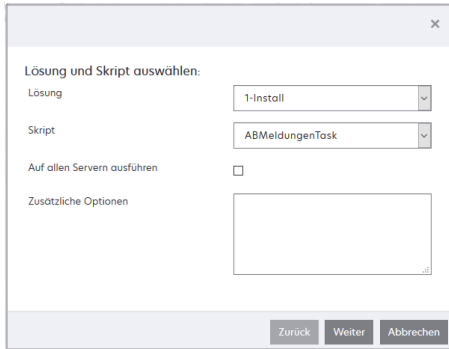
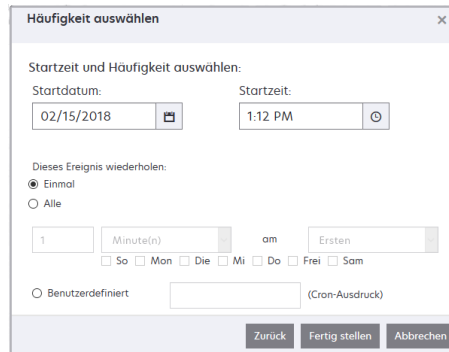
Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst werden und muss nach dem Speichern in die Datenbank übertragen werden (siehe Kapitel „[10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten](#)“). Erst wenn die Bildschirmtexte in der Datenbank upgedatet wurden, sind sie in der Lösung **scan2e-mail** in allen Gerätegruppen aktiv.

10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten

Die Bildschirmtexte werden über die LMC folgendermaßen von den Steuerdateien in die Datenbank übertragen:

Wählen Sie innerhalb der LMC das Register **System**. Im Abschnitt **System** wählen Sie die Option **Planen**.



Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Hinzufügen Durch Betätigung der Schaltfläche „ Hinzufügen... “ wird die Dialogmaske zum Einrichten einer Aufgabe geöffnet.	
2. Aufgabe auswählen Hier ist die Option Skript zu aktivieren. Optional kann eine beliebige Beschreibung für die Aufgabe eingetragen werden. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
3. Gruppentyp auswählen Hier ist die Option „ Keiner “ zu aktivieren. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 1-Install gewählt, als Skript wählen Sie ABMeldungen . Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit muss ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) gewählt werden. Beachten Sie bitte, dass die Angaben für Startdatum und Startzeit in der amerikanischen Schreibweise in diesem Dialog angezeigt werden: - Startdatum = MM/TT/YYYY - Startzeit = hh:mm AM oder PM Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen .	

Mit dem Skript „**ABMeldungen**“, der Lösung „**1-Install**“ werden alle Daten der Dateien mit dem Namen „s2d_display... .txt“, die sich im Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden und der Meldungsdefinition entsprechen, in die Benutzer-Datenbank eingelesen.

10.3.1 Protokoll für das Update der Meldungen

Immer wenn das Skript **ABMeldungen** ausgeführt wird, erfolgen Protokolleinträge in der LMC.

Die Protokolleinträge können folgendermaßen aufgerufen werden:

- 1) Im Register **Lösungen**, unter der Navigation „**1. Lösungen**“ die Lösung **1-Install** markieren und unter der Navigation „**2. Aufgaben**“ die Option **Protokoll** auswählen.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden nur Protokolleinträge für die Lösung 1-Install angezeigt.
- 2) Im Register **System**, mit der markieren Option **Protokoll**.
Innerhalb dieser Protokollansicht werden alle Protokolldaten der Lösungen und des Systems angezeigt.

Uhrzeit	ID	Nachricht	Name der Lös...	Aufgabenname	Ge
2019-09-10 07:31:...	35988	Ende: ABMeldungenTask (35988)	1-Install	ABMeldungenTask	
2019-09-10 07:31:...	35988	Ergebnis: 6 Zeilen aus der Datei s2d_display_scan2Email.txt in die Tabelle Meldungen übertragen.	1-Install	ABMeldungenTask	
2019-09-10 07:31:...	35988	Ergebnis: 11 Zeilen aus der Datei s2d_display_scan2All.txt in die Tabelle Meldungen übertragen.	1-Install	ABMeldungenTask	
2019-09-10 07:31:...	35988	Vorgang begonnen	1-Install	ABMeldungenTask	
2019-09-10 07:31:...	35988	Start: ABMeldungenTask (35988)	1-Install	ABMeldungenTask	

Ein erfolgreich durchgeführter Joblauf für das Skript AB Meldungen weist alle Displaydateien und die Anzahl der Zeilen, die für die Dateien eingelesen wurden, auf.

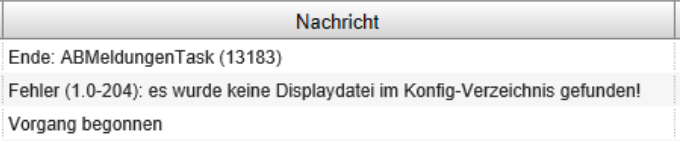
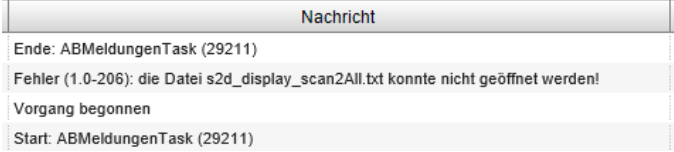
Für die Lösung scan2E-Mail müssen mindestens folgende Zeilen in die Datenbank übertragen werden:

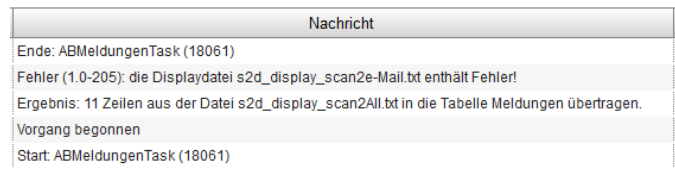
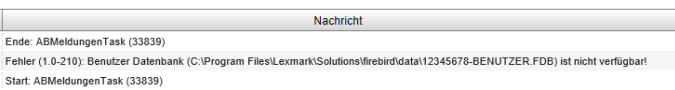
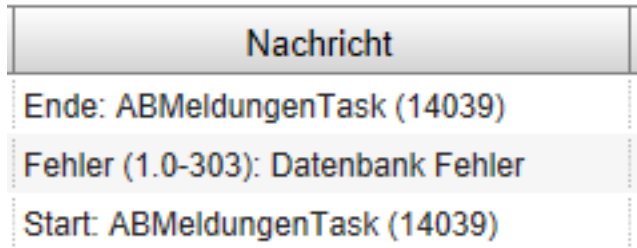
- Aus der Datei 2sd_display_scan2All = 11 Zeilen
- Aus der Datei s2d_display_scan2E-Mail = 6 Zeilen

10.3.2 Mögliche Fehlermeldungen bei Update der Meldungen

Folgende Fehler können beim Meldung-Update mit der Lösung 1-Install ab der Version 1.2.3 auftreten:

Meldung/Mögliche Ursache(n)/Lösung(en)	LMC-Protokoll
1. Installationspfad ist nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.200) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Innerhalb der „Globalen Einstellungen“, der Lösung 1-Install, ist der angegebene Installationspfad fehlerhaft. Mögliche Lösung: Stellen Sie innerhalb der „Globalen Einstellungen“, im Feld „Installation: (\)“ den korrekten Installationspfad ein (siehe Kapitel „ 6. Globale Einstellmöglichkeiten “) und führen anschließend das Skript ABMeldungen erneut aus.	

Meldung/Mögliche Ursache(n)/Lösung(en)	LMC-Protokoll
2. Keine Displaydatei im Konfig-Verzeichnis Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.204) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Innerhalb Installationspfad unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden sich keine Displaydateien. Mögliche Lösung: Aktivieren Sie innerhalb der globalen Einstellungen, der Lösung „1-Install“ (mind. in der Version 1.4.3), die Lösung „scan2E-Mail“ und speichern Sie die Einstellung. Anschließend führen Sie das Skript „AAInstall“ der Lösung „1-Install“ (mindestens in der Version 1.4.3) aus (LMC, Register „System“, Option „Planen“). Anschließend führen Sie das Skript ABMeldungen erneut aus.	 The screenshot shows a log window titled 'Nachricht'. It contains the following text: 'Ende: ABMeldungenTask (13183)', 'Fehler (1.0-204): es wurde keine Displaydatei im Konfig-Verzeichnis gefunden!', and 'Vorgang begonnen'.
3. Displaydatei konnte nicht geöffnet werden Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.206) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die im Protokoll benannte Displaydatei wird von einer anderen Anwendung (z.B. MS-Word) benutzt. Mögliche Lösung: Beenden sie die Anwendung, in der die Display-Datei geöffnet ist. Anschließend führen Sie das Skript ABMeldungen erneut aus.	 The screenshot shows a log window titled 'Nachricht'. It contains the following text: 'Ende: ABMeldungenTask (29211)', 'Fehler (1.0-206): die Datei s2d_display_scan2All.txt konnte nicht geöffnet werden!', 'Vorgang begonnen', and 'Start: ABMeldungenTask (29211)'.
4. Displaydatei konnte nicht geöffnet werden Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.208) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die im Protokoll benannte Displaydatei enthält keinen Inhalt. Mögliche Lösung: Aktivieren Sie innerhalb der globalen Einstellungen, der Lösung „1-Install“ (mind. in der Version 1.4.3), die Lösung „scan2E-Mail“ und speichern Sie die Einstellung. Anschließend führen Sie das Skript „AAInstall“ der Lösung „1-Install“ (mindestens in der Version 1.4.3) aus (LMC, Register „System“, Option „Planen“). Anschließend führen Sie das Skript ABMeldungen erneut aus.	 The screenshot shows a log window titled 'Nachricht'. It contains the following text: 'Ende: ABMeldungenTask (33859)', 'Fehler (1.0-208): Datei (s2d_display_scan2e-Mail.txt) ist Leer!', 'Ergebnis: 11 Zeilen aus der Datei s2d_display_scan2All.txt in die Tabelle Meldungen übertragen.', 'Vorgang begonnen', and 'Start: ABMeldungenTask (33859)'.

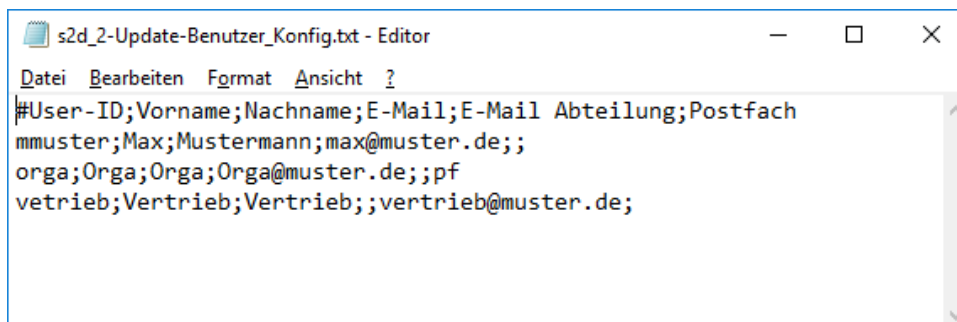
Meldung/Mögliche Ursache(n)/Lösung(en)	LMC-Protokoll
5. Keine Displaydatei im Konfig-Verzeichnis Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.205) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Steuerdatei entspricht nicht den Regeln für einen erfolgreichen Import. Mögliche Lösungen: - Die ersten 3 Spalten dürfen nicht leer sein. - Es dürfen nicht weniger und nicht mehr als 4 Semikolon enthalten sein.	 The screenshot shows a message box titled 'Nachricht' with the following text: 'Ende: ABMeldungenTask (18061)', 'Fehler (1.0-205): die Displaydatei s2d_display_scan2e-Mail.txt enthält Fehler!', 'Ergebnis: 11 Zeilen aus der Datei s2d_display_scan2All.txt in die Tabelle Meldungen übertragen.', 'Vorgang begonnen', and 'Start: ABMeldungenTask (18061)'.
6. Keine Displaydatei im Konfig-Verzeichnis Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.210) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Innerhalb der „Globalen Einstellungen“, der Lösung 1-Install, ist die angegebene Kundennummer fehlerhaft. Mögliche Lösung: Stellen Sie Innerhalb der „Globalen Einstellungen“, im Feld „scan2data: Kundennummer“ die korrekte Nummer ein (siehe Kapitel „6. Globale Einstellmöglichkeiten“) und führen anschließend das Skript ABMeldungen erneut aus.	 The screenshot shows a message box titled 'Nachricht' with the following text: 'Ende: ABMeldungenTask (33839)', 'Fehler (1.0-210): Benutzer Datenbank (C:\Program Files\Lexmark\Solutions\Wirebird\data\12345678-BENUTZER.FDB) ist nicht verfügbar!', and 'Start: ABMeldungenTask (33839)'.
7. Datenbank Fehler Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (1.0.210) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Innerhalb der „Globalen Einstellungen“, der Lösung 1-Install, ist die angegebene Server Hostname fehlerhaft. Mögliche Lösung: Stellen Sie Innerhalb der „Globalen Einstellungen“, im Feld „System: IP/Hostname“ den korrekten Server ein (siehe Kapitel „6. Globale Einstellmöglichkeiten“) und führen anschließend das Skript ABMeldungen erneut aus.	 The screenshot shows a message box titled 'Nachricht' with the following text: 'Ende: ABMeldungenTask (14039)', 'Fehler (1.0-303): Datenbank Fehler', and 'Start: ABMeldungenTask (14039)'.

11. Benutzer

Zur Nutzung der Lösung **scan2e-mail** ist eine Identifizierung am MFD erforderlich. Die Benutzer, die das System benutzen dürfen, sind in der Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt“ mit den erforderlichen Werten einzutragen und anschließend mit dem Modul **2-Update-Benutzer** in die Datenbank zu übertragen.

11.1 Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt“

Innerhalb der Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Konfig“ sind alle Benutzer, die die **exapture**-Lösungen auf dem MFD ausführen sollen, einzutragen. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.



```
s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
#User-ID;Vorname;Nachname;E-Mail;E-Mail Abteilung;Postfach
mmuster;Max;Mustermann;max@muster.de;;
orga;Orga;Orga;Orga@muster.de;;pf
vertrieb;Vertrieb;Vertrieb;;vertrieb@muster.de;
```

In der ersten Zeile (Kommentarzeile beginnt mit #) wird der Aufbau der Datei erklärt. Je nach installierten Lösungen und Optionen kann der Aufbau variieren. Die einzelnen Attribute eines Benutzers werden durch Semikola getrennt.

Folgende Werte, die nachfolgend als **Spalten** bezeichnet werden, sind mindestens in Verbindung mit der Lösung **scan2e-mail** einzutragen:

- User-ID	Spalte 1	Benutzerkennung, mit der sich der Benutzer an seinem Windows-PC anmeldet.
- Vorname	Spalte 2	Vorname des Benutzers
- Nachname	Spalte 3	Nachname des Benutzers oder Name des Postfaches
- E-Mail	Spalte 4	E-Mail-Adresse des Benutzers oder des Postfaches
- E-Mail Abteilung	Spalte 5	Abteilungsemailadresse des Benutzers
- Postfach	Spalte 6	Kennzeichnung, ob es sich bei den eingegebenen Daten um einen Postfachempfänger (= pf) oder einen normalen Benutzer (= leer) handelt.

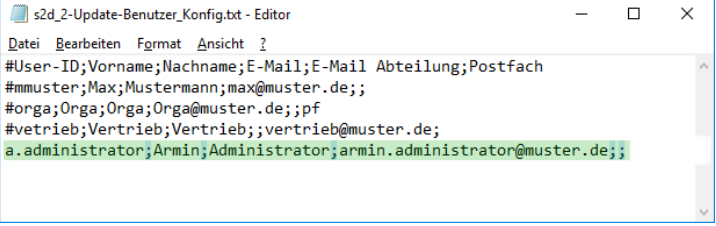
Postfächer unterliegen folgenden Regeln:

- Bei **User-ID** ist eine eindeutige ID einzutragen. Wenn keine reale ID existiert, kann eine virtuelle benutzt werden, z.B. „PF01“, „PF02“, „PFn“.
- Der **Vorname** kann bei einem Postfacheintrag leer bleiben.
- Bei **Nachname** muss der Name eingetragen werden, mit dem das Postfach am MFD ausgewählt oder gesucht werden soll.
- Bei E-Mail wird die **E-Mail-Adresse des Postfachs** eingetragen.
- Bei Postfächern muss keine Abteilungsemailadresse eingetragen werden.
- Bei Postfächern muss das **Kennzeichen pf** eingetragen werden. Wenn es sich um einen „normalen“ Benutzer handelt, bleibt das Feld leer.
- Postfächer können nur E-Mails empfangen, keine versenden.
- Postfächer können sich nicht an **exapture** Lösungen anmelden.

Die Benutzer werden über die LMC folgendermaßen in die Datenbank eingefügt: Wählen Sie innerhalb der LMC das Register **System**. Im Abschnitt **System** wählen Sie die Option **Planen** (siehe Kapitel 9.2).

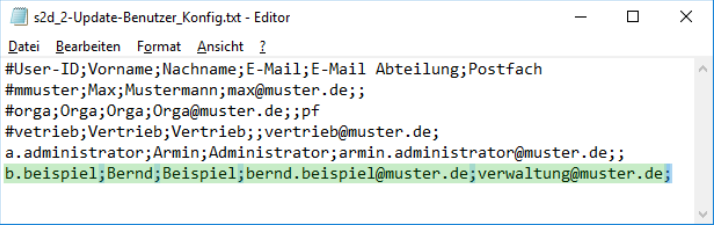
11.1.1 Benutzer ohne Abteilung anlegen

Zur Konfiguration der Benutzer (ohne E-Mailabteilung) gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Einen Benutzer (ohne Abteilung) anlegen Entfernen Sie die vorhandenen drei Beispiel-Einträge oder versehen Sie sie am Beginn mit einer Raute (#) Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In den Spalte 1 bis 4 tragen Sie die entsprechenden Benutzerdaten ein (Grün markiert). Die einzelnen Spalten sind durch Semikolon getrennt (Blau markiert). Tragen Sie auch am Ende der Spalte 4 das Semikolon zur Trennung zu Spalte 5 und 6 ein (Blau markiert).	 Dies stellt die minimale Konfiguration für einen „normalen“ Benutzer (kein Postfach) dar. Dieser Benutzer würde die Ziel-Vorauswahl „An Abteilung“ nicht zur Auswahl bekommen (wenn sie aktiviert wurde) weil keine Abteilungsmailadresse eingetragen wurde.

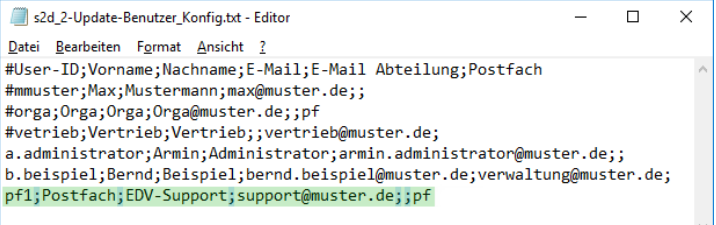
11.1.2 Benutzer mit E-Mail Abteilung anlegen

Zur Konfiguration der Benutzer (mit E-Mailabteilung) gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Einen Benutzer (mit Abteilung) anlegen Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In den Spalte 1 bis 5 tragen Sie die entsprechenden Benutzerdaten ein (Grün markiert). Die einzelnen Spalten sind durch Semikolon getrennt (Blau markiert). Tragen Sie auch am Ende der Spalte 5 das Semikolon zur Trennung zu Spalte 6 ein (Blau markiert).	 Dies stellt die Standard Konfiguration für einen „normalen“ Benutzer (kein Postfach) für die Lösung scan2E-Mail dar.

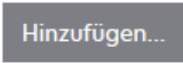
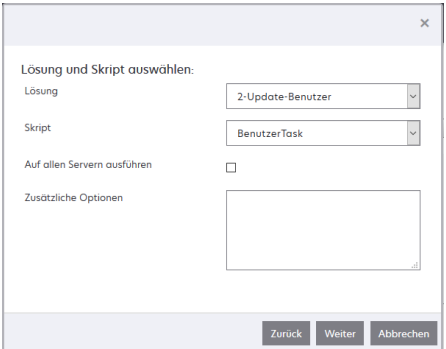
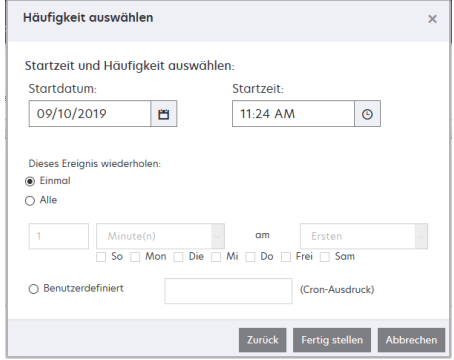
11.1.3 Postfach anlegen

Zur Konfiguration eines Postfaches gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Ein Postfach anlegen Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In den Spalte 1 bis 6 tragen Sie die entsprechenden Postfachdaten ein (Grün markiert). Die einzelnen Spalten sind durch Semikolon getrennt (Blau markiert). In Spalte 5 „E-Mail Abteilung“ wird keine Mailadresse eingetragen. In Spalte 6 wird die Kennzeichnung für ein Postfach „pf“ eingetragen. Diese Kennzeichnung bewirkt, dass die E-Mailadresse nur unter der Ziel-Vorauswahl „An Postfach“ zur Verfügung steht.	 Dies stellt die Standard Konfiguration für ein Postfach (kein „normaler“ Benutzer) für die Lösung scan2E-Mail dar.

11.2 Update-Benutzer

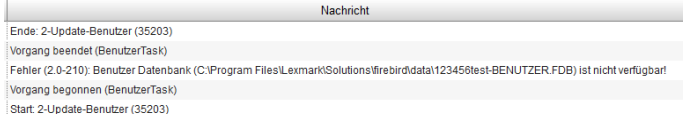
Die Aktualisierung der Benutzerdatenbank erfolgt über ein Skript innerhalb der LMC. Das Skript zum Aktualisieren der Benutzer wird wie folgt durchgeführt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. bis 3 Aufgabe Planen Führen Sie innerhalb der LMC im Register System mit der Option Planen die Schritte 1 bis 3 entsprechend der Beschreibung unter Kapitel „ 10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten “ durch.	
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 2-Update-Benutzer gewählt, als Skript wählen Sie Benutzer . Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit sollte ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt gewählt werden. Automatisch ist das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingetragen. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Uhrzeit nicht in der Vergangenheit liegt. Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen .	

Mit dem Skript „**Benutzer**“, der Lösung „**2-Update-Benutzer**“ werden alle Daten die nicht mit einer Raute (#) versehen sind, aus der Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt“ in die Benutzer-Datenbank eingelesen. Die Steuerdatei muss sich dazu im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden.

11.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Update der Benutzer

Folgende Fehler können beim Einlesen der Regeln mit der Lösung 2-Update-Benutzer ab der Version 1.2.3 auftreten:

Meldung/Mögliche Ursache(n)/Lösung(en)	LMC-Protokoll
1. Datenbank nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.210) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Benutzer-Datenbank kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der „Globalen Einstellungen“ der Lösung 2-Update-Benutzer die scan2data Kundennummer und korrigieren Sie diese (siehe Kapitel „ 6. Globale Einstellmöglichkeiten “).	

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
2. Datenbank Fehler Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.303) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Der scan2data Server ist nicht erreichbar. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der „Globalen Einstellungen“ der Lösung 2-Update-Benutzer den Hostnamen des Servers und korrigieren Sie diese (siehe Kapitel „6. Globale Einstellmöglichkeiten“).	 Nachricht Ende: 2-Update-Benutzer (34089) Vorgang beendet (BenutzerTask) Fehler (2.0-303): Datenbank Fehler Vorgang begonnen (BenutzerTask) Start: 2-Update-Benutzer (34089)
3. Steuerdatei nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.200) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die erforderliche Steuerdatei Mögliche Lösungen: - Die im LMC-Protokoll angegebene Steuerdatei (hier „s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt“) ist nicht im Verzeichnis des scan2data Server unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig vorhanden. Installieren Sie die Lösung oder Option über das Skript „AAInstall“ der Lösung „1-Install“ (mindestens in der Version 1.4.3) erneut. - Kopieren Sie die erforderliche Steuerdatei aus dem Verzeichnis des scan2data Server aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wf-Idss\\WEB-INF\\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig.	 Nachricht Ende: 2-Update-Benutzer (34019) Vorgang beendet (BenutzerTask) Fehler (2.0-200): Datei (C:\\Program Files\\Lexmark\\Daten\\Konfig\\s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt) ist nicht verfügbar! Vorgang begonnen (BenutzerTask) Start: 2-Update-Benutzer (34019)
4. Steuerdatei ist leer Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.201) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Steuerdatei enthält keine verwertbaren Daten. Mögliche Lösung: Prüfen Sie den Inhalt der Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt“. Die Datei muss mindestens einen Eintrag enthalten der nicht mit einer Raute (#) beginnt und dem Aufbau der ersten Zeile entspricht.	 Nachricht Ende: 2-Update-Benutzer (34034) Vorgang beendet (BenutzerTask) Fehler (2.0-201): Datei (C:\\Program Files\\Lexmark\\Daten\\Konfig\\s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt) ist leer! Vorgang begonnen (BenutzerTask) Start: 2-Update-Benutzer (34034)

Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt						
6. Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.202) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Datenbank Felder entsprechen nicht dem Aufbau innerhalb der Lösung 2-Update-Benutzer. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der „Globalen Einstellungen“ der Lösung 2-Update-Benutzer den Inhalt des Feldes „DB-Aufbau: (Benutzer)“ der Standard-Eintrag für die Lösung scan2e-Mail muss folgendermaßen lauten: USER_AUTH;USER_VORNAME;USER_NACHNAME; USER_EMAIL;USER_EMAIL_ABTEILUNG;USER_PF	<table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: 2-Update-Benutzer (34109)</td></tr><tr><td>Vorgang beendet (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Fehler (2.0-202): Der Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert.</td></tr><tr><td>Vorgang begonnen (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Start: 2-Update-Benutzer (34109)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: 2-Update-Benutzer (34109)	Vorgang beendet (BenutzerTask)	Fehler (2.0-202): Der Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert.	Vorgang begonnen (BenutzerTask)	Start: 2-Update-Benutzer (34109)
Nachricht							
Ende: 2-Update-Benutzer (34109)							
Vorgang beendet (BenutzerTask)							
Fehler (2.0-202): Der Aufbau der Benutzer-DB ist nicht definiert.							
Vorgang begonnen (BenutzerTask)							
Start: 2-Update-Benutzer (34109)							
7. Feld IS_CHANGE fehlt in der Datenbank Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.300) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Datenbank befindet sich nicht auf den aktuellen Stand. Mögliche Lösung: Bitte setzen Sie sich mit dem Support von exapture in Verbindung: Tel: 049 30 209 65 26 50 E-Mail: support@exapture.de	<table><tr><th>Nachricht</th></tr><tr><td>Ende: 2-Update-Benutzer (34129)</td></tr><tr><td>Vorgang beendet (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Fehler (2.0-300): Feld IS_CHANGE fehlt in DB BENUTZER!</td></tr><tr><td>Vorgang begonnen (BenutzerTask)</td></tr><tr><td>Start: 2-Update-Benutzer (34129)</td></tr></table>	Nachricht	Ende: 2-Update-Benutzer (34129)	Vorgang beendet (BenutzerTask)	Fehler (2.0-300): Feld IS_CHANGE fehlt in DB BENUTZER!	Vorgang begonnen (BenutzerTask)	Start: 2-Update-Benutzer (34129)
Nachricht							
Ende: 2-Update-Benutzer (34129)							
Vorgang beendet (BenutzerTask)							
Fehler (2.0-300): Feld IS_CHANGE fehlt in DB BENUTZER!							
Vorgang begonnen (BenutzerTask)							
Start: 2-Update-Benutzer (34129)							

11.3 Zugriffsrechte auf Lösungen

Die Lösung scan2e-Mail (ab der Version 1.4.3) unterstützt das Rechtesystem für den Zugriff auf die Lösung am MFP.

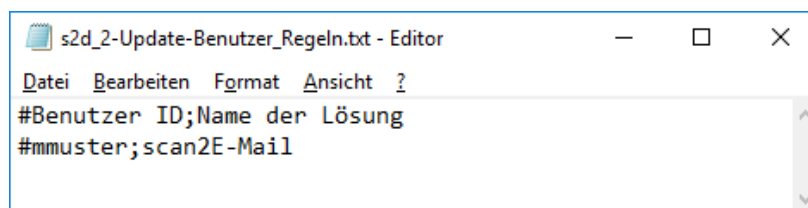
Das Rechtesystem ist so aufgebaut, dass zunächst alle Benutzer, die sich innerhalb der Benutzer-Datenbank in der Tabelle „BENUTZER“ befinden Zugriff auf die Lösung scan2e-Mail haben, sofern es sich nicht um Postfach-Benutzer handelt.

Über die Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt“ kann der Zugriff auf Lösungen unterbunden werden. In der Steuerdatei ist dafür die User-ID und die Bezeichnung der Lösung einzutragen, auf die ein Benutzer kein Zugriff erhalten soll. Anschließend ist das „Skript Regeln_InstallTask“ der Lösung „2-Update-Benutzer“ auszuführen, damit die Regeln wirksam werden.

Wenn ein Benutzer die Lösung scan2e-Mail am MFP aufruft, der für den Zugriff gesperrt wurde, erhält er standardmäßig die Meldung „Sie haben nicht die nötigen Rechte diese Lösung auszuführen!“ (siehe Kapitel „4.1.7.3 Scan- / Eingabefehler“).

11.3.1 Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt“

Innerhalb der Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Regeln“ werden die Benutzer hinterlegt, die keinen Zugriff auf definierte exapture-Lösungen erhalten sollen. Die Datei befindet sich im Installationspfad unter ...Lexmark\Daten\Konfig.



In der ersten Zeile (Kommentarzeile beginnt mit #) wird der Aufbau der Datei erklärt. In der zweiten Zeile ist ein nicht aktives Beispiel (Kommentarzeile beginnt mit #) dargestellt.

Folgende Daten, die nachfolgend als **Spalten** bezeichnet werden, sind für die Unterbindung der Zugriffsrechte einzutragen:

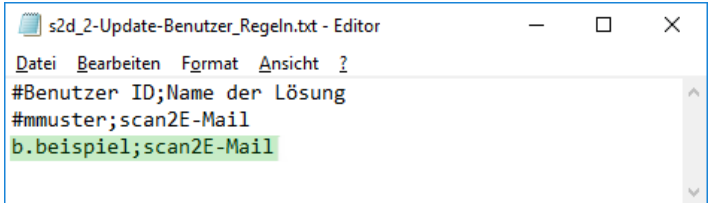
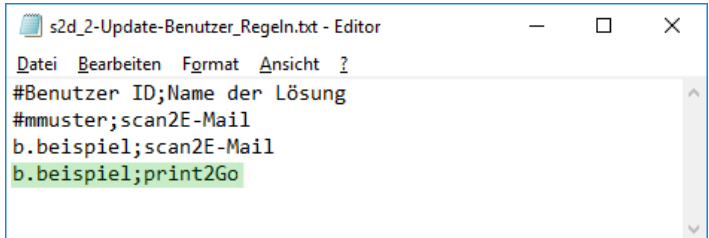
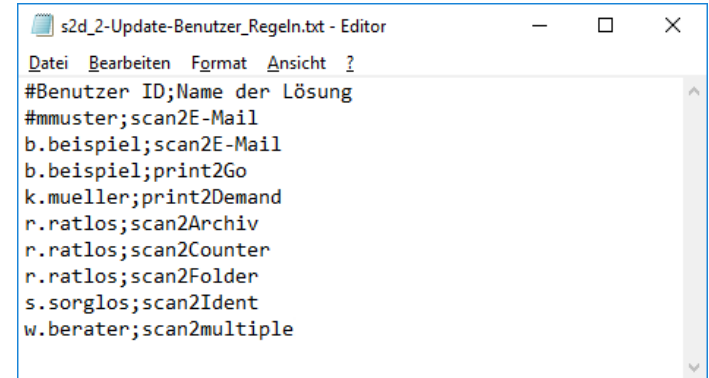
- | | | |
|--------------------------|----------|---|
| - Benutzer-ID | Spalte 1 | Benutzerkennung des Benutzers, deren Zugriffsrecht eingeschränkt werden soll. Die Benutzerkennung muss, mit der aus der Benutzerdatenbank übereinstimmen. |
| - Name der Lösung | Spalte 2 | Name der Lösung, auf die der Benutzer keinen Zugriff besitzen soll. Die Bezeichnung der Lösung muss exakt so eingetragen werden wie die Lösung heißt. |

Hinweis:

Die Steuerdatei kann während des Betriebes angepasst werden und muss nach dem Speichern in die Datenbank übertragen werden (siehe Kapitel „11.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen“). Erst wenn die Regeln in der Datenbank upgedatet wurden, sind die Zugriffsbeschränkungen aktiv.

11.3.1.1 Regeln (Zugriffsbeschränkungen) konfigurieren

Zur Konfiguration der Zugriffsbeschränkungen gehen Sie wie folgt vor:

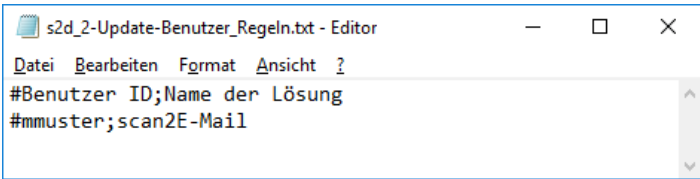
Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Einen Benutzer den Zugriff auf eine Lösung verwehren Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In Spalte 1 tragen Sie die Benutzer-ID ein, deren Zugriffsrecht eingeschränkt werden soll (hier b.beispiel). Der Eintrag wird zur Spalte 2 durch Semikolon getrennt. In Spalte2 tragen Sie die Lösungsbezeichnung ein (ohne Versionsnummer) die der Benutzer nicht nutzen soll (hier scan2E-Mail).	 <pre> Datei Bearbeiten Format Ansicht ? #Benutzer ID;Name der Lösung #mmuster;scan2E-Mail b.beispiel;scan2E-Mail </pre>
2. Einen Benutzer den Zugriff auf mehrere Lösung verwehren Fügen Sie eine neue Zeile in der Steuerdatei ein. In Spalte 1 tragen Sie die gleiche Benutzer-ID ein, wie aus Beispiel 1 (hier b.beispiel). Der Eintrag wird zur Spalte 2 durch Semikolon getrennt. In Spalte2 tragen Sie die Lösungsbezeichnung ein (ohne Versionsnummer) die der Benutzer ebenfalls nicht nutzen soll (hier print2Go).	 <pre> Datei Bearbeiten Format Ansicht ? #Benutzer ID;Name der Lösung #mmuster;scan2E-Mail b.beispiel;scan2E-Mail b.beispiel;print2Go </pre> Soll ein Benutzer auf mehreren Lösungen kein Zugriff besitzen, so ist jede Lösung eine Zeile in der Steuerdatei zu erstellen. Wir empfehlen Ihnen die identischen Benutzer-IDs zusammenhängend in der Datei einzutragen.
3. Mehreren Benutzern den Zugriff auf Lösung(en) verwehren Fügen Sie je Benutzer und Lösung neue Zeilen in der Steuerdatei ein und tragen Sie die Daten in den Spalten 1 und 2 analog der Beispiele 1 und 2 ein.	 <pre> Datei Bearbeiten Format Ansicht ? #Benutzer ID;Name der Lösung #mmuster;scan2E-Mail b.beispiel;scan2E-Mail b.beispiel;print2Go k.mueller;print2Demand r.ratlos;scan2Archiv r.ratlos;scan2Counter r.ratlos;scan2Folder s.sorglos;scan2Ident w.berater;scan2multiple </pre>

Hinweis:

Die innerhalb der Steuerdatei definierten Regeln werden erst wirksam, wenn sie in die Datenbank eingelesen wurden (siehe Kapitel „[11.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen](#)“).

11.3.1.2 Vorhandene Regeln (Zugriffsbeschränkungen) entfernen

Zur Konfiguration der Zugriffsbeschränkungen gehen Sie wie folgt vor:

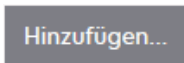
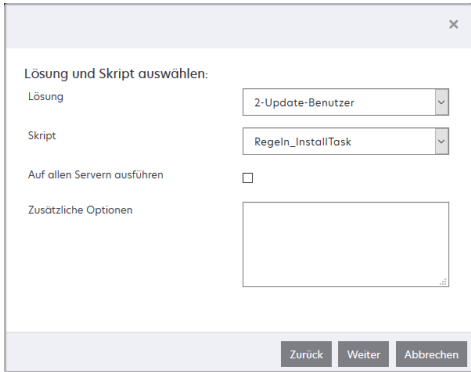
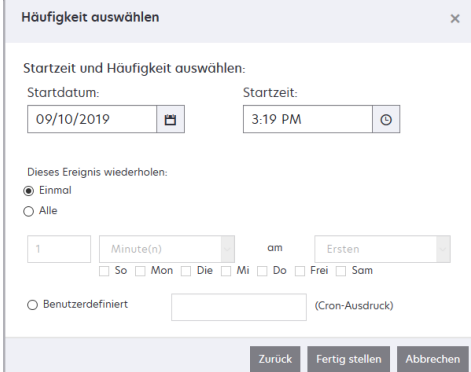
Schritt / Aktion	Steuerdatei Inhalt
1. Einen oder mehreren Benutzern den Zugriff auf Lösung(en) wieder gewähren Entfernen Sie je Benutzer und Lösung die Zeilen aus der Steuerdatei, für die die Zugriffsbeschränkungen nicht mehr gelten sollen (hier wurden alle aktiven Regeln entfernt).	

Hinweis:

Die innerhalb der Steuerdatei definierten oder entfernten Regeln werden erst wirksam, wenn sie in die Datenbank eingelesen wurden (siehe Kapitel „[11.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen](#)“).

11.3.2 Regeln in die Datenbank einlesen

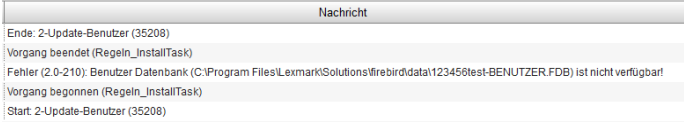
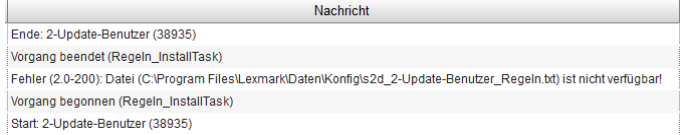
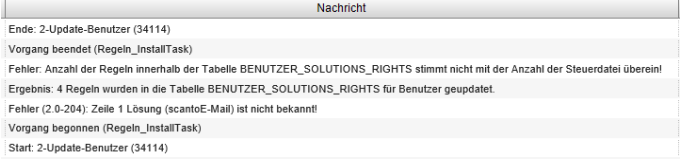
Die Aktualisierung der Benutzerdatenbank erfolgt über ein Skript innerhalb der LMC. Das Skript zum Aktualisieren der Benutzer wird wie folgt durchgeführt:

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. bis 3 Aufgabe Planen Führen Sie innerhalb der LMC im Register System mit der Option Planen die Schritte 1 bis 3 entsprechend der Beschreibung unter Kapitel „ 10.3 Bildschirmtexte in der Datenbank updaten “ durch.	
4. Lösung und Skript auswählen Als Lösung wird das Modul 2-Update-Benutzer gewählt, als Skript wählen Sie Regeln_Install . Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter .	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit sollte ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt gewählt werden. Automatisch ist das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingetragen. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Uhrzeit nicht in der Vergangenheit liegt. Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen .	

Mit dem Skript „**Regeln_Install**“, der Lösung „**2-Update-Benutzer**“ werden alle Daten die nicht mit einer Raute (#) versehen sind, aus der Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Regeln.txt“ in die Benutzer-Datenbank eingelesen. Die Steuerdatei muss sich dazu im Installationsverzeichnis unter ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig befinden.

11.3.2.1 Mögliche Fehlermeldungen beim Einlesen der Regeln

Folgende Fehler können beim Einlesen der Regeln mit der Lösung 2-Update-Benutzer ab der Version 1.2.3 auftreten:

Meldung/Mögliche Ursache(n)/Lösung(en)	LMC-Protokoll
1. Datenbank nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.210) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Benutzer-Datenbank kann nicht gefunden werden. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der „Globalen Einstellungen“ der Lösung 2-Update-Benutzer die scan2data Kundennummer und korrigieren Sie diese (siehe Kapitel „6. Globale Einstellmöglichkeiten“).	
2. Datenbank Fehler Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.303) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Der scan2data Server ist nicht erreichbar. Mögliche Lösung: Prüfen Sie innerhalb der „Globalen Einstellungen“ der Lösung 2-Update-Benutzer den Hostnamen des Servers und korrigieren Sie diesen (siehe Kapitel „6. Globale Einstellmöglichkeiten“).	
3. Steuerdatei nicht verfügbar Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.200) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die erforderliche Steuerdatei ist im angegebenen Pfad nicht verfügbar. Mögliche Lösung: - Installieren Sie die Lösung oder Option über das Skript „AAInstall“ der Lösung „1-Install“ (mindestens in der Version 1.4.3) erneut. - Kopieren Sie die erforderliche Steuerdatei aus dem Verzeichnis des scan2data Server aus dem Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\apps\\wfidss\\WEB-INF\\reports in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Konfig.	
4. Lösung nicht bekannt Nach Durchlauf des Skripts wird die Fehlermeldung (2.0.204) im LMC-Protokoll ausgewiesen. Ursache: Die Steuerdatei enthält keine verwertbaren Daten. Mögliche Lösung: Prüfen Sie den Inhalt der Steuerdatei „s2d_2-Update-Benutzer_Konfig.txt“. Die Datei muss mindestens einen Eintrag enthalten der nicht mit einer Raute (#) beginnt und dem Aufbau der ersten Zeile entspricht.	

12. Administrator E-Mail-Information

Werden innerhalb der exapture-Lizenzdatei Fehler festgestellt, wird eine E-Mail-Nachricht an die E-Mail-Adresse gesendet, die in den globalen Einstellungen dieser Lösung hinterlegt ist (System-Admin).

Beispiel einer Lizenz Fehler-Email:

Hinweis / Fehler bei der scan2data Lizenz Prüfung!



Administrator@muster.de

An: Armin Administrator; ↕

Das Profil E-Mail auf dem Server (192.168.0.1) löst folgenden Hinweis aus:

Fehler: Die Lösung scan2E-Mail wird auf 4, statt auf 3 lizenzierten Geräten verwendet! (Fehlercode: 0.0-105)

Hinweis: Sie haben noch 48 Stunde(n) Zeit diesem Hinweis nachzugehen.

Nach Ablauf dieser Zeit ist die Lösung auf allen MFPs (die diese Lösung besitzen) nicht mehr ausführbar!

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Partner oder die exapture GmbH (E-Mail: support@exapture.de).

Beachten Sie bitte, dass Sie innerhalb von 48 Stunden das Problem gelöst haben müssen. Andernfalls kann die Lösung nicht mehr ausgeführt werden.

13. Protokolle

Folgende Protokolle werden geschrieben:

13.1 LMC-Protokoll

Ein detailliertes Protokoll im Zusammenhang mit dem Einsatz von **scan2e-mail** wird immer innerhalb der LMC geschrieben. Das Protokoll wird lösungsspezifisch im Register **Lösungen**, im Abschnitt **Lösungen** mit der markierten Lösung **scan2e-mail** und im Abschnitt **Aufgaben** mit Aktivierung der Option **Protokoll** angezeigt.

Uhrzeit	ID	Nachricht	Name der Lösung	Aufgabenname	Benutzername	Zustand	Fortschritt %
2019-09-05 12:08:34.826	35737	Ende E-Mail (35737)	scan2E-Mail	scan2Email	Device User	Wird ausgeführt	0
2019-09-05 12:07:56.654	35737	MFD: mm-MKT11	scan2E-Mail	scan2Email	Device User	Wird ausgeführt	0
2019-09-05 12:07:56.654	35737	Information: OCR aktiv	scan2E-Mail	scan2Email	Device User	Wird ausgeführt	0
2019-09-05 12:07:54.151	35737	Start E-Mail (35737)	scan2E-Mail	scan2Email	Device User	Wird ausgeführt	0

Durch Betätigung der Schaltfläche **Aktualisieren** kann der Protokollinhalt während der Ansicht aktualisiert werden.

Die Protokolleinträge können durch Betätigung der Schaltfläche „**Filter ...**“ mit Filterfunktionen eingegrenzt werden.

Die Spalten der Protokollansicht können durch Betätigung der Schaltfläche „**Tabelle anpassen**“ sowohl in der Reihenfolge als auch in der Anzahl der sichtbaren Spalten verändert werden.

Die Anpassungen sind jedoch nur für die aktuelle Sitzung wirksam. Nach einer erneuten Anmeldung an der LMC sind wieder die Standard Einstellungen wirksam.

Die Protokolldaten können als csv-Datei über die Schaltfläche „**Bericht exportieren**“ heruntergeladen werden.

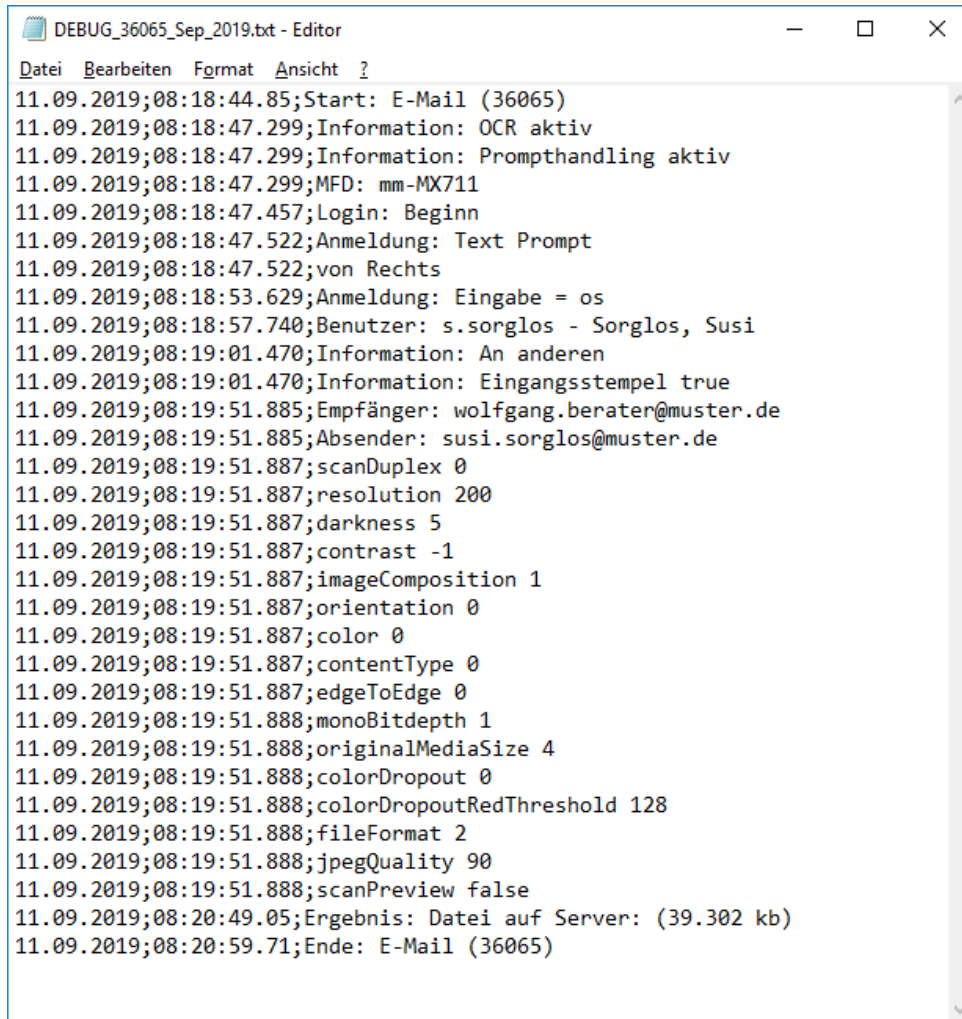
13.2 Ext Debug

Innerhalb der globalen Konfiguration der Lösung **scan2e-mail** kann über die Einstellung **Log: Level** die Ausgabe des LMC-Protokolls und dessen Inhalt gesteuert werden (siehe Kapitel „[6. Globale Einstellmöglichkeiten](#)“).

Bei der Auswahl der Log Level **Debug** und **extDebug**, werden die erweiterten Protokolldaten in einer zum Scanprozess gesonderten Datei gespeichert. Die Speicherung erfolgt im Installationspfad unter:
...\\Lexmark\\Daten\\Report\\

Die Dateibezeichnung setzt sich wie folgt zusammen:

DEBUG_<LMC Protokoll ID>_<Monat>_<Jahr>.txt



```
DEBUG_36065_Sep_2019.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
11.09.2019;08:18:44.85;Start: E-Mail (36065)
11.09.2019;08:18:47.299;Information: OCR aktiv
11.09.2019;08:18:47.299;Information: Prompthandling aktiv
11.09.2019;08:18:47.299;MFD: mm-MX711
11.09.2019;08:18:47.457;Login: Beginn
11.09.2019;08:18:47.522;Anmeldung: Text Prompt
11.09.2019;08:18:47.522;von Rechts
11.09.2019;08:18:53.629;Anmeldung: Eingabe = os
11.09.2019;08:18:57.740;Benutzer: s.sorglos - Sorglos, Susi
11.09.2019;08:19:01.470;Information: An anderen
11.09.2019;08:19:01.470;Information: Eingangsstempel true
11.09.2019;08:19:51.885;Empfänger: wolfgang.berater@muster.de
11.09.2019;08:19:51.885;Absender: susi.sorglos@muster.de
11.09.2019;08:19:51.887;scanDuplex 0
11.09.2019;08:19:51.887;resolution 200
11.09.2019;08:19:51.887;darkness 5
11.09.2019;08:19:51.887;contrast -1
11.09.2019;08:19:51.887;imageComposition 1
11.09.2019;08:19:51.887;orientation 0
11.09.2019;08:19:51.887;color 0
11.09.2019;08:19:51.887;contentType 0
11.09.2019;08:19:51.887;edgeToEdge 0
11.09.2019;08:19:51.888;monoBitdepth 1
11.09.2019;08:19:51.888;originalMediaSize 4
11.09.2019;08:19:51.888;colorDropout 0
11.09.2019;08:19:51.888;colorDropoutRedThreshold 128
11.09.2019;08:19:51.888;fileFormat 2
11.09.2019;08:19:51.888;jpegQuality 90
11.09.2019;08:19:51.888;scanPreview false
11.09.2019;08:20:49.05;Ergebnis: Datei auf Server: (39.302 kb)
11.09.2019;08:20:59.71;Ende: E-Mail (36065)
```

Hinweis:

Die Log Level **Debug** und **extDebug** sollten aufgrund des höheren Datenaufkommens nur zur Analyse von Fehlverhalten der Lösung oder der Geräte verwendet werden.